



Beteiligungsbericht

Bericht über die verselbständigten
Aufgabenbereiche der Stadt Königswinter

- Stand 31.12.2020 -

Stadt Königswinter

- Geschäftsbereich Kämmerei / Controlling -

Dollendorfer Str. 39

53639 Königswinter

Inhalt

- 1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen**
- 2. Beteiligungsbericht 2020**
 - 2.1. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichts**
 - 2.2. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichts**
- 3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Königswinter zum 31.12.2020**
 - 3.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio**
 - 3.2. Beteiligungsstruktur**
 - 3.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen**
 - 3.4. Einzeldarstellung**
 - 3.4.1. Unmittelbare Beteiligungen**
 - 3.4.1.1. unter einheitlicher Leitung der Stadt Königswinter**
 - 3.4.1.1.1. Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 1
 - 3.4.1.1.2. Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 2
 - 3.4.1.1.3. Tourismus Siebengebirge GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 3
 - 3.4.1.2. Verselbstständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Königswinter**
 - 3.4.1.2.1. Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdollendorf GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 4
 - 3.4.1.2.2. Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH (gGmbH) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 5
 - 3.4.1.2.3. energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 6
 - 3.4.1.2.4. Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (SRS) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 7
 - 3.4.1.2.5. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG) aus Tabelle – lfd. Nr. 8
 - 3.4.1.2.6. Rheinfähre Königswinter GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 9
 - 3.4.1.3. Sonstige**
 - 3.4.1.3.1. d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 11
 - 3.4.1.3.2. Volksbank Köln Bonn eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 14
 - 3.4.1.3.3. KoPart eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 16
 - 3.4.2. Mittelbare Beteiligungen**
 - 3.4.2.1. Regio-IT GmbH aus Tabelle – lfd. Nr. 15
 - 3.4.3. Zweckverbände**
 - 3.4.3.1. Civitec aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 10
 - 3.4.3.2. Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis aus Tabelle – lfd. Nr. 12
 - 3.4.3.3. Wasserbeschaffungsverband Thomasberg aus Tabelle – lfd. Nr. 13

1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung

in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2020

2.1. Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Königswinter hat am 04.10.2021 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Königswinter gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Königswinter hat am 13.12.2021 den Beteiligungsbericht 2019 beschlossen.

2.2. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Königswinter. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Königswinter, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Königswinter durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

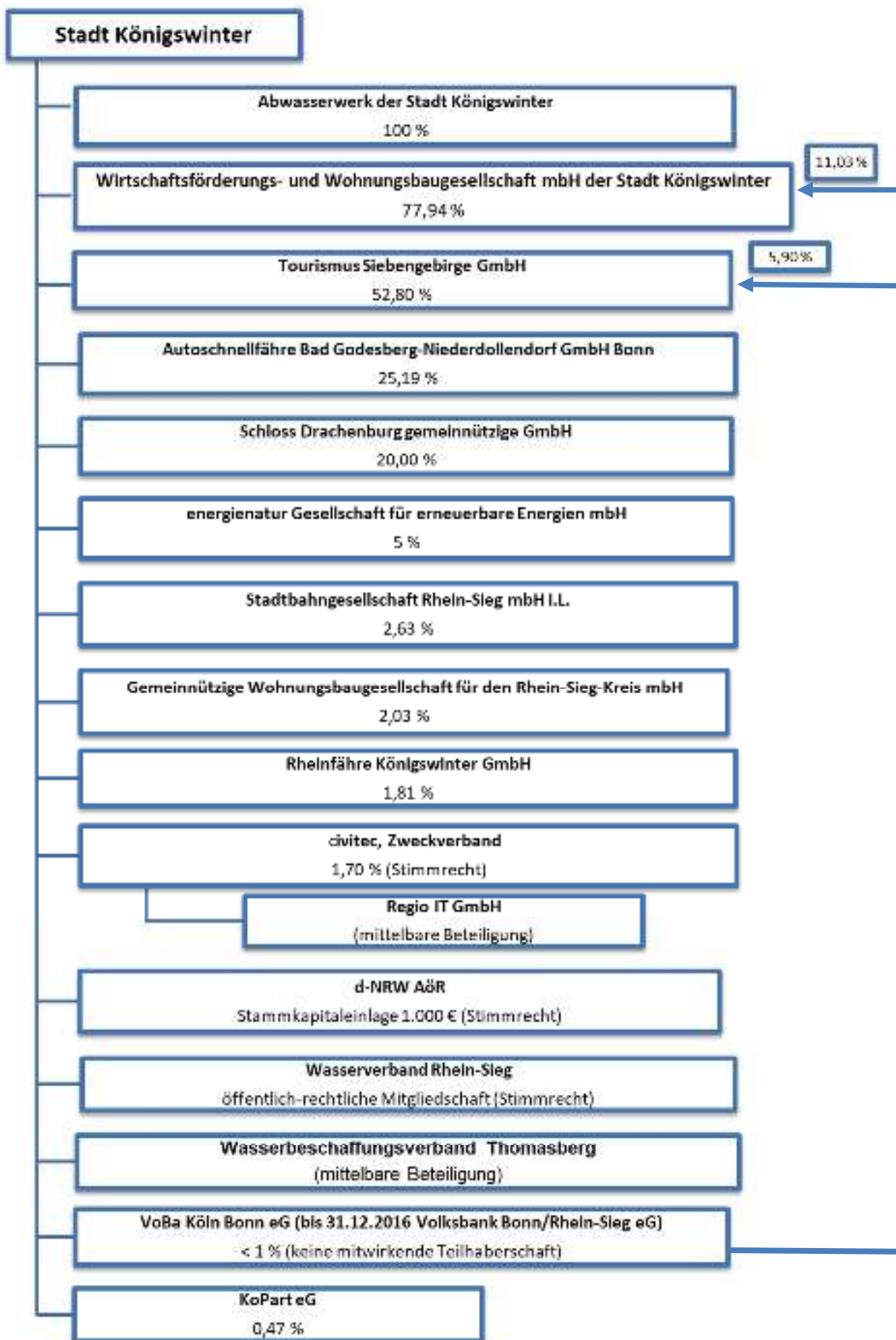
Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Königswinter durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Königswinter. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Königswinter die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Königswinter unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2021 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2020. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2020 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Königswinter zum 31.12.2020



3.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahre 2020 wurde eine neue Beteiligung seitens der Stadt Königswinter begründet. Es handelt sich um die Kopart EG mit einem Gesellschafteranteil von 0,47%.

Zum 01.01.2020 fusionierte die civitec mit der regio IT GmbH und ist mit 18,0 % an der regio IT beteiligt. Somit ist die Stadt Königswinter an der regio IT GmbH mittelbar 0,31 % geringfügig beteiligt. Die Beteiligung an der regio IT GmbH wird von der civitec gehalten.

Zum 01.01.2021 ist das Abwasserwerk der Stadt Königswinter mit 7,69 % an der neugegründeten Klärschlammkooperation Pool GmbH (KKP) beteiligt. Die Stadt Königswinter ist dann zu 7,69 % (durchgerechnete Beteiligungsquote) mittelbar beteiligt. Die Beteiligung an der KKP wird vom AWW gehalten.

3.2. Beteiligungsstruktur

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals	Anteil Stadt Königswinter am Stammkapital	Anteil Stadt Königswinter am Stammkapital	Beteiligungsart	Jahresergebnis 2020
1	Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW)	11.675.000,00 €	100,00%	11.675.000,00 €	unmittelbar	1.924.950,00 €
2	Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbau-gesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG)	2.320.000,00 €	77,94%	1.808.000,00 €	unmittelbar	280.604,36 €
3	Tourismus Siebengebirge GmbH	87.250,00 €	52,80%	46.050,00 €	unmittelbar	711,97 €
4	Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH (ASF)	133.000,00 €	25,19%	33.500,00 €	unmittelbar	- 30.010,35 €
5	Schloss Drachenburg gGmbH	50.000,00 €	20,00%	10.000,00 €	unmittelbar	177.100,26 €
6	Energenatur Gesellschaft für erneuerbare Energien GmbH	100.000,00 €	5,00%	5.000,00 €	unmittelbar	44.262,26 €
7	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg i.L. (SRS)	778.240,00 €	2,63%	20.480,00 €	unmittelbar	- 153.308,44 €
8	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG)	1.322.850,00 €	2,03%	26.850,00 €	unmittelbar	2.247.287,65 €
9	Rheinfähre Königswinter GmbH	182.050,00 €	1,81%	3.300,00 €	unmittelbar	24.758,66 €
10	civitec	232 Stimmen	1,70%	4 Stimmen	Zweckverband	1.406.514,21 €
11	d-NRW Anstalt des öffentlichen Recht (AöR)	1.228.000 €	0,08%	1.000,00 €	unmittelbar	- €
12	Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis	-	-	-	Zweckverband	- €
13	Wasserbeschaffungsverband Thomasberg (WBV)	10.000.000,00 €	-	-	Zweckverband kooperatives Mitglied	- €
14	Volksbank Köln Bonn eG (VoBa)		< 1,00 %	200,00 €	unmittelbar	9.049.880,00 €
15	regio IT GmbH	1.500.001,00 €	3,10%		mittelbar	
16	KoPart eG	159.000,00 €	0,47%	750,00 €	unmittelbar	26.762,18 €

3.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

gegenseitig	Stadt	AWW	WWG	Tourismus	ASF	Schloss Drachenburg	energie-natur	SRS	GWG	Rheinfähre	civitec	d-NRW	Wasser-verbund	WBV	Voba	KoPart	
Ertrag	- 4.732.245,52 €	290.401,03 €	- 3.188,76 €	89.188,22 €	6.13 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	
Aufwand	1.129.604,97 €	81.571,25 €	295.594,88 €	714,83 €	- €	45,76 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	236.851,95 €	31.013,19 €	27.940,10 €	1.891.743,71 €	
Forderungen	- 14.125,32 €	912.930,66 €	3.153,76 €	- €	- €	15.252,54 €	- €	- €	96.357,54 €	15.839,87 €	- €	- €	- €	3.341,93 €	212.652,29 €	1.245.403,27 €	
Verbindlichkeiten	- 16.100.000,00 €	- 138.879,83 €	- 295.000,00 €	- €	- €	96,90 €	- €	- €	- €	144,84 €	- €	- €	- €	- 43.316,36 €	- 156.900,35 €	- 750,00 €	
Ertrag	1.129.604,97 €															1.129.604,97 €	
Aufwand	- 4.732.245,52 €																- 4.732.245,52 €
Forderungen	- 16.100.000,00 €																- 16.100.000,00 €
Verbindlichkeiten	14.125,32 €																14.125,32 €
Ertrag	81.571,25 €																81.571,25 €
Aufwand	230.401,03 €																230.401,03 €
Forderungen	- 138.879,83 €																- 138.879,83 €
Verbindlichkeiten	912.930,66 €																912.930,66 €
Ertrag	295.594,88 €																295.594,88 €
Aufwand	- 3.188,76 €																- 3.188,76 €
Forderungen	- 295.000,00 €																- 295.000,00 €
Verbindlichkeiten	3.153,76 €																3.153,76 €
Ertrag	- €																- €
Aufwand	- €																- €
Forderungen	- €																- €
Verbindlichkeiten	- €																- €
Ertrag	- €																- €
Aufwand	45,76 €																45,76 €
Forderungen	5.022,79 €																5.022,79 €
Verbindlichkeiten	96,90 €																96,90 €
Ertrag	15.252,54 €																15.252,54 €
Aufwand	- €																- €
Forderungen	- €																- €
Verbindlichkeiten	- €																- €
Ertrag	714,83 €																714,83 €
Aufwand	- €																- €
Forderungen	714,83 €																714,83 €
Verbindlichkeiten	- €																- €
Ertrag	- €																- €
Aufwand	89.188,22 €																89.188,22 €
Forderungen	- €																- €
Verbindlichkeiten	- €																- €
Ertrag	96.357,54 €																96.357,54 €
Aufwand	- €																- €
Forderungen	6,13 €																6,13 €
Verbindlichkeiten	144,84 €																144,84 €
Ertrag	88.406,78 €																88.406,78 €
Forderungen	98.728,28 €																98.728,28 €
Verbindlichkeiten	- €																- €
Ertrag	- €																- €
Aufwand	- €																- €
Forderungen	- €																- €
Verbindlichkeiten	- €																- €
Ertrag	236.851,95 €																236.851,95 €
Aufwand	- €																- €
Forderungen	- €																- €
Verbindlichkeiten	- €																- €
Ertrag	31.013,19 €																31.013,19 €
Aufwand	3.341,93 €																3.341,93 €
Forderungen	- 43.316,36 €																- 43.316,36 €
Verbindlichkeiten	3.341,93 €																3.341,93 €
Ertrag	27.940,10 €																27.940,10 €
Aufwand	- 212.652,29 €																- 212.652,29 €
Forderungen	- 156.900,35 €																- 156.900,35 €
Verbindlichkeiten	212.652,29 €																212.652,29 €
Ertrag	- €																- €
Aufwand	- €																- €
Forderungen	750,00 €																750,00 €
Verbindlichkeiten	- €																- €
Ertrag	- 18.554,073,15 €	- 19.716,765,87 €	1.086,023,11 €	564,88 €	- €	20.224,19 €	- €	- €	185.945,76 €	15.990,84 €	- 10.321,50 €	- €	- €	- 5.619,31 €	- 128.965,25 €	- 750,00 €	
Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	

3.4. Einzeldarstellung

Die nachfolgende Einzeldarstellung betrachtet alle Beteiligungen der Stadt Königswinter.

Es erfolgt eine Differenzierung hinsichtlich unmittelbarer Beteiligungen (Kapitel 3.4.1.) und mittelbarer Beteiligungen (Kapitel 3.4.2.) sowie Zweckverbänden (Kapitel 3.4.3.).

Die Beteiligungen werden u.a. absteigend nach dem Anteil am Stammkapital oder nach dem Grad der Verselbstständigung dargestellt.

3.4.1. Unmittelbare Beteiligungen

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Königswinter einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Königswinter mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt,
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Königswinter geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Königswinter zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen,
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Königswinter gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Königswinter dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

3.4.1.1. unter einheitlicher Leitung der Stadt Königswinter

Eine „einheitliche Leitung“ liegt dann vor, wenn die folgenden Kriterien kumulativ erfüllt sind:

- Die Gemeinde stimmt ihre Aufgabenerfüllung mit der Aufgabenerfüllung, die dem gemeindlichen Betrieb übertragen wurde, ab und bestimmt dadurch die betrieblichen Ziele mit und sie kann ihre Interessen im Zweifel durchsetzen, weil sie die Grundsätze der Geschäftspolitik festlegt.
- Die Einflussnahme wird durch die Gemeinde tatsächlich ausgeübt, sodass sie Entscheidungen über wesentliche geschäftliche Maßnahmen trifft, denn allein die Möglichkeit zur Einflussnahme reicht nicht aus. Auch die Koordination von Teilbereichen der betrieblichen Leitung sowie die Festlegung der personellen Besetzung von Führungsstellen gehören dazu.
- Der Einfluss wird durch die Gemeinde allein ausgeübt und nicht gemeinschaftlich mit Dritten.

Es werden folgende Angaben zu den jeweiligen Beteiligungen gemacht:

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.1.1.1. Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 1

Allgemeine Angaben:

Anschrift:	Obere Str. 8 53639 Königswinter
Telefon:	02244/889-4800
Gründung:	01.01.1990 als Eigenbetrieb der Stadt Königswinter

Zahl der Kanalanschlüsse:	
Vollanschluss:	12.000
Teilanschluss:	0
Nutzungsgrad und Leistungsfähigkeit 2020	
Einwohner:	42.214
Vollanschluss:	41.984
Teilanschluss:	0
Kleineinleiter:	230
Entwässerte Flächen in Km²	16,0
Versorgungsdichte in m	
Länge der Entsorgungsanlagen	
je Kanalanschluss	22,74
je angeschlossenem Einwohner	6,50
Schmutzwasser 2020 in m³	2.026.771
Niederschlagswasser 2020 in m³	3.731.079

Im Wesentlichen gibt es im Berichtsjahr 2020 keine großen Veränderungen bei den Kanalanschlüssen, Flächen und der Versorgungsdichte im Vergleich zum Vorjahr. Lediglich beim Schmutzwasser gab es eine größere Erhöhung von rund 61.000 m³ gegenüber 2019. Das Niederschlagswasser erhöhte sich marginal um rund 28.000 m³.

Zweck der Beteiligung:

Das Abwasserwerk erfüllt seine Aufgaben für die Stadt Königswinter vor allem durch Betrieb, Unterhaltung, Erweiterung, Ergänzung sowie Sanierung der Abwasserentsorgungs- und Abwasserbehandlungsanlagen. Außerdem werden die Veranlagungen der Kanalbenutzungsgebühren und der Kanalanschlussbeiträge vom Abwasserwerk durchgeführt.

Im Talbereich werden die Abwässer in der Kläranlage Oberdollendorf behandelt. Im Bergbereich erfolgt die Beseitigung der Abwässer über die Kläranlage Sankt Augustin-Menden.

Betriebseigene Einrichtungen sind die Kläranlage Oberdollendorf sowie Pumpwerke, Regenrückhalte- und -überlaufbecken. Nach dem gültigen Abwasserbeseitigungskonzept entwässern alle östlichen Stadtgebiete über den Pleisbachtal- bzw. Lauterbachsammler zur Kläranlage der Stadt Sankt Augustin. Alle übrigen Ortsteile werden der Kläranlage Oberdollendorf zugeführt, in die auch ein Gebietsteil der Stadt Bonn gegen entsprechende Kostenbeteiligung entwässert wird.

Ziel der gemeindlichen Betätigung:

Durch das Abwasserwerk nimmt die Stadt Königswinter ihre hoheitliche Pflicht zur Abwasserbeseitigung gemäß § 46 Abs. 1 Landeswassergesetz NRW (LWG) wahr. Dem Betrieb obliegt die Herstellung, Erneuerung, Ergänzung, Erweiterung und Unterhaltung der öffentlichen Abwasseranlagen. Dazu gehören insbesondere die Kläranlage Dollendorf und das Kanalnetz im Stadtgebiet. Dabei

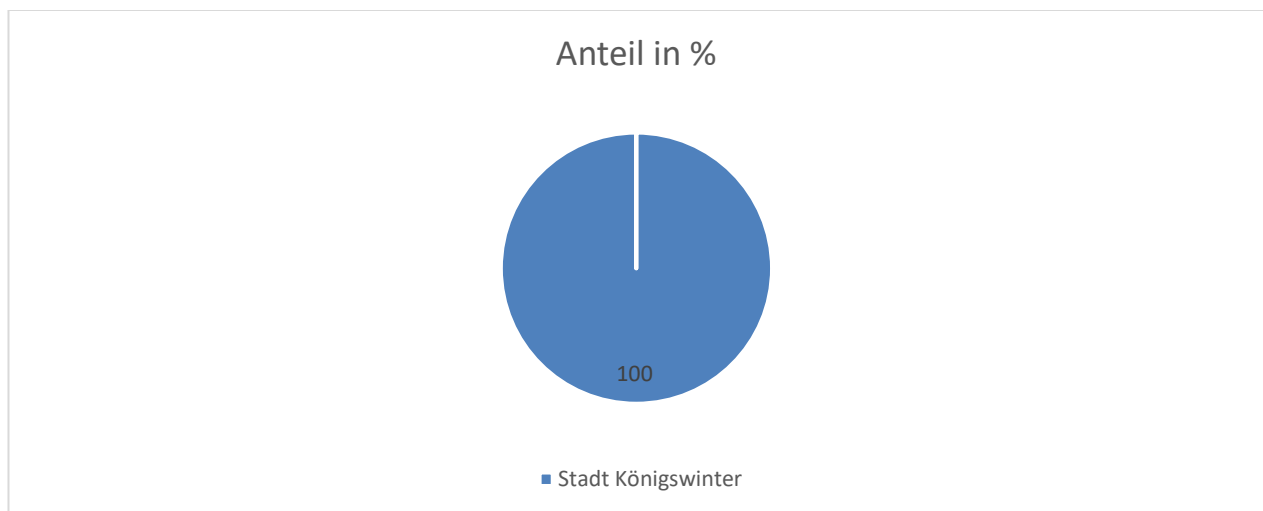
greift sie im Rahmen abgeschlossener öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen auch auf Leistungen von Nachbarkommunen, insbesondere der Stadt Sankt Augustin (Klärwerk Menden), zurück. Ziel ist es, die übertragenen Aufgaben in kostendeckender Weise durchzuführen und darüber hinaus eine angemessene Eigenkapitalverzinsung zu erwirtschaften.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Abwasserwerk erfüllt die hoheitliche Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung gemäß § 46 Abs. 1 LWG.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	11.675.000	100
Stammkapital	11.675.000	100



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - AWW
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 1.957.245,52 €
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.120.686,52 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	- 522,84 €
+ Finanzerträge	- 2.775.000,00 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - AWW
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	- 14.125,32 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	- 16.100.000,00 €
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Im Jahr 2003 wurde eine Cross-Border-Lease-Transaktion zwischen der Stadt Königswinter und einem U.S.-amerikanischen Investor abgeschlossen. Bezüglich dieser hat die Stadt Königswinter gegenüber dem Abwasserwerk mit Schreiben v. 22.10.2008 klargestellt, dass mögliche Verpflichtungen und Erträge aus dieser Transaktion durch den Haushalt der Stadt Königswinter getragen und nicht dem Abwasserwerk zugerechnet werden.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen AWW in EUR				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.205.574,41	8.884.614,33	8.634.574,35	-250.039,98
II. Sachanlagen	106.092.401,64	102.865.833,61	99.635.797,62	-3.230.035,99
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	115.297.976,05	111.750.447,94	108.270.371,97	-3.480.075,97
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	6.901,99	6.812,65	11.943,86	5.131,21
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	966.109,08	1.107.567,70	1.199.757,88	92.190,18
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	1.850.505,12	2.251.062,33	4.980.466,88	2.729.404,55
Umlaufvermögen:	2.823.516,19	3.365.442,68	6.192.168,62	2.826.725,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	241,47	198,30	196,64	-1,66
Bilanzsumme:	118.121.733,71	115.116.088,92	114.462.737,23	-653.351,69
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital	11.675.000,00	11.675.000,00	11.675.000,00	0,00
II. Rücklagen	38.117.832,94	37.666.560,95	36.839.860,95	-826.700,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.135.731,00	1.948.300,00	1.924.950,00	-23.350,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	51.928.563,94	51.289.860,95	50.439.810,95	-850.050,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	22.367.961,00	21.632.045,00	20.692.273,00	-939.772,00
C. Rückstellungen	159.974,97	159.805,09	209.868,54	50.063,45
D. Verbindlichkeiten	43.665.233,80	42.034.377,88	43.120.784,74	1.086.406,86
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	118.121.733,71	115.116.088,92	114.462.737,23	-653.351,69

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen AWW in EUR				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	12.327.410,86	12.065.975,77	12.147.275,76	81.299,99
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	373.543,54	4.296,01	1.481,65	-2.814,36
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	242.095,41	200.837,40	150.468,60	-50.368,80
b) Aufw. für bezogene Leistungen	2.053.837,29	2.127.739,74	2.294.386,92	166.647,18
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	10.405.021,70	9.741.694,64	9.703.901,89	-37.792,75
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl.	4.594.499,14	4.603.089,86	4.642.303,97	39.214,11
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.196.086,78	1.874.481,75	1.936.922,60	62.440,85
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46,00	128,00	1.442,39	1.314,39
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	1.478.045,40	1.315.160,86	1.200.419,05	-114.741,81
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.136.436,38	1.949.090,17	1.925.698,66	-23.391,51
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	705,38	790,17	748,66	-41,51
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.135.731,00	1.948.300,00	1.924.950,00	-23.350,00
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	2.135.731,00	1.948.300,00	1.924.950,00	-23.350,00

Kennzahlen:

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	43,96%	44,55%	44,07%	-0,49%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	56,04%	55,45%	55,93%	0,49%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	97,61%	97,08%	94,59%	-2,49%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	84,09%	81,95%	85,49%	3,54%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	45,04%	45,90%	46,59%	0,69%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	97,80%	98,47%	97,79%	-0,68%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	34,50%	44,32%	58,01%	13,69%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	52,50%	66,13%	71,99%	5,86%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	52,63%	66,26%	72,13%	5,86%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	4,11%	3,80%	3,82%	0,02%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	1,81%	1,69%	1,68%	-0,01%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	17,33%	16,15%	15,85%	-0,30%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	2,39%	2,92%	5,41%	2,49%

Personalbestand:

Das Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW) verfügt, wie auch im Vorjahr, über kein eigenes Personal. Die Aufgaben des AWW werden durch das Personal der Stadt Königswinter wahrgenommen. Die dabei anfallenden Personal- und Sachkosten werden im Rahmen der Verwaltungskosten-erstattung zwischen dem Abwasserwerk und der Stadt Königswinter abgerechnet.

Geschäftsentwicklung:

Das Eigenkapital vermindert sich im Saldo um 850 TEUR. Insgesamt liegt der Anteil des Eigenkapitals am Betriebskapital mit rd. 44,0 % auf Vorjahresniveau (VJ 44,5 %).

Das Langfristige Fremdkapital verminderte sich saldiert um 3.098 TEUR, insbesondere aufgrund der planmäßigen Tilgung der Darlehen von insgesamt 2.157 TEUR.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich um 3.295 TEUR auf 9.924 TEUR erhöht, insbesondere wegen dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Königswinter aufgrund der Gewinnausschüttung für 2019, die aus finanzwirtschaftlichen Gründen erst Anfang 2021 erfolgte.

Der Jahresüberschuss 2020 beträgt rund 1.925 TEUR und sank damit gegenüber dem Vorjahr um 23 TEUR (Jahresüberschuss 2019: 1.948 TEUR). Der Jahresüberschuss 2020 soll plangemäß als Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt Königswinter abgeführt werden. Der Haushalt 2021 sieht eine aus dem Jahresabschluss 2020 des Abwasserwerkes zu bedienende Eigenkapitalverzinsung i.H.v. 2.650 TEUR vor. Als zulässig ist auf der Grundlage der Bilanz zum 31.12.2020 des Abwasserwerkes unter Berücksichtigung neuerer Rechtsprechung sowie Empfehlungen der GPA nun eine Eigenkapitalverzinsung von 2.621 TEUR festgestellt worden. In dieser Höhe soll an den städtischen Haushalt gezahlt werden. Da nur ein Teil aus dem Jahresüberschuss 2020 gedeckt

werden kann, sollen die fehlenden 696 TEUR (2.621 TEUR - 1.925 TEUR) durch eine Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage finanziert werden.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr leicht auf rund 12.147 TEUR (Vorjahr 12.066 TEUR). Grund hierfür sind u.a. gestiegene Verbrauchsmengen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind leicht um 63 TEUR gestiegen. Sie beinhalten insbesondere die Erstattung der Personal- und Sachkosten an die Stadt Königswinter in Höhe von 1.835 TEUR (VJ 1.784 TEUR).

Auch das Abwasserwerk hatte sich auf die Corona-Pandemie einzustellen. Zur Wahrung der Betriebssicherheit wurden von der Betriebsleitung in 2020 unterschiedliche Maßnahmen ergriffen. Diese betrafen in erster Linie die Anwesenheit der beiden Meister auf dem Klärwerk. Darüber hinaus wurden die Anfangszeiten der Mitarbeiter entzerrt. Aufgrund dieser vorbeugenden Maßnahmen gab es weder im Rahmen der Unterhaltung noch bei den investiven Maßnahmen größere Probleme. Z.T. führte Corona bei der Lieferung oder Ausführung durch externe Firmen zu überschaubaren zeitlichen Verschiebungen. Ob bei den Erträgen, insbesondere bei den Kanalbenutzungsgebühren, Forderungsausfälle eintreten werden, kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Nach derzeitigem Stand wird jedoch nicht mit Ausfällen in größerem Umfang gerechnet.

Chancen liegen darin, dass wirtschaftliche Vorgänge kontinuierlich analysiert und sich daraus ergebende Kosteneinsparungspotentiale nach Möglichkeit realisiert werden. Kosteneinsparungen kommen dem Gebührenzahler zugute.

Über wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung ist nicht zu berichten. Da im Bereich der Abwasserbeseitigung und -reinigung in großem Umfang mit technischen Einrichtungen und automatisierten Prozessen gearbeitet wird, ist ein sich daraus ergebendes Grundrisiko ständig gegeben. Es geht nach Einschätzung der Betriebsleitung aber nicht über das gewöhnliche, auch bei vergleichbaren Betrieben vorhandene Risiko hinaus.

Organe und deren Zusammensetzung:

Betriebsleitung:

Name	Funktion	Funktion bei der Stadt
Herr Albert Koch	Betriebsleiter	Stabsstellenleiter 81
Herr Theo Krämer	stellv. Betriebsleiter	Dezernent Dez. III

Betriebsausschuss (bis Ende der Legislaturperiode):

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Gunnar Behrendt (Vorsitzender)	Ratsmitglied
Herr Peter Aßmann	Sachk. Bürger
Herr Stephan Bergmann	Ratsmitglied
Herr Georg Dauth	Sachk. Bürger
Herr Franz Gasper	Ratsmitglied
Herr Martin Görg	Sachk. Bürger
Herr Günther Herr	Sachk. Bürger
Herr Uwe Hupke	Sachk. Bürger
Frau Karin Klink	Ratsmitglied

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Thorsten Knott (ab Sitzung HPFA 25.05.2020)	Sachk. Bürger
Herr Peter Landsberg	Ratsmitglied
Herr Manfred Lehn	Sachk. Bürger
Herr Karl Lohmüller (bis Sitzung HPFA 25.05.2020)	Sachk. Bürger
Herr Thomas Mael	Ratsmitglied
Herr Wolfgang Meissel	Sachk. Bürger
Herr Ralf Münchow	Ratsmitglied
Herr Moritz Paetow	Sachk. Bürger
Herr Rüdiger Ratzke	Ratsmitglied
Herr Oliver Schikora	Ratsmitglied
Herr Wolfgang Otto Thiebes	Ratsmitglied

Ab der Kommunalwahl 2020 gehörten dem Betriebsausschuss folgende Mitglieder an

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Karin Klink (Vorsitzende)	Ratsmitglied
Herr Rüdiger Ratzke	Ratsmitglied
Herr Wolfgang Otto Thiebes	Ratsmitglied
Herr Sebastian Stoffer	Ratsmitglied
Herr Ralf Münchow	Ratsmitglied
Herr Martin Görg	Sachk. Bürger
Herr Thorsten Knott	Sachk. Bürger
Herr Thomas Mael (stellv. Vorsitzender)	Ratsmitglied
Frau Manuela Roßbach	Ratsmitglied
Frau Hannelore Stucke	Ratsmitglied
Herr Uwe Hupke	Sachk. Bürger
Herr Jürgen Koenemann	Sachk. Bürger
Frau Andrea Trabert-Kirsch	Ratsmitglied
Herr Georg Dauth	Sachk. Bürger
Herr Thomas Koppe	Ratsmitglied
Herr Andreas Seidel	Ratsmitglied
Herr Dr. Wolf Mende	Sachk. Bürger
Herr Bernd von Scheel	Sachk. Bürger
Herr Michael Köppinger	Ratsmitglied
Herr Andreas Danne	Ratsmitglied

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Die Organe des AWW sind ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Betriebsausschuss (bis Ende der Legislaturperiode)	20	1	5,00%	19	95,00%
Betriebsausschuss (ab der Kommunalwahl 2020)	20	4	20,00%	16	80,00%

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde bisher nicht erstellt.

3.4.1.1.2. Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 2

Allgemeinen Daten

Anschrift:	Hauptstraße 445 53639 Königswinter
Telefon:	02223 / 9234 - 0
Homepage:	https://www.wwg-koenigswinter.de
Handelsregister-Nummer:	Siegburg HRB 7175
Gründung:	23.01.1953

Bestandübersicht 2020:	
Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten in m ²	51.201
Grundstücke mit Geschäfts. und anderen Bauten in m ²	7.386
Häuser:	76
Wohnungen:	568
Gewerbliche/Sonstige Einheiten:	13
Garagen/Stellplätze:	139
Wohn- und Nutzfläche in m ² :	42.437
Vermietung 2020:	
Leerstand Wohnungen zum 31.12.2020:	16
Mieterwechsel:	54
Wohnungsbewerber:	291
Durchschnittl. Sollmiete je m ²	5,73 €

Zweck der Beteiligung

Zu den wesentlichen Aufgaben der WWG für die Stadt Königswinter gehören:

- Planung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch-, und Tiefbaumaßnahmen
- Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken
- Verpachtung und Vermietung von Grundstücken, Wohnungen und Gewerbeeinheiten
- Erwerb, Begründung und Aufhebung grundstücksgleicher Rechte

Ziele der Beteiligung

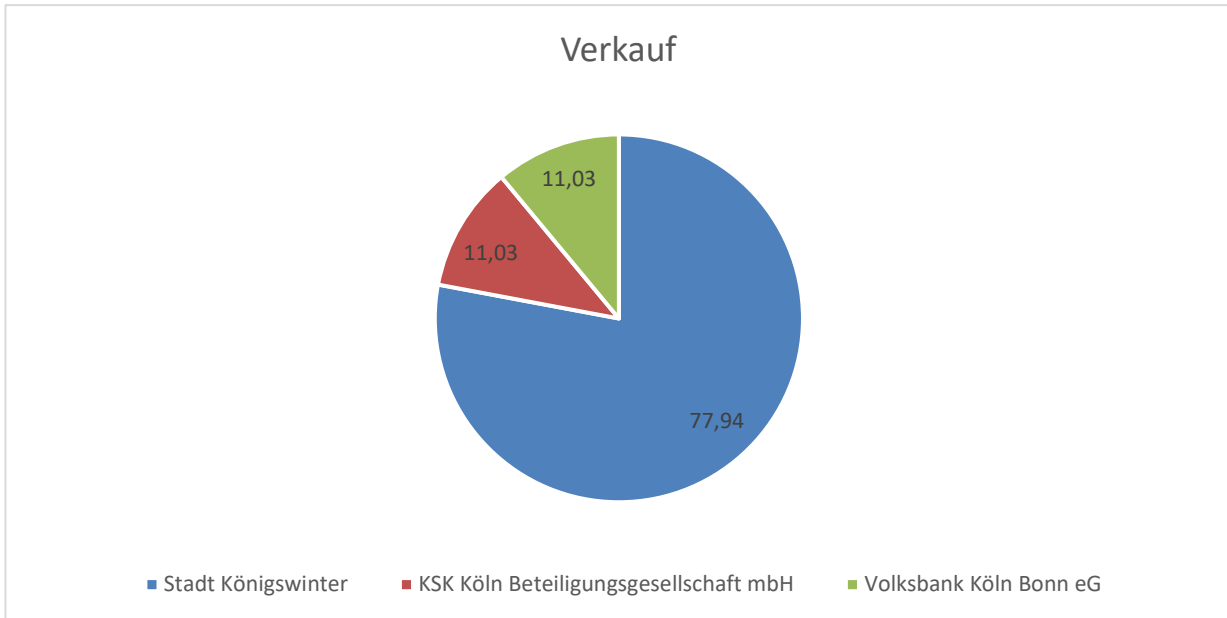
Im Bereich Wirtschaftsförderung soll die Gesellschaft zu einer Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Stadtgebiet beitragen. Ziel ist es zum einen, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen, zum anderen soll eine Steigerung der Wirtschaftskraft erreicht werden, um Königswinter als Wirtschaftsstandort zu stärken. Auf dem zweiten Betätigungsfeld, der Wohnungswirtschaft, soll die Gesellschaft die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung mit sicherem und sozial verantwortlichem Wohnraum vorantreiben.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter versieht ihre Aufgaben u.a. in den Bereichen der Wirtschaftsförderung, der Stadtentwicklung, des Stadtmarketings und des Wohnungsbaus. Zudem werden Beratungen für Existenzgründer angeboten. Im Bereich der Wohnungswirtschaft stehen der Gesellschaft in ihrem Bestand vornehmlich Mietwohnungen im unteren und mittleren Preisniveau zur Verfügung.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	1.808.000	77,94
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	256.000	11,03
Volksbank Köln Bonn eG	256.000	11,03
Stammkapital	2.320.000	100



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Beschreibung	Stadt - WWG
Steuern und ähnliche Abgaben	- 164.164,63 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- 42.246,00 €
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 2.942,18 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 20.796,20 €
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 204,52 €
+ Sonstige ordentliche Erträge	- 47,50 €
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.102,00 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	25.592,97 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	54.876,28 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - WWG
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	912.930,66 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 56.005,31 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 26.496,00 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 56.378,52 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen

Bilanzen WWG in EUR				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5,00	5,00	0,00	-5,00
II. Sachanlagen	26.263.448,46	26.153.018,51	25.822.676,74	-330.341,77
III. Finanzanlagen	800,00	800,00	800,00	0,00
Anlagevermögen :	26.264.253,46	26.153.823,51	25.823.476,74	-330.346,77
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	1.291.532,49	1.380.179,01	1.379.440,48	-738,53
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	134.990,05	174.042,21	128.238,52	-45.803,69
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel u. Bausparguthaben	556.936,08	679.012,40	810.836,97	131.824,57
Umlaufvermögen:	1.983.458,62	2.233.233,62	2.318.515,97	85.282,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	693,37	728,67	783,80	55,13
Bilanzsumme:	28.248.405,45	28.387.785,80	28.142.776,51	-245.009,29
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	2.320.000,00	2.320.000,00	2.320.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	2.591.000,00	2.997.000,00	3.259.000,00	262.000,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	833,80	782,13	1.826,36	1.044,23
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	422.948,33	257.044,23	310.777,99	53.733,76
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	43.000,00	26.000,00	32.000,00	6.000,00
Eigenkapital:	5.291.782,13	5.548.826,36	5.859.604,35	310.777,99
B. Sonderposten	6.662.500,00	6.418.750,00	6.175.000,00	-243.750,00
C. Rückstellungen	184.490,00	100.611,00	148.427,00	47.816,00
D. Verbindlichkeiten	16.109.633,32	15.627.817,64	15.296.788,56	-331.029,08
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	691.780,80	662.956,60	-28.824,20
Bilanzsumme:	28.248.405,45	28.387.785,80	28.142.776,51	-245.009,29

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

GuV-Rechnungen WWG in EUR				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	4.078.556,12	4.262.806,04	4.322.300,52	59.494,48
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	70.848,30	88.646,52	-738,53	-89.385,05
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	581.126,74	283.631,89	331.633,52	48.001,63
5. Materialaufwand				0,00
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	2.225.988,33	2.187.257,69	2.149.283,71	-37.973,98
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	2.504.542,83	2.447.826,76	2.503.911,80	56.085,04
6. Personalaufwand				0,00
a) Löhne und Gehälter	431.718,90	430.919,32	427.403,11	-3.516,21
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	110.531,66	119.968,43	119.654,47	-313,96
7. Abschreibungen auf				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	940.023,08	992.979,04	952.504,62	-40.474,42
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	194.351,28	205.746,12	266.146,40	60.400,28
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	32,00	32,00	24,00	-8,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	303,36	378,92	454,64	75,72
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	288.478,39	277.693,27	259.377,39	-18.315,88
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	539.774,88	420.931,50	479.304,45	58.372,95
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.797,00	43.066,00	41.346,13	-1.719,87
19. sonstige Steuern	114.029,55	120.821,27	127.180,33	6.359,06
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	422.948,33	257.044,23	310.777,99	53.733,76
21. Gewinn-/Verlustvortrag	833,80	782,13	1.826,36	1.044,23
22. Einstellung in Rücklagen	43.000,00	26.000,00	32.000,00	6.000,00
23. Bilanzgewinn	380.782,13	231.826,36	280.604,35	48.777,99

Kennzahlen

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	18,73%	19,55%	20,82%	1,27%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	81,27%	80,45%	79,18%	-1,27%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	92,98%	92,13%	91,76%	-0,37%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	304,43%	281,64%	261,05%	-20,59%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	20,15%	21,22%	22,69%	1,47%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	74,42%	76,42%	76,57%	0,16%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	27,30%	34,24%	36,96%	2,72%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	33,92%	43,02%	42,80%	-0,22%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	97,23%	112,62%	105,68%	-6,94%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	7,99%	4,63%	5,30%	0,67%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,63%	1,64%	2,03%	0,39%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	10,37%	6,03%	7,19%	1,16%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	7,02%	7,87%	8,24%	0,37%

Personalbestand

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 3 Vollzeitbeschäftigte und 2 Teilzeitbeschäftigte kaufmännische Mitarbeiter.

Geschäftsentwicklung

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 245 T€ (0,9 %) auf 28.388 T€ vermindert.

Auf der Aktivseite haben sich die Sachanlagen um 330 T€ vermindert. Investitionen von 623 T€ stehen Abschreibungen von 953 T€ gegenüber.

Auf der Passivseite hat sich das langfristige Eigenkapital um 311 T€ erhöht. Der Sonderposten betrifft Zuwendungen der Bezirksregierung für das Sanierungsgebiet Drachenfels/Drachenfelsplateau und hat sich durch Auflösung von 244 T€ auf 6.175 T€ vermindert.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr durch planmäßige Tilgungen um 494 T€ vermindert. Der langfristige Rechnungsabgrenzungsposten enthält einen Tilgungsnachlass für ein öffentlich gefördertes Bauprojekt. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten verminderten sich stichtagsbedingt um insgesamt 167 T€.

Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft ist mit 20,8% - wie auch in den vergangenen Jahren – vergleichsweise gering. Im Durchschnitt des Jahresvergleichs 2020 des VDW Rheinland-Westfalen für den Bereich Kapitalgesellschaften bei Unternehmen mit 501 – 1.500 WE vom 06.10.2020 lag die Eigenkapitalquote bei 36,9 %. Die langfristigen Vermögenswerte waren zum Bilanzstichtag überwiegend fristgerecht mit Eigenkapital und langfristigen Fremdmitteln finanziert.

Grundsätzlich verlangsamt sich die Verbesserung der Eigenkapitalausstattung durch eine Ausschüttung bzw. Teilausschüttung der Gewinne.

Die Gesellschaft hat 2020 jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllt. Unter Einbeziehung der Finanzplanung ist bei planmäßigem Verlauf die Zahlungsbereitschaft auch für 2021 gewährleistet.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 202 mit einem Jahresüberschuss vom 311 T€ ab, der zuzüglich des Gewinnvortrages von 2 T€ und abzüglich der Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage von 32 T€ zu einem Bilanzgewinn von 281 T€.

Der Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich der Hausbewirtschaftung, denen überwiegend negative Ergebnisse in den weiteren Leistungsbereichen sowie im neutralen Ergebnis gegenüberstehen. Die Aufteilung in die einzelnen Bereiche mit ihren Teilergebnissen ist in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

Ertragslage	2020 T€	2019 T€	Veränderung T€
Hausbewirtschaftung	584	542	+42
Bau- und Modernisierungstätigkeit	-101	-136	+35
Betreuungstätigkeit	6	2	+4
Wirtschaftsförderung/Bestandsentwicklung	-162	-163	+1
Sonstige betriebliche Geschäftsvorfälle	47	48	-1
Betriebsergebnis	374	293	+81
Finanzergebnis	0	0	0
Neutrales Ergebnis	-22	7	-29
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-41	-43	+2
Jahresüberschuss	311	257	+54

Die Verbesserung des Ergebnisses aus dem Bereich Hausbewirtschaftung resultiert überwiegend aus geringeren Abschreibungen auf Sachanlagen (-42 T€) bzw. auf Mietforderungen (-11 T€) und aus verminderten Kapitalkosten (-19 T€), denen gestiegene Instandhaltungskosten (+58 T€) gegenüberstehen.

Das ausgeglichene Finanzergebnis weist weder Zinserträge noch Zinsaufwendungen auf.

Der für das Jahr 2021 aufgestellte Wirtschaftsplan sieht einen Jahresüberschuss von 205 T€ vor.

Die vorhandenen Ansätze des internen Kontrollsystems wurden im Sinne des KonTraG zu einem Früherkennungssystem installiert. Anhand von monatlichen Vergleichen des Wirtschaftsplanes mit den fortgeschriebenen Einnahmen/Ausgaben wird die Entwicklung der Gesellschaft dargestellt, um Risiken der Gesellschaft detaillierter aufzuzeigen. Verwendung finden hierbei die Angaben aus dem Rechnungswesen unter Hinzuziehung der zu erwartenden Zahlen für das gesamte Wirtschaftsjahr.

Entsprechend werden diese Zahlen in den Betriebsabrechnungsbogen übernommen, so dass eine Kontrolle der Entwicklung der einzelnen Tätigkeitsfelder für Wohnungsbewirtschaftung, Bau- und Modernisierungstätigkeit und Wirtschaftsförderung/Bestandsentwicklung ermöglicht wird.

Durch regelmäßige Begehungen und Kontrollen des Bestandes hatte die Gesellschaft zur Abschätzung notwendiger Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen für jedes einzelne Objekt konkrete Informationen zur Hand, die in Bezug zu dem Ertrag gesetzt wurden und die nachhaltige Wirtschaftlichkeit der Immobilien sichern.

Aufgaben bei der Entwicklung der nächsten Jahre sah die Geschäftsführung insbesondere in der Pflege und Entwicklung des eigenen Wohnungsbestandes, um Vermietungsrisiken zu minimieren. Darüber hinaus ist geplant, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gesellschaft, Neubauprojekte zu realisieren. Ein weiteres Augenmerk soll auf das Problem der Erlösschmälerungen und Abschreibungen auf Mietforderungen gelegt werden. In diesem Kontext werden auch Maßnahmen zur Senkung der Nebenkosten (z.B. regelmäßige Ausschreibung von Reinigungs- und Gärtnerleistungen, Wärmedämmungsmaßnahmen, Mietergespräche) durchgeführt. In den nächsten Jahren ist mit

einem kontinuierlichen Instandhaltungsaufwand zu rechnen, um eine noch bessere Vermietbarkeit der Wohnungen am regionalen Wohnungsmarkt zu erreichen.

Das Klima am Kapitalmarkt war im Geschäftsjahr 2019 für die Beschaffung von langfristigen Darlehen positiv. Benötigte Darlehen zur Finanzierung von Investitionen für Modernisierungs-, Instandhaltungs- und Neubaumaßnahmen konnten zu marktüblichen Konditionen beschafft werden. Das Zinsänderungsrisiko wird mittelfristig als niedrig eingeschätzt.

In der praktischen Arbeit hat sich gezeigt, dass das Engagement der Gesellschaft in den Bereichen Stadtentwicklung (z.B. Integrierte Handlungskonzepte Altstadt und Oberpleis), Stadtmarketing und Ortsteilentwicklung der Bestandsentwicklung gesellschaftseigener Gebäude in den entsprechenden Ortsteilen zugutekommt.

Die Bundesregierung wird eine CO2 Bepreisung einführen. Durch die verschärften Klimaschutzziele will Deutschland nach aktuellem Stand eine Senkung der CO2-Emmision um 65 % bis 2030 realisieren; bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Nach heutiger Sicht wird von einer finanziellen Belastung des CO2-Preises von 50 % (nicht umlagefähig) ausgegangen, die die Gesellschaft zukünftig tragen wird. Im aktuellen Wirtschaftsplan 2021 sind die Kosten noch nicht berücksichtigt.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVID-19) weltweit ausgebreitet. Auch in Deutschland hat die Pandemie in den letzten Wochen zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Dies wird nach aktuellen Einschätzungen im Jahresverlauf 2021 abnehmen. Von einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist trotzdem noch auszugehen. Der insgesamt schwer absehbare Verlauf der Entwicklung macht es schwierig, die Auswirkungen schon heute zuverlässig einzuschätzen; es ist jedoch mit Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf des Unternehmens zu rechnen. Zu nennen sind Risiken aus der Verzögerung bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen verbunden mit dem Risiko von Kostensteigerungen und der Verzögerung von geplanten Einnahmen. Darüber hinaus ist ggf. mit einem Anstieg der Mietausfälle zu rechnen.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dr. Andreas Pätz	keine
Herr Markus Herborn (bis 15.12.2020)	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender (ab 15.12.2020)	Bürgermeister
Herr Peter Wirtz Vorsitzender (bis 15.12.2020)	Bürgermeister
Herr Ralf Klösigen stv. Vorsitzender (ab 15.12.2020)	keine
Herr Michael Ridder stv. Vorsitzender (ab 15.12.2020)	Ratsmitglied
Herr Dr. Josef Griese stv. Vorsitzender (bis 15.12.2020)	Ratsmitglied
Herr Volker Klein stv. Vorsitzender (bis 15.12.2020)	keine
Herr Klaus Breuer	keine
Herr Dr. Gerhard Duda (ab 15.12.2020)	Ratsmitglied
Herr Frank Klein	Ratsmitglied

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Roman Limbach (bis 15.12.2020)	Ratsmitglied
Frau Cornelia Mazur-Floer (bis 15.12.2020)	Ratsmitglied
Herr Helmut Rings	keine
Frau Manuela Roßbach (ab 15.12.2020)	Ratsmitglied
Herr Björn Seelbach (bis 15.12.2020)	Ratsmitglied
Frau Jasmin Sowa-Holderbaum (ab 15.12.2020)	Ratsmitglied
Herr Stephan Unkelbach (ab 15.12.2020)	Ratsmitglied

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender (ab 01.11.2020)	Bürgermeister
Herr Peter Wirtz Vorsitzender (bis 01.11.2020)	Bürgermeister
Herr Thomas Koch Vorsitzender (bis 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Klaus Breuer stv. Vorsitzender (bis 02.11.2020)	keine
Herr Bruno Gola (bis 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Patrick Brumm (ab 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Volker Klein	keine
Herr Jürgen Kusserow (bis 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Peter Landsberg (bis 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Ralf Münchow (bis 02.11.2020)	Ratsmitglied
Frau Karin Klink (ab 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Jörg-Uwe Lawin (ab 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Ralf Klösger	keine
Herr Thomas Mauel (ab 02.11.2020)	Ratsmitglied
Frau Michele Müller	keine
Herr Rüdiger Ratzke	Ratsmitglied
Herr Burkhard Rinkens (ab 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Helmut Rings	keine
Herr Klaus Ruppert (ab 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Thorsten Schwarz (bis 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Christian Steiner (ab 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Florian Striewe (ab 02.11.2020)	Ratsmitglied
Herr Nils Suchetzki (ab 02.11.2020)	Ratsmitglied

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Die Organe des WWG sind ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat (bis 15.12.2020)	9	1	11,11 %	8	88,89 %
Aufsichtsrat (ab 15.12.2020)	10	2	20,00 %	8	80,00 %
Gesellschafterversammlung (bis 02.11.2020)	8	1	12,50 %	7	87,50 %
Gesellschafterversammlung (ab 02.11.2020)	10	2	20,00 %	8	80,00 %

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde bisher nicht erstellt.

3.4.1.1.3. Tourismus Siebengebirge GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 3

Allgemeine Angaben:

Anschrift:	Drachenfelsstraße 51 53639 Königswinter
Telefon:	Tel.: 02223/91 77 11
E-Mail:	info@siebengebirge.de
Homepage:	https://www.siebengebirge.com
Handelsregister-Nummer:	Siegburg HRB 6866

Geplante Veranstaltungen in 2020, Corona-bedingt abgesagt:

WanderArt im Maritim Königswinter

Rhein in Flammen am Siebengebirge, in Unkel und Königswinter Höhenfeuerwerk sowie Bengalbeleuchtung in Erpel, Unkel, Königswinter und Niederdollendorf

Wein und Heimatfest in Unkel

Winzerfest in Königswinter

Geplante Messebesuche und Präsentationen in 2020, Corona-bedingt abgesagt:

Bonn Börse der Tourismus und Congress GmbH Bonn, Bad Godesberg

ADFC Radreisemesse in Bonn

Übernachtungen in 2020

Deutschland:	302 Mio.
Davon inländisch:	270 Mio.
Königswinter:	134.375
Davon inländisch:	117.374
Bad Honnef:	68.228
Davon inländisch:	60.041
Rhein-Sieg-Kreis:	700.165

Besucherzahlen im Siebengebirge nach Attraktionen in 2020 gegen über 2019 In %

Drachenfelsbahn	-37,0
Fußgänger Drachenfelsplateau	+37,0
Nibelungenhalle mit Reptilienzoo	-30,0
Schloss Drachenburg inkl. Naturschutz	-46,0
Fahrradzählstation Rheinallee Köwi	+73,0
Siebengebirgsmuseum	-52,0
Willy-Brand-Forum Unkel	-54,0

(Quelle: Erhebung durch die Tourismus Siebengebirge GmbH, eigene Angabe der Leistungsträger)

Zweck der Beteiligung

Das Leistungsspektrum der Tourismus Siebengebirge GmbH umfasst vielfältige Aktivitäten im Bereich des Tourismusmanagements. So lässt sich dieses zusammenfassend wie folgt darstellen:

- Entwicklung und Umsetzung von marketingstrategischen Maßnahmen
- Beratungs- und Betreuungsfunktion von Touristen
- Organisation und Umsetzung von Veranstaltungskonzepten

Ziele der Beteiligung

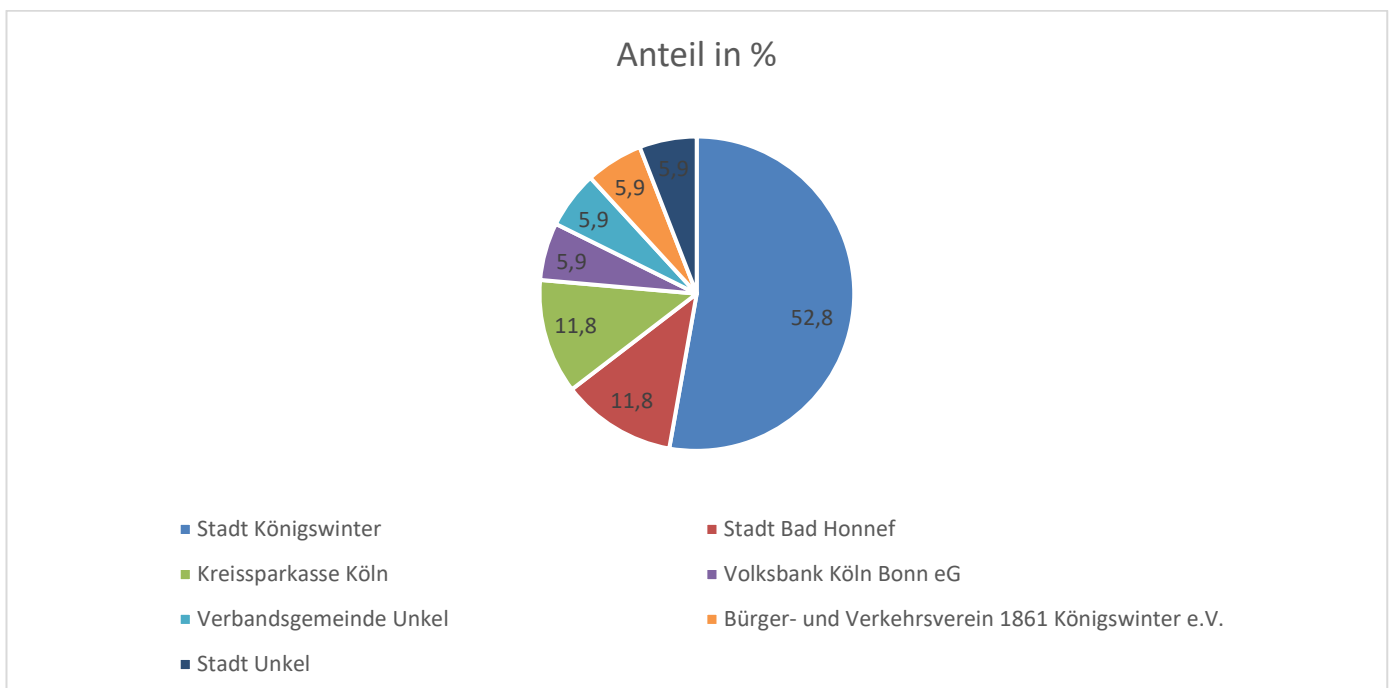
Im Vordergrund der Geschäftstätigkeit steht die Entwicklung touristischer und wirtschaftlicher Strategien, um das öffentliche Bild der Städte Bad Honnef, Königswinter, Unkel und der Verbandsgemeinde Unkel zu fördern. Ziel ist es, den Tourismus in der Region voranzubringen und die Wirtschaftlichkeit von diesbezüglichen Maßnahmen zu erhöhen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Neben der vielzähligen Außenpräsenz der Tourismus Siebengebirge GmbH hat die Gesellschaft auch in 2019 diverse Veranstaltungen organisiert und durchgeführt.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	46.050	52,80
Stadt Bad Honnef	10.300	11,80
Kreissparkasse Köln	10.300	11,80
Volksbank Köln Bonn eG	5.150	5,90
Verbandsgemeinde Unkel	5.150	5,90
Bürger- und Verkehrsverein 1861 Königswinter e.V.	5.150	5,90
Stadt Unkel	5.150	5,90
Stammkapital	87.250	100,00



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt -Tourismus
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 90,00 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	- 3.093,76 €
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	295.000,00 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	594,88 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - Tourismus
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.153,76 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 295.000,00 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Tourismus Siebengebirge in EUR				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	13.188,00	14.513,00	16.440,00	1.927,00
II. Sachanlagen	6.386,00	11.997,00	12.572,40	575,40
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	19.574,00	26.510,00	29.012,40	2.502,40
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	23.588,66	26.798,89	16.972,15	-9.826,74
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	10.757,95	16.154,81	5.822,09	-10.332,72
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	78.841,90	65.875,36	77.723,31	11.847,95
Umlaufvermögen:	113.188,51	108.829,06	100.517,55	-8.311,51
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.057,55	1.357,11	1.130,50	-226,61
Bilanzsumme:	134.820,06	136.696,17	130.660,45	-6.035,72
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	87.250,00	87.250,00	87.250,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	22.329,11	22.500,49	22.012,03	-488,46
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	171,38	-488,46	711,97	1.200,43
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	109.750,49	109.262,03	109.974,00	711,97
B. Sonderposten				
C. Rückstellungen	15.680,00	16.150,00	14.500,00	-1.650,00
D. Verbindlichkeiten	9.097,13	10.771,17	5.858,83	-4.912,34
E. Rechnungsabgrenzungsposten	292,44	512,97	327,62	-185,35
Bilanzsumme:	134.820,06	136.696,17	130.660,45	-6.035,72

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Tourismus Siebengebirge in EUR				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	197.397,86	213.360,73	96.213,61	-117.147,12
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	338.547,00	368.000,57	337.941,17	-30.059,40
5. Materialaufwand				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	12.415,92	16.842,04	11.391,00	-5.451,04
b) Aufw. für bezogene Leistungen	69.893,89	60.341,65	9.169,87	-51.171,78
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	453.635,05	504.177,61	413.593,91	-90.583,70
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	261.797,75	278.561,04	225.531,49	-53.029,55
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	54.067,65	57.217,30	45.629,11	-11.588,19
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	7.318,24	6.156,00	10.385,88	4.229,88
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	130.281,06	162.731,73	131.335,46	-31.396,27
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,04	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	170,39	-488,46	711,97	1.200,43
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,99	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	171,38	-488,46	711,97	1.200,43
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	171,38	-488,46	711,97	1.200,43

Kennzahlen

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	81,41%	79,93%	84,17%	4,24%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	18,59%	20,07%	15,83%	-4,24%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	14,52%	19,39%	22,20%	2,81%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	8,29%	9,86%	5,33%	-4,53%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	560,70%	412,15%	379,06%	-33,10%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	581,13%	427,24%	392,85%	-34,40%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	375,44%	274,48%	457,20%	182,72%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	426,67%	341,79%	491,44%	149,65%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	538,99%	453,45%	591,28%	137,83%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,16%	-0,45%	0,65%	1,09%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,13%	-0,36%	0,54%	0,90%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,09%	-0,23%	0,74%	0,97%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	83,96%	79,61%	76,93%	-2,68%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 5 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Aufgrund der Corona-Pandemie hat die Tourismus Siebengebirge GmbH im Geschäftsjahr 2020 nahezu alle innerhalb der werblichen Präsentation nach außen in den Vorjahren durchgeführte Veranstaltungen und Messen absagen müssen bzw. nicht wahrnehmen können.

In Königswinter lagen, im Vergleich zum Vorjahr, die Übernachtungen (134.375) mit 50,5 % und die Ankünfte (73.853) mit 51,2 % im Minus; davon die Übernachtungen aus dem Inland (117.374) mit 47,6 % und aus dem Ausland (17.001) mit 64,1 % im Minus.

In Bad Honnef lagen die Übernachtungen (68.228) mit 58,4 % im Minus und die Ankünfte (37.558) mit 51,5 % im Minus. Die Übernachtungen aus dem Inland (60.041) lagen mit 57,3 % im Minus und die aus dem Ausland (8.187) mit 65,0 % im Minus.

Weiterhin kommt die Mehrzahl der Übernachtungen aus Deutschland: Bad Honnef 88 %, Königswinter 87 % (plus 3 % gegenüber 2019), Rhein-Sieg-Kreis 88 % (plus 3 % gegenüber 2019) und Bonn 87 % (plus 8 % gegenüber 2019).

Die Bilanz des Corona-Jahres 2020 wird im Tagesausflugsaufkommen im Naturpark Siebengebirge, am Drachenfels und in Unkel mit unterschiedlichen Ergebnissen abgeschlossen. Nach den Rekordjahren in den zurückliegenden Jahren, fielen die Besucherzahlen am Drachenfels in der Saison 2020 auf ein Niveau, welches mit den Zahlen vor der Sanierung und dem Umbau des Restaurants und den Regionale 2010 Maßnahmen in den Jahren 2010 bis 2012 vergleichbar ist.

Selbst die Museen, die seit Jahren stagnierende Frequenzen haben, weisen mit einer Halbierung der Besucherzahlen starke Verluste aus.

Im Geschäftsjahr 2020 sind die Umsatzerlöse der Gesellschaft um 117 T€ bzw. 55 % auf 96 T€ gefallen. Dieser Rückgang betrifft fast alle Segmente. Sowohl das Ticketing mit der Drachenfelsbahn, die Einnahmen bei Events, die Vermittlungsprovisionen als auch die Einnahmen aus der Öffentlichkeitsarbeit sind rückläufig. Lediglich der Erlös aus dem Verkauf von Handelswaren, wie Wanderkarten und –bücher, stieg gegenüber dem Vorjahr um 4 %.

Daneben erhielt das Unternehmen im Geschäftsjahr 2020 Gesellschafterzuschüsse in Höhe von 333 T€ (i.V. 360 T€).

Der Personalaufwand stellt auch in diesem Jahr den größten Aufwandsposten der Gesellschaft dar. Aufgrund von Kurzarbeit, dem weitgehenden Verzicht auf Aushilfen und dem Auslaufen eines befristeten Arbeitsvertrages (Vertretung einer Elternzeit wurde nicht verlängert) fiel der Aufwand für Löhne und Gehälter um 53 T€ bzw. 19 % auf 226 T€. Die Löhne für Minijobs verminderten sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 52 %. Die Sozialleistungen fielen im Geschäftsjahr 2020 um 11 T€ auf 46 T€.

Trotz der um 55 % geringeren Umsatzerlöse konnte die Gesellschaft mit Einsparungen im Bereich der betrieblichen Aufwendungen, den Aufwendungen bei Events und sonstigen Veranstaltungen sowie durch Kurzarbeit und Umverteilung der innerbetrieblichen Aufgaben im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss in Höhe von 711,97 € erzielen.

Der Umsatzausfall im Deutschland-Tourismus durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie von März bis Dezember 2020 beträgt knapp 69 Mrd. Euro, davon 35 Mrd. Euro im Übernachtungstourismus und 34 Mrd. Euro im Tagestourismus. Der Lockdown von Januar bis April 202 wird zu weiteren Milliardenausfällen in der Branche führen. Diese Umsatzausfälle durch ausbleibende Gäste und zunehmend unter Druck geratene öffentliche Haushalte werden bei Tourismusorganisationen zu existentiellen Fragen sowie Überprüfung der freiwilligen Aufgaben durch Kommunen führen.

Bei rund 169 Millionen gewerblichen Übernachtungen weniger bedeutet dies für Gesamtdeutschland Rückgänge in den einzelnen Bundesländern zwischen 16 und 62 Prozent. Dabei ragt besonders der Rückgang bei den ausländischen Gästen (-62,5 %) hervor, der in erster Linie die städtischen Regionen trifft.

Einhergehend mit dem Nachfragerückgang sind auch Rückgänge bei den angebotenen Kapazitäten zu beobachten, das heißt, dass im Sommer 2020 einige Anbietende nicht wieder an den Markt gegangen sind. Diese zunehmenden Marktaustritte betreffen besonders die stark von der Corona-Krise betroffenen Segmente Gastronomie und Eventanbieter; im Beherbergungsgewerbe ist noch kein klarer Trend erkennbar.

Insgesamt gab es im Sommer 2020 3.617.000 Schlafgelegenheiten (Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten und Campingstellplätze) in Deutschland. Das sind 5,5 % weniger als im Jahr 2019. In Nordrhein-Westfalen sind dies mit 354.000 7,9 % weniger, in Rheinland-Pfalz mit 224.000 somit 3,9 % weniger als im Vorjahr.

Ferner sind auch hier die Kapazitätsrückgänge in städtisch geprägten Bundesländer stärker als in ländlich geprägten.

Entwicklung des Angebots an Schlafgelegenheiten nach Betriebstypen:

Ferienwohnungsmarkt	+ 1,4 %
Hotellerie	- 4,3 %
Camping	- 7,0 %
Gruppenunterkünfte	- 18,6 %

(Quelle: dwif Corona-Kompass.Update Februar 2021)

Auch die Freizeitwirtschaft ist durch den Lockdown besonders betroffen. So sind die Besucherzahlen gegenüber 2019 in 2020 um 41,1 % gesunken. Laut einer dwif-Umfrage im Rahmen der Sparkassen-Tourismusbarometer Anfang Dezember 2020 ist jede fünfte Freizeiteinrichtung in ihrer Existenz bedroht; auch kommunale Einrichtungen geraten zunehmend unter Druck. Insgesamt haben 45 % der

Einrichtungen Hilfsprogramme in Anspruch genommen und über die Hälfte muss geplante Investitionen verschieben oder streichen.

Entwicklung der Besucherzahlen in der Freizeitwirtschaft im Saisonverlauf 2020 (vorläufige Werte Jan. 2021)

Januar	+ 9,4 %
Februar	+ 0,4 %
März	- 59,5 %
April	- 96,0 %
Mai	- 62,1 %
Juni	- 50,1 %
Juli	- 17,9 %
August	- 20,9 %
September	- 14,4 %
Oktober	- 21,7 %
November	- 90,0 %
Dezember	- 95,7 %

(Quelle: dwif Corona-Kompass.Update Februar 2021)

Im Corona-Jahr 2020 gingen die Tagesreisen gegenüber einem Normaljahr um 19 % zurück, wobei die dabei ausgeübten Aktivitäten unterschiedliche Ausprägungen erfahren haben.

Entwicklung der Aktivitäten nach Ausprägungen (Auswahl) (Januar bis Dezember 2020 gegenüber Normaljahr in Deutschland):

Wandern/Radfahren	- 25,0 %
Landschafts-/Naturattraktionen	+ 7,0 %
Erholungs-/Spazierfahrten	+ 2,0 %
Verwandten-/Bekanntebesuch	- 16,0 %
Shopping-Aktivitäten	- 20,0 %
Besuch v. Restaurants, Cafés etc.	- 29,0 %
Sehenswürdigkeiten/Attraktionen	- 30,0 %
Veranstaltungen, Aufführungen	- 64,0 %

(Quelle: dwif Corona-Kompass.Update Februar 2021)

Die oben genannten Auswirkungen, besonders bei den Freizeiteinrichtungen und im Tagesreiseverhalten, zeigen sich im Siebengebirge allgemein aber auch im Umsatzvolumen der Tourismus Siebengebirge GmbH im Speziellen. Lag der Umsatz in 2019 noch bei 213 T€, sank der Umsatz in 2020 auf 96 T€, dies sind 55 % weniger als im Vorjahr. Der Rückgang resultiert vor allem aus den Segmenten Ticketing, Landebrückenvermietung und Vermittlungsprovisionen sowie der Absage von Veranstaltungen.

Demgegenüber stehen die weiterhin notwendigen Leistungen im Bereich Marketing, Öffentlichkeitsarbeit bei Social Media und Internetauftritt sowie den persönlichen und medialen Beratungsleistungen bei gestiegenen Besucherzahlen im Naturbereich auf Wander- und Radwegen. Auch dies korreliert mit den oben genannten Aktivitätsaussagen im dwif Corona-Kompass.

So zeigt die zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts weiterhin grassierende Corona-Pandemie, mit der vollständigen Stilllegung der touristischen Aktivitäten, dass die Gesellschaft kaum in der Lage ist, ohne Umsatzerlöse aus Ticketing und Landebrückenvermietung, andere Umsatzquellen zu erschließen. Daher müssen die ergriffenen Maßnahmen, wie Kurzarbeit zur Personalkostenabsenkung, die Streichung einzelner Marketingmaßnahmen, der Wegfall defizitärer Events und die strenge Kontrolle der sonstigen Aufwendungen, für einen Ausgleich der Umsatzverluste und in Verbindung mit der Abdeckung der prognostizierten Verluste durch die Gesellschafterzuschüsse für ein ausgeglichenes Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2021 sorgen.

Für den Fortbestand des Unternehmens wird keine Gefährdung gesehen, da die Gesellschafter durch Abdeckung des prognostizierten Verlustes die Gesellschaft in die Lage versetzen, sich im Sinne des Gesellschafterzweckes zu betätigen.

Ferner werden monatliche Reports durch die Geschäftsführung erstellt, die der Steuerung der Gesellschaft dienen, um auch bei nicht steuerbaren Planabweichungen das Erreichen der im jeweiligen Wirtschaftsplan gesteckten Ziele sicher zu stellen.

Es ist weiterhin davon auszugehen, dass das temporäre Aussetzen der Marktregeln durch die anhaltende Corona-Pandemie anhalten wird und damit nicht die Attraktivität einer Destination eine Nachfrage generiert, sondern dies politische Entscheidungen zu Lockdown, Risikogebieten, Reisebestimmungen, Öffnungsszenarien etc. gravierend beeinflussen wird. Daher werden die Anforderungen an ein Krisen- und Erholungs-Monitoring sowie eine transparente Kommunikation mit und für Besucher*innen, Beschäftigte, Bevölkerung und Leistungsträgern steigen. Hier sind möglicherweise auch Geschäftsmodelle zu überdenken und es werden neue Wege der Gästeansprache in der Themen- und Zielgruppenansprache entwickelt werden müssen. Und dies in einer Situation der fortlaufend labilen Marktentwicklung durch drohende regional begrenzte Lockdown-Szenarien, Reisewarnungen und Ängste potenzieller Reisender.

Somit müssen Unternehmen sich kurz- bis mittelfristig auf fortlaufende Einschränkungen einstellen, primär ihre Liquidität durch ein gutes Kennzahlenmanagement sichern und trotzdem die Zeit des vermeintlichen Stillstandes für strategische Überlegungen, Produktentwicklungen und modernisierungsmaßnahmen nutzen. Dabei ist die ständige Prüfung möglicher Einsparpotenziale und erster Konzepte mögliche, wenn auch eingeschränkte Öffnungsschritte, notwendig.

Im für die Tourismus Siebengebirge GmbH besonders wichtigen Segment der Tagesreisen und Freizeitwirtschaft wird eine langsame Regeneration, bei keiner Überkompensation, prognostiziert. Auch bei den Veranstaltungen wird es noch Monate nach einem noch nicht absehbaren Re-Start einen weit unterdurchschnittlichen Besuch geben. Dabei bleiben die Outdoor-Aktivitäten weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, da dies oft die einzige Möglichkeit war, ist und bleibt, Ausflüge uneingeschränkt durchführen zu können.

Für die Gastronomie wird mit einer schnellen Regenerationsphase, mit einer leichten Überkompensation in den ersten Wochen, gerechnet; beim Shopping auch mit schnellen Regeneration, doch mit keiner Überkompensation. Hier kann es zu einer Belastung durch den steigenden Individualverkehr kommen und zu steigendem Aufwand bei Kommunikation, Abstands- und Hygienemaßnahmen, die nach einem Re-Start notwendig sein werden.

Dies war nach dem Start im Jahr 2020 in die Sommersaison im Siebengebirge auch zu beobachten. Die Wanderparkplätze, die Wanderwege und das Naturschutzgebiet Siebengebirge waren zum Teil stark beansprucht, während die Freizeitwirtschaft einen unterdurchschnittlichen Besucheransturm zu verzeichnen hatte. Hier regiert die Vorsicht bei den Besucher*innen und Leistungsträgern.

Für die Gesellschaft bedeutet der anhaltende Stillstand des touristischen Sektors Ausfälle im Bereich der Landebrückeneinnahmen, der Vergütung beim Ticketverkauf Drachenfelsbahn, den Vermittlungsprovisionen und der Öffentlichkeitsarbeit.

Im Segment Landebrücken muss mit einem Rückgang von ca. 90 % gerechnet werden, da viele Flusskreuzfahrten in 2021 storniert sind und wohl auch nur schwer in Gang kommen werden. Im Bereich des Ticketings rechnet die Gesellschaft mit bis zu 60 % Umsatzeinbußen; dies gilt für einen Wiederbeginn des Fahrbetriebs im Juni 2021. Jede Verzögerung erhöht die Ausfallquote und es muss mit niedrigeren Besucherzahlen gerechnet werden, da weiterhin mit Abstandsregeln gearbeitet werden muss und somit die Beförderungsquote sinkt. Hier würden sich auch starke Nachholeffekte nicht bemerkbar machen, da die Kapazitäten stark eingeschränkt bzw. nicht erweiterbar sind.

Die Öffentlichkeitsarbeit, das heißt das Einwerben von Werbeinnahmen und Beteiligungen an Projekten, wird mit Umsatzeinbußen von ca. 50 % einhergehen oder ganz zum Stillstand kommen, je nach Öffnungsszenarien in der Gastronomie und Hotellerie.

Im Bereich der Veranstaltertätigkeit wird der mögliche Ausfall der Events eine Ersparnis mit sich bringen, da die Hauptereignisse mit einem Defizit belastet waren, das nicht anfällt.

Die Grundlage für das Geschäftsjahr 2021, der im Dezember 2020 beschlossene Wirtschaftsplan für die Gesellschaft, in dem mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet wird, kann seine Funktion als Richtschnur für alle Aktivitäten der Gesellschaft nur bedingt erfüllen, da aufgrund der weiterhin bestehenden Corona-Pandemie und er damit verbundenen Erlasse, Verbote, Maßnahmenpakete und die mit der Seuche einhergehende Einschränkung der Reise- und Besuchertätigkeit von Kunden, gravierende Auswirkungen auf die Umsatzstruktur der Gesellschaft haben.

Doch hat die Gesellschaft die Erfahrungen aus dem Geschäftsjahr 2020 schon eingerechnet und hat im ersten Quartal 2021 die bereits 2020 erforderlichen Maßnahmen ergriffen, um den im Wirtschaftsplan 2021 eingeplanten ausgeglichenen Jahresabschluss zu erreichen.

Auch in den Folgejahren wird der größte Posten auf der Aufwandsseite der Gesellschaft aus Personalkosten bestehen. Um die notwendige saisonale Einbindung, Flexibilität und Garantie von guten Dienstleistungen zu ermöglichen, hatte die Gesellschaft auf die Aufwendungen in den Vorjahren leicht erhöht, um die Mitarbeiter*innen an die Gesellschaft zu binden und die Zugehörigkeit zur Gesellschaft und dem Siebengebirge-Tourismus zu stärken.

Bedingt durch den Stillstand der touristischen Aktivitäten wurde auch in 2021 für die Mitarbeiter*innen aus den Bereichen Tourist-Information/Ticketing und dem Eventbereich sowie der Buchhaltung eine Kurzarbeit gemeldet und anerkannt.

Somit haben die Einsparungen bei Materialeinkauf und Werbekosten, in Verbindung mit der Reduzierung der Personalkosten, im ersten Quartal 2021 zu einem zufriedenstellenden Quartalsergebnis und Polster für das Geschäftsjahr 2021 geführt. Dies wird weiterhin in den monatlichen Reports an die Gesellschafter und den Aufsichtsrat kommuniziert.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dipl.-Betriebswirt Oliver Bremm	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender (ab 11/2020)	Bürgermeister
Herr Peter Wirtz Vorsitzender (bis 10.2020)	Bürgermeister
Herr Gerhard Hausen stellv. Vorsitzender	keine
Herr Karsten Fehr	
Herr Otto Neuhoff	keine
Herr Dieter Borgolte	keine
Herr Ernst-Wilhelm von Oepen	keine
Herr Markus Kassner	Ratsmitglied
Herr Dr. Frank Ronge (bis 10/2020)	keine
Herr Norbert Mahlberg	Ratsmitglied
Name	Funktion bei der Stadt
Herr Björn Seelbach (bis 10/2020)	Ratsmitglied
Frau Cora Ridder	Ratsmitglied

Frau Karin Klink	Ratsmitglied
Frau Ulrike Ries-Staudacher (bis 10/2020)	Ratsmitglied
Frau Andrea Winkelbach	keine
Herr Stephan Unkelbach (ab 11/2020)	Ratsmitglied
Frau Manuela Roßbach (ab 11/2020)	Ratsmitglied
Herr Patrick Brumm (ab 11/2020)	Ratsmitglied
Herr Klaus Breuer	keine
Herr Roland Thelen	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender (ab 11/2020)	Bürgermeister
Herr Peter Wirtz Vorsitzender (bis 10/2020)	Bürgermeister
Vertreter der Stadt Unkel	keine
Vertreter der Verbandsgemeinde Unkel	keine
Vertreter der Stadt Bad Honnef	keine
Vertreter des Bürger- u. Verkehrsverein 1861 Königswinter e.V.	keine
Vertreter der Kreissparkasse Köln	keine
Vertreter der Volksbank Köln Bonn eG	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Die Organe der Tourismus Siebengebirge GmbH sind ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat (bis 10/2020)	17	4	23,53%	13	76,47%
Aufsichtsrat (ab 11/2020)	16	4	25,00%	12	75,00%
Gesellschafterversammlung (bis 10/2020)	7	nicht bekannt			
Gesellschafterversammlung (ab 11/2020)	7	nicht bekannt			

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.2. Verselbstständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Königswinter

Ein maßgeblicher Einfluss wird gemäß § 311 I S. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) dann vermutet, wenn ein Unternehmen bei einem anderen Unternehmen mindestens den fünften Teil der Stimmrechte der Gesellschafter innehat. Hier werden diejenigen Beteiligungen der Stadt aufgeführt, bei denen der Anteil am gezeichneten Kapital 20% bis 50 % reicht.

Es werden folgende Angaben zu den jeweiligen Beteiligungen gemacht:

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.1.2.1. Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdollendorf GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 4

Allgemein Angaben

Anschrift:	Godesberger Allee 105-107 53175 Bonn
Telefon:	Tel.: 0171/7 534 134
E-Mail:	asfgmbh@web.de
Handelsregister-Nummer:	Amtsgericht Bonn: HRB 162
Steuer-Nr.:	206/5904/0379
Gründung:	21.03.1908
Beteiligung der Stadt:	21.03.1908

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr vom linken an das rechte Rheinufer und umgekehrt sowie in der Längsschiffahrt mittels Motorbooten, insbesondere Fähren.

Ziele der Beteiligung

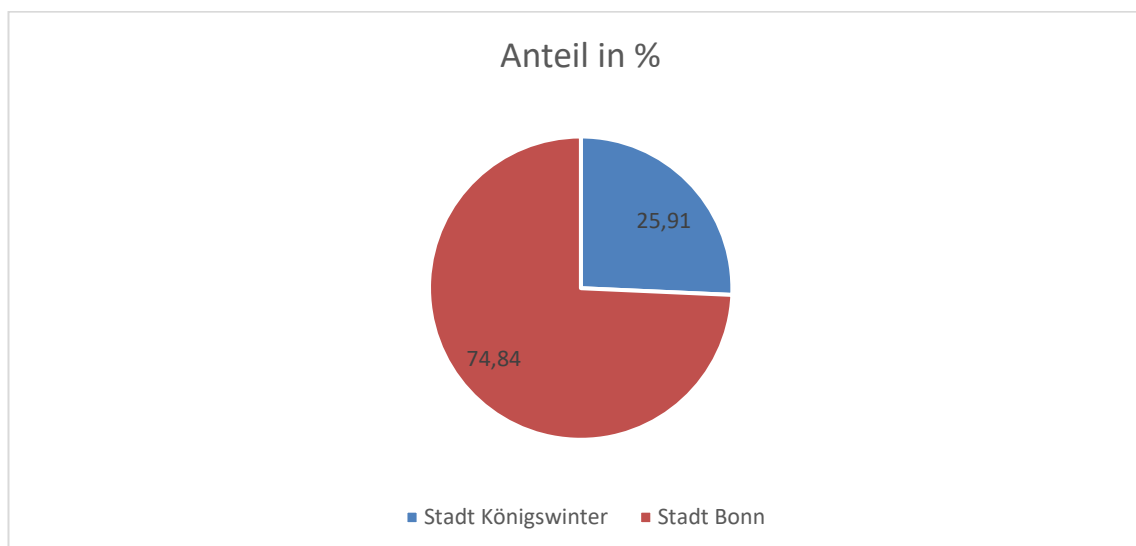
Ziel der Beteiligung ist die Aufrechterhaltung des Fährbetriebes zwischen Bad Godesberg und Nierdollendorf.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Fährverbindung ist Bestandteil des Nahverkehrs. Insbesondere Berufspendlern und Schülern wird damit ermöglicht, auf die andere Rheinseite zu wechseln, ohne einen Umweg über die Südbrücke nehmen zu müssen. Schüler und Auszubildende erhalten Ermäßigungen.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	33.500	25,91
Stadt Bonn	99.500	74,81
Stammkapital	133.000	100,00



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2020 bestanden mit der Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH Bonn in EUR				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	2,00	2,00	2,00	0,00
III. Finanzanlagen	710.542,26	651.445,41	614.682,85	-36.762,56
Anlagevermögen :	710.545,26	651.448,41	614.685,85	-36.762,56
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	5.435,19	6.672,09	6.315,74	-356,35
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	14.625,67	49.053,38	37.077,39	-11.975,99
Umlaufvermögen:	20.060,86	55.725,47	43.393,13	-12.332,34
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	730.606,12	707.173,88	658.078,98	-49.094,90
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				0,00
I. Gezeichnetes Kapital	133.000,00	133.000,00	133.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	82.722,80	82.722,80	82.722,80	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	200.111,73	135.308,45	127.265,62	-8.042,83
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-64.803,28	-8.042,83	-30.010,35	-21.967,52
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	351.031,25	342.988,42	312.978,07	-30.010,35
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	377.154,59	359.075,08	340.583,62	-18.491,46
D. Verbindlichkeiten	2.204,28	4.890,38	4.293,29	-597,09
E. Rechnungsabgrenzungsposten	216,00	220,00	224,00	4,00
Bilanzsumme:	730.606,12	707.173,88	658.078,98	-49.094,90

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Auto-Schnellfahre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH Bonn in EUR				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	416,00	436,00	444,00	8,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	28.990,74	16.687,80	-12.302,94
5. Materialaufwand				0,00
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	416,00	29.426,74	17.131,80	-12.294,94
6. Personalaufwand				0,00
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	4.885,83	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	38.308,27	27.924,37	38.545,59	10.621,22
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	8.907,69	12.726,19	7.731,23	-4.994,96
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	7.186,79	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	23.345,48	20.858,62	16.063,84	-4.794,78
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-64.402,68	-6.630,06	-29.746,40	-23.116,34
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	400,60	1.412,77	263,95	-1.148,82
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-64.803,28	-8.042,83	-30.010,35	-21.967,52
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	-64.803,28	-8.042,83	-30.010,35	-21.967,52

Kennzahlen

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	48,05%	48,50%	47,56%	-0,94%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	51,95%	51,50%	52,44%	0,94%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	97,25%	92,12%	93,41%	1,29%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	0,63%	1,43%	1,37%	-0,05%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	49,40%	52,65%	50,92%	-1,73%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	49,40%	52,65%	50,92%	-1,73%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	-18,46%	-2,34%	-9,59%	-7,24%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	-8,87%	-1,14%	-4,56%	-3,42%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	-15577,71%	-1844,69%	-6759,09%	-4914,40%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	2,75%	7,88%	6,59%	-1,29%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Wie auch in den vergangenen Jahren ist zunächst zu berichten, dass die von der Geschäftsführung Anfang 2014 vorgeschlagene Pächterin, die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, den zum 01.07.2014 in Kraft getretenen Pachtvertrag nach wie vor in hervorragender Weise erfüllt. Auch im Jahr 2020 hat die Pächterin wieder in Schiffe und Anlagen investiert.

Weiterhin stehen der Gesellschaft bei der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft RENTROP und Partner mbH in deren Räumlichkeiten in der Godesberger Allee 105-107, 53175 Bonn kostenfrei ein Büroraum mit einer Schreibtisanlage zur Verfügung, von dem der laufende Geschäftsbetrieb abgewickelt wird.

Die Arbeit der Geschäftsführung war im Jahr 2020 neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben im Wesentlichen durch die Anlage des Firmenvermögens geprägt, das in 2014 durch den Verkauf der beiden Fährschiffe „Konrad-Adenauer“ und „Sankt Christophorus II“ sowie durch den Verkauf in 2016 der beiden Liegenschaften in Bonn und Königswinter erzielt werden konnten.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 22.06.2017 wurde ein Betrag von 750 TEUR bei der DZ Privatbank, Düsseldorf angelegt. Sinn und Zweck der Geldanlage ist, dass aus den Erträgen der laufende Geschäftsaufwand und die Verpflichtungen gegenüber der RZVK, zumindest teilweise gedeckt werden.

Aufgrund der Verpachtung des Fährbetriebs hat die Gesellschaft in 2020 nur noch geringfügige Einnahmen in Höhe von 444 € aus der Verpachtung des Fährbetriebs.

Aus den angelegten Wertpapieren haben sich in 2020 Erträge von rd. 14 TEUR ergeben. Diese resultieren zum einem aus Zins- und Dividendenerträgen von rd. 8 TEUR sowie einem Gewinn aus dem Verkauf von Wertpapieren von rd. 6 TEUR. Dagegen stehen Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren von ca. 16 TEUR. In 2020 war keine weitere Abschreibung aufgrund von dauernden Kursrückgängen bei den festverzinslichen Wertpapieren vorzunehmen, da die Abschreibung der Vorjahre die Wertminderung auf den Kurswert zum 31.12.2020 abdeckt.

Eine Zuschreibung bei den festverzinslichen Wertpapieren konnte nicht vorgenommen werden, da weiterhin eine voraussichtliche dauernde Wertminderung vorliegt. Da diese Wertpapiere unter Einbeziehungen der Erwerbsnebenkosten zu einem Preis oberhalb des Nennwerts erworben wurden, am Fälligkeitstag jedoch nur mit dem Nennwert eingelöst/zurückgezahlt werden, verlieren die Papiere bis zu ihrer Fälligkeit schrittweise den Betrag an Wert, den der Kaufpreis den Nennwert übersteigt.

Aus der Veränderung der Rückstellung für die RZVK-Umlage resultiert 2020 ein Ertrag in Höhe von 17,1 TEUR, der sich aus einer Auflösung der Rückstellung für den Personalkostenaufwand (§§.2 TEUR) und einem Zinsaufwand aus der Abzinsung der Rückstellung (16,1 TEUR) zusammensetzt. Die Umlagezahlung 2020 an die RZVK, die in der Veränderung der Rückstellung enthalten ist, belief sich dabei auf 22,3 TEUR.

Die Betriebsausgaben beinhalten außerdem Kosten für Buchhaltung, Jahresabschluss und Steuererklärung in Höhe von rd. 11 TEUR, Kosten für die Verwaltung des Wertpapierdepots von rd. 7 TEUR sowie allgemeinen Verwaltungskosten von rd. 0,5 TEUR.

Der Geschäftsführer hat wie in den Vorjahren für seine Tätigkeit eine monatliche Aufwandsentschädigung von 400 EUR, somit 4.800 EUR für das Jahr erhalten.

Die Gesellschaft weist infolge des Jahresfehlbetrags 2020 von 30,0 TEUR zum 31.12.2020 ein Eigenkapital von 313 TEUR aus gegenüber 343 TEUR zum 31.12.2019.

Den Verpflichtungen aus der Rückstellung für die Umlageverpflichtung gegenüber der RZVK von 333,6 TEUR und den sonstigen kurzfristigen Verpflichtungen von 11,5 TEUR stehen auf der Aktivseite langfristige Wertpapieranlagen von 614,6 TEUR sowie Bankguthaben von 37,0 TEUR gegenüber.

Der Geschäftsbetrieb des ASF GmbH muss weiterhin aufrecht erhalten bleiben, weil bei der Gesellschaft die Fährrechte verbleiben und sie die Verpflichtungen aus den RZVK-Vertrag zu erfüllen hat. Hauptschwerpunkt der Geschäftsführungstätigkeit im Jahr 2021 wird die Überwachung der Vermögensanlage bei der Bank sowie die Korrespondenz mit der RZVK sein. Daneben hat u.a. noch die Abwicklung der Verwaltungsvorgaben der Eigentümerkommunen zu erfolgen.

Grundlegende Veränderungen sind im Jahr 2021 und den Folgejahren nicht zu erwarten. Die Ertragslage hängt bei konstant erwarteten Kosten von den Zins- und Dividendenerträgen der durch die DZ Privatbank gemanagten Wertpapieranlagen ab.

Die Corona-Pandemie hat die Kurswerte nach derzeitigen Stand nicht erheblich beeinflusst. Denn in der Kursbewertung zum 31.03.2021 der DZ Privatbank sind die Kurswerte der Aktien deutlich über den Anschaffungskosten, hingegen bei den Kurswerten den festverzinslichen Wertpapieren ein leichter Rückgang gegenüber den Anschaffungskosten zu verzeichnen ist.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Uwe-Karsten Staeck	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner (ab 11/2020)	Bürgermeister
Herr Peter Wirtz (bis 10/2020)	Bürgermeister
Herr Karl-Willi Weck (bis 10/2020)	sachk. Bürger
Frau Anne-Dore Holl (ab 11/2020)	Ratsmitglied
Frau Gieslint Grenz	keine
Frau Monika Heinzl	keine
Frau Margarete Heidler	keine
Herr Christoph Jansen	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Auto-Schnellfähre ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung (bis 10/2020)	6	4	66,7%	2	33,3%
Gesellschafterversammlung (ab 11/2020)	6	4	66,7%	2	33,3%

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.2.2. Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH (gGmbH) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 5

Allgemein Angaben

Anschrift:	Drachenfelsstraße 118 53639 Königswinter
Telefon:	02223-90197-0
E-Mail:	mail@schloss-drachenburg.de
Handelsregister-Nummer:	Siegburg HRB 7327
Gründung:	06.08.1999
Beteiligung der Stadt:	01.01.2000

Zweck der Beteiligung

Zu den Aufgaben, die die Schloss Drachenburg gGmbH erfüllt, zählen:

- Touristenführungen
- Veranstaltungen
- Gastronomie
- Tourismussshop
- Vermietung von Räumlichkeiten
- Dienstleistungen für Feierlichkeiten

Ziele der Beteiligung

Ziel der Beteiligung ist die Förderung der Pflege und Erhaltung des Ensembles Schloss Drachenburg sowie die Durchführung kultureller Veranstaltungen und der Betrieb eines Museums.

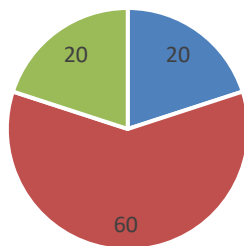
Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH ist als Dienstleister auf diversen Gebieten tätig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist daran geknüpft, dass die GmbH neben der Beteiligung durch die Stadt Königswinter über Stiftungsgelder finanziert wird. Im Vordergrund stehen vor allem der kulturelle Erhalt und touristische Präsenz des Drachenfelsens als Wahrzeichen des Siebengebirges.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	10.000	20,00
Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege	30.000	60,00
Stiftung Naturschutzgeschichte	10.000	20,00
Stammkapital	50.000	100,00

Anteil in %



- Stadt Königswinter
- Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege
- Stiftung Naturschutzgeschichte

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt -Schloss Drachenburg
Steuern und ähnliche Abgaben	- 5.005,79 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 17,00 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45,76 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt -Schloss Drachenburg
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	15.252,54 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 96,90 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Schloss Drachenburg gGmbH				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.298,00	3.714,00	4.036,00	322,00
II. Sachanlagen	270.285,52	374.695,84	443.421,00	68.725,16
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	273.583,52	378.409,84	447.457,00	69.047,16
B. Umlaufvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
I. Vorräte	73.124,60	114.043,86	125.639,32	11.595,46
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	129.581,03	264.652,08	511.484,96	246.832,88
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	202.162,42	211.730,25	118.012,30	-93.717,95
Umlaufvermögen:	404.868,05	590.426,19	755.136,58	164.710,39
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.243,79	44.506,90	17.022,32	-27.484,58
Bilanzsumme:	717.695,36	1.013.342,93	1.219.615,90	206.272,97
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				0,00
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	80.768,81	17.752,48	140.752,48	123.000,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	44.102,17	54.102,17	99.917,59	45.815,42
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	299.984,18	177.100,26	-122.883,92
Bilanzgewinn	136.615,74	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	311.486,72	421.838,83	467.770,33	45.931,50
B. Sonderposten	0,00	0,00	45.440,00	45.440,00
C. Rückstellungen	97.646,12	119.658,19	92.084,76	-27.573,43
D. Verbindlichkeiten	293.226,81	444.447,16	603.713,81	159.266,65
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15.335,71	27.398,75	10.607,00	-16.791,75
Bilanzsumme:	717.695,36	1.013.342,93	1.219.615,90	206.272,97

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnungen Schloss Drachenburg gGmbH				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.881.032,08	2.169.509,41	1.100.351,72	-1.069.157,69
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	3.413,10	20.249,34	490.426,19	470.176,85
5. <u>Materialaufwand</u>				0,00
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	163.564,78	200.508,59	60.713,20	-139.795,39
b) Aufw. für bezogene Leistungen	49.066,01	50.667,22	5.182,80	-45.484,42
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	1.671.814,39	1.938.582,94	1.524.881,91	-413.701,03
6. <u>Personalaufwand</u>				0,00
a) Löhne und Gehälter	581.717,83	606.202,50	482.765,27	-123.437,23
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	123.557,05	129.978,67	151.623,86	21.645,19
7. <u>Abschreibungen auf</u>				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	67.341,90	83.072,99	80.076,84	-2.996,15
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	743.300,46	802.068,85	633.315,68	-168.753,17
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	50.575,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	206.472,15	317.259,93	177.100,26	-140.159,67
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	19.566,48	17.275,75	0,00	-17.275,75
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	186.905,67	299.984,18	177.100,26	-122.883,92
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	-299.984,18	0,00	299.984,18
22. Einstellung in Rücklagen	50.289,93	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	136.615,74	0,00	177.100,26	177.100,26

Kennzahlen

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	43,40%	41,63%	38,35%	-3,27%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	56,60%	58,37%	61,65%	3,27%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	38,12%	37,34%	36,69%	-0,65%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	94,14%	105,36%	129,06%	23,70%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	113,85%	111,48%	104,54%	-6,94%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	113,85%	111,48%	104,54%	-6,94%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	60,00%	71,11%	37,86%	-33,25%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	26,04%	29,60%	14,52%	-15,08%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	9,94%	13,83%	16,09%	2,27%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	56,41%	58,27%	61,92%	3,65%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 16 Arbeitnehmer beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Aufgrund der auch im Berichtsjahr vorherrschenden pandemiebedingten Einschränkungen im gesamten Veranstaltungssektor sind die erzielten Erlöse um nahezu die Hälfte im Vergleich zum Vorjahreswert zurückgegangen (2020: 1.100.351,72 EUR; 2019 2.169.509,41 EUR). Vor diesem Hintergrund hat die Gesellschaft Coronahilfen beantragt und bewilligt bekommen; in der Ergebnisrechnung 2020 sind diese staatlichen Hilfen mit 490.426,19 EUR gesondert ausgewiesen. Eine Schlussprüfung zur Anspruchsberechtigung steht zum Teil noch aus (ausstehend 427.969,07 EUR). Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 verzeichnet die Schloss Drachenburg gGmbH neben den Gewinnrücklagen (140.752,48 EUR) einen Ergebnisvortrag in Höhe von 277.017,85 EUR (Jahresüberschuss 202: 177.100,26 EUR; Gewinnvortrag 99.917,59 EUR)

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Joachim Odenthal	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner (ab 11/2020)	Bürgermeister
Herr Peter Wirtz (bis 10/2020)	Bürgermeister
Vertreter Nordrhein-Westfalen-Stiftung Natur- schutz, Heimat und Kulturpflege	keine
Vertreter Stiftung Naturschutzgeschichte	keine

Beirat:

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung am 24.06.2019 bleibt der Beirat unbesetzt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Schloss Drachenburg gGmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung (bis 10/2020)	4	keine Angaben			
Gesellschafterversammlung (ab 11/2020)	4	keine Angaben			

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

**3.4.1.2.3. energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH aus
Tabelle 1 – lfd. Nr. 6**

Allgemein Angaben

Anschrift:	Bachstraße 3 53721 Siegburg
Telefon:	02241 7 107 138
Fax:	02241 / 107 388
E-Mail:	service@energienatur.de
Handelsregister-Nummer:	AG Siegburg HRB 12052
Gründung:	03.07.2012
Beteiligung der Stadt:	21.04.2016

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordinierung, Realisierung von Projekten sowie Erwerb und Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien insbesondere Windkraft- und Photovoltaikanlagen innerhalb der Kreise: Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Altenkirchen, Westerwaldkreis, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann und Kreis Siegen-Wittgenstein.

Ziele der Beteiligung

Die Bundesregierung hat am 24.08.2007 das integrierte Energie- und Klimaprogramm beschlossen und das Ziel zur Senkung der Treibhausemission von 40 % für das Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 1990 angegeben. Um dieses Ziel zu erreichen, soll unter anderem die Nutzung Erneuerbarer Energien im Vergleich zur Nutzung fossiler Primären Energieträgern gesteigert werden. Der Kommune kommt hierbei eine Schlüsselfunktion zu – Kommunen, insbesondere lokale Politik und Verwaltung können auf regionaler Ebene Rahmenbedingungen schaffen, die es ermöglichen, dass die Erneuerbaren Energien auf breiter Basis eingesetzt und weiterentwickelt werden können.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

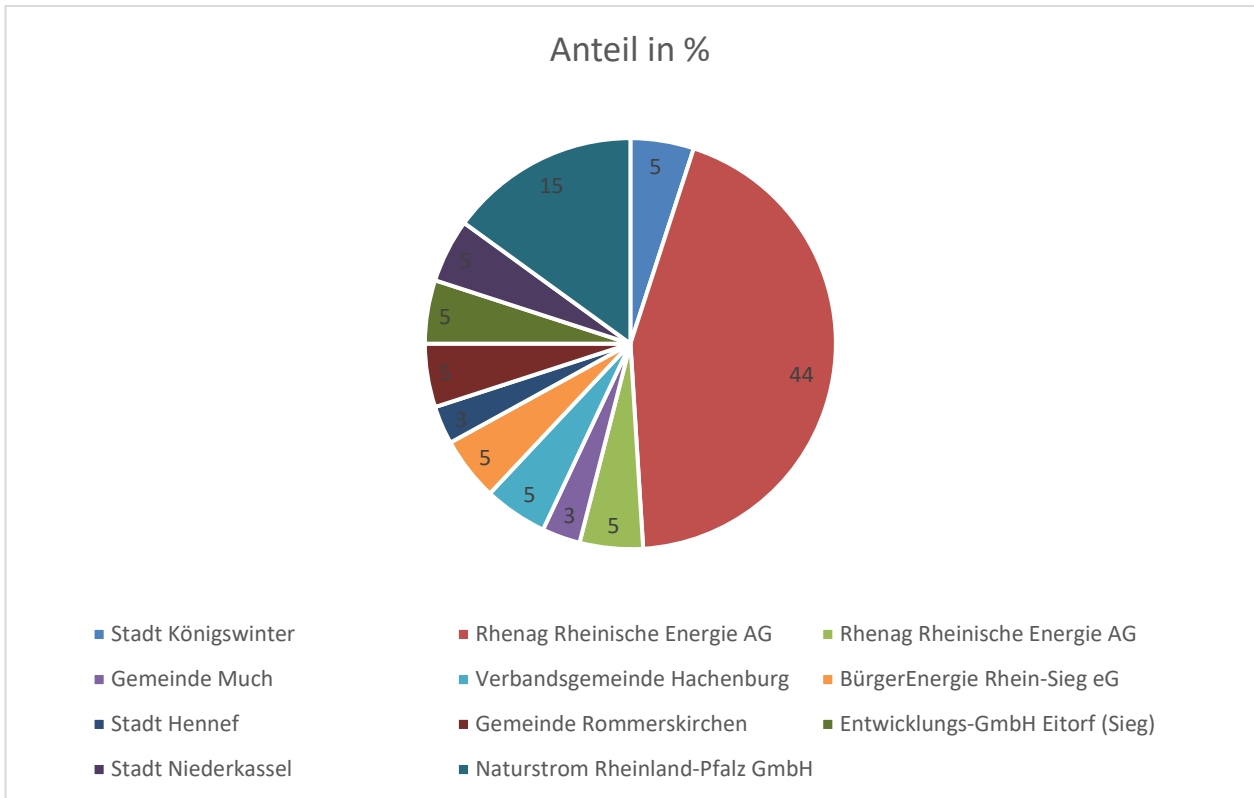
Die Betätigung der Gesellschaft dient einem öffentlichen Zweck i.S.d. §§ 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 3, Abs. 3 Satz 1, 107a Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und i.S.d. der §§ 85 Abs. Nr. 1 und 3, 85 Abs. 2, 87 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des § 109 GO NRW und des § 85 GO RP zu führen und zu steuern und zu kontrollieren.

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	5.000	5,0
Rhenag Rheinische Energie AG	44.000	44,0
Stadtbetrieb Siegburg AöR	5.000	5,0
Gemeinde Much	3.000	3,0
Verbandsgemeinde Hachenburg	5.000	5,0
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	5.000	5,0
Stadt Hennef	3.000	3,0

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Gemeinde Rommerskirchen	5.000	5,0
Entwicklungs-GmbH Eitorf (Sieg)	5.000	5,0
Stadt Niederkassel	5.000	5,0
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	15.000	15,00
Stammkapital	100.000	100,0



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2020 bestanden mit der energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energie mbH				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
I. Aufw. f. d. Inangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	0,00	0,00	0,00
A. Anlagevermögen				0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	262.889,00	243.332,00	261.052,00	17.720,00
III. Finanzanlagen	230.000,00	230.000,00	230.000,00	0,00
Anlagevermögen :	492.889,00	473.332,00	491.052,00	17.720,00
B. Umlaufvermögen				0,00
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	39.532,91	39.799,24	38.567,34	-1.231,90
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	98.932,30	108.884,33	107.170,80	-1.713,53
Umlaufvermögen:	138.465,21	148.683,57	145.738,14	-2.945,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	631.354,21	622.015,57	636.790,14	14.774,57
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				0,00
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	15.155,76	19.141,17	30.090,69	10.949,52
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag abzügl. Einstellungen in Rücklagen	3.985,41	10.949,52	14.171,57	3.222,05
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	119.141,17	130.090,69	144.262,26	14.171,57
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	1.201,61	1.200,00	1.995,00	795,00
D. Verbindlichkeiten	511.011,43	490.724,88	490.532,88	-192,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	631.354,21	622.015,57	636.790,14	14.774,57

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energie mbH				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	43.679,32	44.774,01	51.473,64	6.699,63
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	40.685,92	7.552,72	-33.133,20
5. Materialaufwand				0,00
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	43.679,32	85.459,93	59.026,36	-26.433,57
6. Personalaufwand				0,00
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen auf				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d. AV und Sachanl. u.a.	19.558,00	19.557,00	21.280,00	1.723,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.774,91	44.723,25	11.756,43	-32.966,82
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.049,00	5.508,00	5.508,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	14.376,39	13.802,64	13.733,64	-69,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	6.019,02	12.885,04	17.764,29	4.879,25
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.033,61	1.935,52	3.592,72	1.657,20
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.985,41	10.949,52	14.171,57	3.222,05
21. Gewinn-/Verlustvortrag	15.155,76	19.141,17	30.090,69	10.949,52
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	19.141,17	30.090,69	44.262,26	14.171,57

Kennzahlen

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	18,87%	20,91%	22,65%	1,74%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	81,13%	79,09%	77,35%	-1,74%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	78,07%	76,10%	77,11%	1,02%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	428,91%	377,22%	340,03%	-37,19%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	24,17%	27,48%	29,38%	1,89%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	24,17%	27,48%	29,38%	1,89%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	3,35%	8,42%	9,82%	1,41%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,63%	1,76%	2,23%	0,47%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	9,12%	24,46%	27,53%	3,08%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	21,93%	23,90%	22,89%	-1,02%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

In 2012 wurden fünf Photovoltaik-Anlagen gekauft. Die Anlagen werden über einen Zeitraum von 20 Jahren linear abgeschrieben. In 2020 wurde eine weitere Photovoltaik-Anlage für die Bachstraße 3 in Siegburg mit einem Wert von 39.000,00 EUR angeschafft.

In 2020 fielen Abschreibungen in Höhe von insgesamt 21.127,00 EUR an. Die Standorte und Restbuchwerte der Photovoltaik-Anlagen zum 31. Dezember 2020 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Photovoltaik-Anlagen	Restbuchwert per 31.12.2020 in €
Siegburg, Wilhelm-Oswald-Straße 10	108.372,00
Königswinter, Cäsariusstraße 99	60.864,00
Siegburg, Bachstraße 3	37.212,00
Hennef, Wehrstraße 111	22.135,00
Eitorf, Asbacher Straße 140	21.730,00
Alsdorf, Geishardtstraße 44	10.739,00
Gesamt	261.052,00

Geringwertige Wirtschaftsgüter, die über einen Zeitraum von fünf Jahren, linear abgeschrieben werden. In 2020 fielen Abschreibungen in Höhe von 153,00 EUR an.

Finanzanlagen EUR 230.000,00
(VJ EUR 230.000,00)

Die Beteiligung besteht gegenüber der HSP Hachenburger Solarpark GmbH, Hachenburg. Die energienatur hat mit der Vereinbarung zum Anteilskauf 15 % der Geschäftsanteile mit der lfd. Nr. 3 erworben. Dafür wurde eine anteilige Einlage des Stammkapitals in Höhe von 3.750,00 EUR zuzüglich anteiliger Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 22.250,00 EUR geleistet.

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

EUR 204.000,00
(VJ EUR 204.000,00)

Das Darlehen besteht mit Auszahlung zum 01.02.2018 gegenüber der Beteiligung HSP Hachenburger Solarpark GmbH, Hachenburg. Das Darlehen wird vom Auszahlungstag (einschließlich) bis zum 30.06.2025 (einschließlich) mit 2,7 % verzinst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Zinserträge in Höhe von 5.508,00 EUR (VJ: 5.508,00 EUR) angefallen. Das gewährte endfällige Darlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 30.06.2035 (Rückzahlungstag).

Umlaufvermögen

EUR 148.683,57
(VJ EUR 148.683,57)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR

EUR 38.567,34
(VJ EUR 39.799,24)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR

EUR 33.631,53
(VJ EUR 34.179,19)

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen mit 30.769,82 EUR gegenüber der Rhein-Sieg Netz GmbH, Siegburg, und betreffen abgerechnete Umsatzerlöse aus Photovoltaik-Anlagen.

Forderungen gegen Gesellschafter

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR

EUR 577,87
(VJ EUR 2.740,93)

Die Forderungen bestehen in voller Höhe mit 577,87 EUR (VJ: 2.740,93 €) gegenüber der Bürger-Energie Rhein-Sieg eG, Siegburg. Die Forderungen sind abgestimmt. Sie resultieren aus Umsatzerlösen aus Photovoltaik-Anlagen.

Sonstige Vermögensgegenstände

- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR

EUR 4.357,94
(VJ EUR 2.879,12)

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Forderungen aus Körperschaftsteuer gegenüber dem Finanzamt 3.075,00 EUR (VJ: 1.931,00 EUR), aus Solidaritätszuschlag 166,54 EUR (VJ: 103,61 EUR) und aus Gewerbesteuer der Kommune 91,00 EUR (VJ: 125,00 EUR).

Guthaben bei Kreditinstituten

EUR 107.170,80
(VJ EUR 108.884,33)

Der Ausweis betrifft das Konto (Nr. 394198) bei der Kreissparkasse Köln. Der ausgewiesene Bankbestand stimmt mit dem Tagesauszug zum Bilanzstichtag überein.

Eigenkapital

EUR 144.262,26
(VJ EUR 130.090,69)

Stammkapital

EUR 100.000,00
(VJ EUR 100.000,00)

Gewinnvortrag

EUR 30.090,69
(VJ EUR 19.141,17)

Ergebnis nach Steuern

EUR 14.171,57
(VJ EUR 10.949,52)

Bilanzgewinn

EUR 44.262,26
(VJ EUR 30.090,69)

Rückstellungen

EUR 1.995,00
(VJ EUR 1.200,00)

Rückstellungen aus Steuern EUR 795,00
(VJ EUR 0,00)

Die Rückstellung betrifft in voller Höhe die Gewerbesteuer.

Sonstige Rückstellungen EUR 1.200,00
(VJ EUR 1.200,00)

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen in voller Höhe die Prüfung des Jahresabschlusses 2020. Die Rückstellung des Vorjahres wurde in voller Höhe in Anspruch genommen.

Verbindlichkeiten EUR 490.532,88
(VJ EUR 490.724,88)

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten EUR 235.200,00
(VJ EUR 254.400,00)

Mit Laufzeitbeginn zum 13. Mai 2013 (Darlehen 1) und 10. Mai 2013 (Darlehen 2) hat die Gesellschaft zwei Darlehen für die Finanzierung der fünf Photovoltaik-Anlagen aufgenommen. 35 Die beiden Darlehen wurden in 2020 mit in Summe 19.200,00 € planmäßig getilgt. Insgesamt fielen Zinsen im Berichtsjahr in Höhe von 7.068,39 EUR (VJ.: 7.617,39 EUR) an.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die folgenden zwei Darlehen:

1. Darlehen bei der Kreissparkasse Köln
Nennbetrag: 200.000,00 EUR
Zinssatz: 3,19%
Laufzeit lt. Tilgungsplan: 13. Mai 2013 bis 30. März 2033
2. Darlehen bei der KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau
Nennbetrag: 184.000,00 EUR
Zinssatz: 2,50%
Laufzeit lt. Tilgungsplan: 10. Mai 2013 bis 30. März 2033.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 877,88
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 877,88 EUR (VJ EUR 6.534,23)

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter EUR 249.995,52
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:-4,48 EUR (VJ EUR 225.139,61)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bestehen im Wesentlichen gegenüber der rhenag Rheinische Energie AG, Köln, und resultieren mit 250.000,00 EUR aus zwei Darlehen.

Das 1. Darlehen mit einem Saldo per 31.12.2020 von 212.000,00 EUR hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2035 und wird mit 2,7 % p.a. verzinst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft von ihrem Sondertilgungsrecht in Höhe von 5.500,00 EUR Gebrauch gemacht. Zusätzlich wurden gemäß der 10. Gesellschafterversammlung in 2020 weitere 7.000,00 EUR per Sondertilgung zurückgeführt. Insgesamt wurden in 2020 12.500,00 EUR getilgt. Die Tilgung des Restdarlehens erfolgt laut Vertrag am Ende der Laufzeit in voller Höhe.

Das 2. Darlehen mit einem Saldo per 31.12.2020 von 38.000,00 EUR hat eine Laufzeit bis zum 28.02.2038 und wird mit 2,0 % p.a. verzinst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Sondertilgungen in Höhe von 2.000,00 EUR vorgenommen. Die Tilgung des Restdarlehens erfolgt laut Vertrag am Ende der Laufzeit in voller Höhe. 40 Im Geschäftsjahr sind Zinsen für beide Darlehen in Höhe von 6.665,25 EUR (VJ.: 6.185,25 EUR) angefallen.

Sonstige Verbindlichkeiten EUR 4.459,48
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 4.459,48
- davon aus Steuern: (VJ EUR 4.651,04) EUR 4.459,48

Die Sonstigen Verbindlichkeiten bestehen in voller Höhe gegenüber dem Finanzamt.

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020 im Einzelnen:

Umsatzerlöse EUR 51.473,64
(VJ EUR 44.774,01)

Die Umsatzerlöse betreffen in voller Höhe Einspeisevergütungen aus Photovoltaik-Anlagen für das Geschäftsjahr 2020.

Gemäß § 4 der Vereinbarung über die Zusammenarbeit beim Betrieb einer Photovoltaik-Anlage zwischen der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG und der energienatur wurden für das Jahr 2020 anteilige Erträge der Photovoltaik-Anlage Wilhelm-Ostwald-Straße 10 in Siegburg in Höhe von 18.620,90 EUR an die BürgerEnergie Rhein-Sieg eG weitergeleitet.

Dieser Betrag ist in den ausgewiesenen Umsatzerlösen nicht enthalten.

Sonstige Erträge EUR 52,72
(VJ EUR 33.185,92)

Abschreibungen EUR 21.280,00
(VJ EUR 19.557,00)

Die Abschreibungen betreffen mit 21.127,00 EUR die in 2012 und 2020 gekauften Photovoltaik-Anlagen. Mit 153,00 EUR wurden geringwertige Wirtschaftsgüter der Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschrieben. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen EUR 11.756,43
(VJ EUR 44.723,25)

Zusammensetzung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

	2020 €	2019 €
Kosten PWC Machbarkeitsstudie	0,00	31.599,60
Kosten aus dem Dienstleistungsvertrag mit der rhenag	6.276,00	6.084,00
Aufwendungen PV-Anlagen	2.854,20	4.916,14
Kosten Jahresabschlussprüfung	1.200,00	1.200,00
IHK Beitrag	244,95	236,42
Kosten des Zahlungsverkehrs	271,72	242,14
Sonstige Aufwendungen	909,56	444,95
Gesamt	11.756,43	44.723,25

Erträge aus Beteiligungen EUR 7.500,00
(VJ EUR 7.500,00)

Die Beschlussfassung zur Dividendenausschüttung der HSP Hachenburg Solarpark GmbH, Hachenburg erfolgte zur Verminderung der Ausbreitung des Coronavirus nicht in gewohnter Form, sondern über eine schriftliche Stimmabgabe im Umlaufverfahren. In dieser Beschlussfassung wurde von allen Gesellschaftern beschlossen, eine Dividende in Höhe von 50.000,00 € für das Geschäftsjahr 2019 auszuschütten. Aufgrund der Stammeinlage von 3.750,00 EUR (15 %) ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag für die energienatur in Höhe von 7.500,00 EUR.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge EUR 5.508,00
(VJ EUR 5.508,00)

Betreffen in voller Höhe Zinserträge aus dem gewährten Darlehen an die HSP Hachenburger Solarpark GmbH, Hachenburg.

Zinsen und ähnliche AufwendungenEUR 13.733,64
(VJ EUR 13.802,64)

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen mit 7.068,39 EUR (VJ: 7.617,39 EUR) die unter Textziffer 35 ausgewiesenen Darlehen zur Finanzierung der Photovoltaikanlagen sowie mit 6.665,25 EUR (VJ.: 6.185,25 EUR) die unter der Textziffer 37 ff. ausgewiesenen Darlehen der rhenag Rheinische Energie AG, Köln.

Ergebnis vor SteuernEUR 17.764,29
(VJ EUR 12.885,04)**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**EUR 3.592,72
(VJ EUR 1.935,52)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit 1.910,00 EUR die Gewerbesteuer, mit 1.595,00 EUR die Körperschaftsteuer und mit 87,72 € den Solidaritätszuschlag.

Ergebnis nach SteuernEUR 14.171,57
(VJ EUR 10.949,52)**Gewinnvortrag**EUR 30.090,69
(VJ EUR 19.141,17)**Bilanzgewinn**EUR 44.262,26
(VJ EUR 30.090,69)Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Tim Winterscheid	keine
Herr Thomas Mehrer	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner (ab 11/2020)	Bürgermeister
Herr Peter Wirtz (bis 10/2020)	Bürgermeister
Vertreter rhenag Rheinische Energie AG	keine
Vertreter Stadtbetrieb Siegburg AöR	keine
Vertreter Gemeinde Much	keine
Vertreter Verbandsgemeinde Hachenburg	keine
Vertreter BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	keine
Vertreter Stadt Hennef	keine
Vertreter Gemeinde Rommerskirchen	keine
Vertreter Entwicklungs-GmbH	keine
Vertreter Stadt Niederkassel	keine
Vertreter Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	keine

Prüfungsausschuss:

Name	Funktion bei der Stadt
keine Angaben	

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
keine Angaben	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung (bis 10/2020)	11	keine Angaben			
Gesellschafterversammlung (ab 11/2020)	11	keine Angaben			
Prüfungsausschuss	keine Angaben				
Aufsichtsrat	keine Angaben				

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.2.4. Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. (SRS) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 7

Allgemein Angaben

Anschrift:	Scheidtweilerstraße 38 50933 Köln
Telefon:	0221/547-3305
Fax:	0221/ 547-3588
E-Mail:	srs@srs-koeln.de
Handelsregister-Nummer:	Amtsgericht Köln HRB 6597
Gründung:	17.05.1974
Beteiligung der Stadt	1974
Auflösung	01.01.2008 und seit dem in Liquidation

Zweck der Beteiligung

Zweck der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH war die Förderung des schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg.

Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist bzw. war die Planung, der Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln - Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb ist verzichtet worden; er wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen (SWBV, SSB, KVB) durchgeführt.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bislang bestand der öffentliche Zweck der Gesellschaft in der Planung, dem Bau und dem Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn, um die Voraussetzungen für das zur öffentlichen Daseinsvorsorge gehörende Verkehrsangebot in der Region zu sichern und zu verbessern. Nach dem Beschluss zur Liquidation der Gesellschaft zum 01.01.2008 erfüllt sie lediglich noch die Aufgabe, Bau- und Zuschussmaßnahmen der Vergangenheit entsprechend abzuwickeln. Mit deren Erfüllung wird die Liquidation der Gesellschaft in Kraft treten.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	20.480	2,63
Stadt Köln	389.120	50,00
Stadt Bonn	158.720	20,39
Stadt Bergisch Gladbach	25.600	3,29
Stadt Brühl	25.600	3,29
Stadt Siegburg	20.480	2,63
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97
Stadt Wesseling	15.360	1,97
Stadt Hürth	30.720	3,95
Gemeinde Alfter	10.240	1,32

Beschreibung	Stadt - SRS
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	-
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	714,83 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Stadtbahngesellschaft Rhein Sieg mbH i. L.				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	0,00	0,00	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	153.340,23	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	41.354,93	898,39	3.677,78	2.779,39
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	733.248,07	1.121.889,43	1.429.653,22	307.763,79
Umlaufvermögen:	927.943,23	1.122.787,82	1.433.331,00	310.543,18
C. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	11.025.585,35	11.007.420,46	11.133.655,44	126.234,98
Bilanzsumme:	11.953.528,58	12.130.208,28	12.566.986,44	436.778,16
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				0,00
I. Gezeichnetes Kapital	778.240,00	778.240,00	778.240,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-11.803.825,35	-11.785.660,46	-11.911.895,44	-126.234,98
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Gesellschafternachsüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
VII. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	11.025.585,35	11.007.420,46	11.133.655,44	126.234,98
Eigenkapital:	0,00	0,00	0,00	0,00
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	11.068.309,00	11.084.173,00	11.101.013,00	16.840,00
D. Verbindlichkeiten	885.219,58	1.046.035,28	1.465.973,44	419.938,16
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	11.953.528,58	12.130.208,28	12.566.986,44	436.778,16

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Stadtbahngesellschaft Rhein Sieg mbH i. L.				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	0,00	153.050,59	151,97	-152.898,62
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	-153.050,59	0,00	153.050,59
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	676,64	512,39	1.560,28	1.047,89
5. <u>Materialaufwand</u>				0,00
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	676,64	512,39	1.712,25	1.199,86
6. Personalaufwand				0,00
a) Löhne und Gehälter	19.295,45	19.207,37	19.222,76	15,39
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
7. <u>Abschreibungen auf</u>				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	160.142,68	142.378,48	118.797,93	-23.580,55
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	16.476,86	16.000,00	17.000,00	1.000,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-195.238,35	-177.073,46	-153.308,44	23.765,02
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-195.238,35	-177.073,46	-153.308,44	23.765,02
21. Gewinn-/Verlustvortrag	-11.784.098,11	-11.803.825,35	-11.785.660,46	18.164,89
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Einzahlung von Gesellschafternachsüssen	175.511,11	195.238,35	27.073,46	-168.164,89
24. Bilanzgewinn	-11.803.825,35	-11.785.660,46	-11.911.895,44	-126.234,98

Dividenden / Zuschüsse

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde von der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH ein Jahresfehlbetrag erwirtschaftet, welche in 2021 von den Gesellschaftern teilweise durch Zuschüsse ausgeglichen wird. Für die Stadt Königswinter gab dies Zuschuss von 4.034,43 EUR.

Dividende für	Jahresfehlbetrag Gesamt	Gesamtzuschuss Stadt	Vorauszahlung Stadt (jährlich)	Nachschuss Stadt
2018	195.238,35 €	5.137,85 €	3.945,00 €	1.192,85 €
2019	177.073,46 €	4.659,83 €	3.945,00 €	714,83 €
2020	153.308,44 €	4.034,43 €	- €	4.034,43 €

Kennzahlen:

		2018	2019	2020	Veränd. Berichtszu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	100,00%	100,00%	100,00%	0,00%
Anlagendeckungsgrad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Verschuldungsgrad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	-1,63%	-1,46%	-1,22%	0,24%
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,00%	-115,70%	-100880,73%	-100765,03%
Umlaufintensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	7,76%	9,26%	11,41%	2,15%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 3 Mitarbeiter beschäftigt, davon 2 Geschäftsführer/Liquidatoren.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 ist die Gesellschaft ihrer ursprünglichen öffentlichen Zwecksetzung durch die zuschusstechnische Restabwicklung der Fördermaßnahmen nachgekommen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft in 2020 resultieren aus der Abrechnung der Resthonorare für den Bau der Park & Ride – Anlage und Buswendeanlage am DB-Bahnhof Alfter-Witterschlick.

Sonstigen betrieblichen Erträgen von 2 TEUR stehen Personalaufwendungen von 19 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen von 119 TEUR sowie Zinsaufwendungen von 17 TEUR gegenüber. Danach ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 153 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 153.308,44 EUR (VJ 177 TEUR) ab.

Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von 11,786 TEUR und in 2020 eingeforderten Nachschüssen der Gesellschafter von 27 TEUR wird zum 31.12.2020 ein Bilanzverlust von 11.912 TEUR ausgewiesen.

Dieser Verlust übersteigt das Eigenkapital um 11.134 TEUR, die als nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen werden.

Zur Abwendung insolvenzrechtlicher Antragspflichten haben sich die Gesellschafter auf Vorschlag der Liquidatoren verpflichtet, den Jahresfehlbetrag 2020 bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (166 TEUR) und den Jahresfehlbetrag 2021 – soweit dieser das restliche Eigenkapital der Gesellschaft übersteigt – bis zu dem Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (156 TEUR) durch Nachschüsse gemäß § 7 Abs. 2 und 4 des Gesellschaftervertrages auszugleichen. Die endgültige Nachschusshöhe wird im Rahmen der Feststellung der Jahresabschlüsse 2020 bzw. 2021 festgelegt.

Für den darüberhinausgehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffsmöglichkeiten, so dass eine Insolvenz trotz der bilanziellen Überschuldung nicht vorliegt.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 437 TEUR. Ursache hierfür war im Wesentlichen ein Anstieg der Bestände im kurzfristigen Vermögens- und Schuldenbereich.

Während sich auf der Aktivseite die liquiden Mittel um 308 TEUR erhöhten, war auf der Passivseite ein Anstieg bei den Verbindlichkeiten im Wesentlichen aus erhaltenen und noch nicht weitergeleiteten Zuschüssen von 444 TEUR zu verzeichnen.

Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag stieg um 126 TEUR. Einem Jahresfehlbetrag von 153 TEUR stehen Nachschüsse der Gesellschafter von 27 TEUR gegenüber.

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u.a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig.

Eine Feststellung der finanziellen Risiken aus der Liquidation führte im Wesentlichen zu dem nachfolgenden Ergebnis.

Im Geschäftsfeld der Zuschussverwaltung öffentlicher Fördermittel nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GVFG) ist die SRS i.L. Erstempfängerin der beantragten Zuschüsse und daher mit allen Rechten und Pflichten innerhalb der Zweckbindungsdauer gegenüber der Zuschussbehörde für die entsprechende Zweckverwaltung verantwortlich.

Um die zivilrechtlichen Voraussetzungen der Liquidation zu schaffen – Abwicklung aller Forderungen und Verbindlichkeiten –, ist mit der Bewilligungsbehörde der Übergang aller mit den Zuwendungsbescheiden verbundenen Rechte und Pflichten auf den Letztempfänger der Maßnahmen abschließend zu regeln, um Rückzahlungsrisiken wegen Fehlverwendung abzuwenden. Ebenso sind die mit den Gemeinden getroffenen Vereinbarungen über die Restfinanzierung auf den Letztempfänger der Fördermittel zu übertragen.

Ferner sind erworbene Gewährleistungsansprüche aus der Bauträgertätigkeit der SRS i.L., die innerhalb der vertraglichen Gewährleistung liegen, auf die Eigentümer der Anlagen zu übertragen, um mögliche Ansprüche bis zum Ende der jeweiligen Gewährleistungszeiträume aufrechtzuerhalten.

Ebenso wie bei der Zuschussverwaltung ist in Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde die Übertragung aller Auflagen und Bestimmungen der Zuwendungsbescheide auf den übernehmenden Rechtsträger zu regeln, um die SRS i.L. aus der Haftung zu entlassen.

Für das Risiko möglicher Zuschussrückforderungen aufgrund aktueller bzw. zukünftiger Prüfungen des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes bestehen Rückstellungen von 10.680 TEUR. Inwieweit durch die anstehenden Überprüfungen weiterer Rückstellungsbedarf entstehen kann, ist zurzeit noch nicht erkennbar. Weitere Rückforderungsansprüche könnten die geordnete Liquidation und damit die Existenz des Unternehmens gefährden. Die Liquidatoren haben zur Identifizierung weiterer potentieller Risiken und deren Abwehr gutachterliche Stellungnahmen eingeholt.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Andre Seppelt	keine
Herr Jörn Schwarze	keine

Prokurist:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dipl. Kaufmann Ivo Füssgen	keine

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2010 aufgelöst, da der Gesellschaftervertrag mit Beschluss vom 21.12.2009 neu gefasst wurde. Die Eintragung der Änderung erfolgte am 02.03.2010 im Handelsregister.

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner (ab 11/2020)	Bürgermeister
Herr Peter Wirtz (bis 10/2020)	Bürgermeister
Vertreter der Stadt Köln	keine
Vertreter der Stadt Bonn	keine
Vertreter der Stadt Brühl	keine
Vertreter der Bergisch Gladbach	keine
Vertreter der Stadt Siegburg	keine
Vertreter der Stadt Bad Honnef	keine
Vertreter der Stadt Wesseling	keine
Vertreter der Stadt Hürth	keine
Vertreter der Gemeinde Alfter	keine
Vertreter der Stadt Bornheim	keine
Vertreter der Stadt Sankt Augustin	keine
Vertreter des Rhein-Sieg-Kreis	keine
Vertreter des Rhein-Erft-Kreis	keine
Vertreter der Stadt Niederkassel	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung (bis 10/2020)	15	keine Angaben			
Gesellschafterversammlung (ab 11/2020)	15	keine Angaben			

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.2.5. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 8

Allgemein Angaben

Anschrift:	Gartenstraße 47-49 53757 Sankt Augustin
Telefon:	02241/93450
Fax:	02241/934599
E-Mail:	gwg@gwg-rhein-sieg.de
Handelsregister-Nummer:	Amtsgericht Siegburg 11 HRB 70
Gründung:	17.05.1939
Beteiligung der Stadt	1954

Bestandübersicht 2020:	
Wohnungsanzahl ohne Büro:	2.985
Wohnfläche ohne Büro:	199.924.60 m ²
Gewerbliche/Sonstige Einheiten:	1
Garagen/Stellplätze:	487
Vermietung 2020:	
durchschnittlicher Leerstand Miteinheiten:	41
Leerstandquote:	1,35 %
Durchschnittl. Sollmiete je m ²	5,06 €

Zweck der Beteiligung

Die Tätigkeitsbereiche der GWG sind hauptsächlich die Vermietung, die Instandhaltung, sowie die Errichtung neuer Wohnungen und Häuser.

Die GWG bietet als Dienstleister:

- Bereitstellung kostengünstiger Wohnungen im Rhein-Sieg-Kreis
- Wohnungsvermietung mit und ohne Wohnberechtigungsschein
- Errichtung von Neubauwohnungen und -häusern für Privatkunden
- Beratung zu Miet-, Kauf- und Wohnentscheidungen.

Ziele der Beteiligung

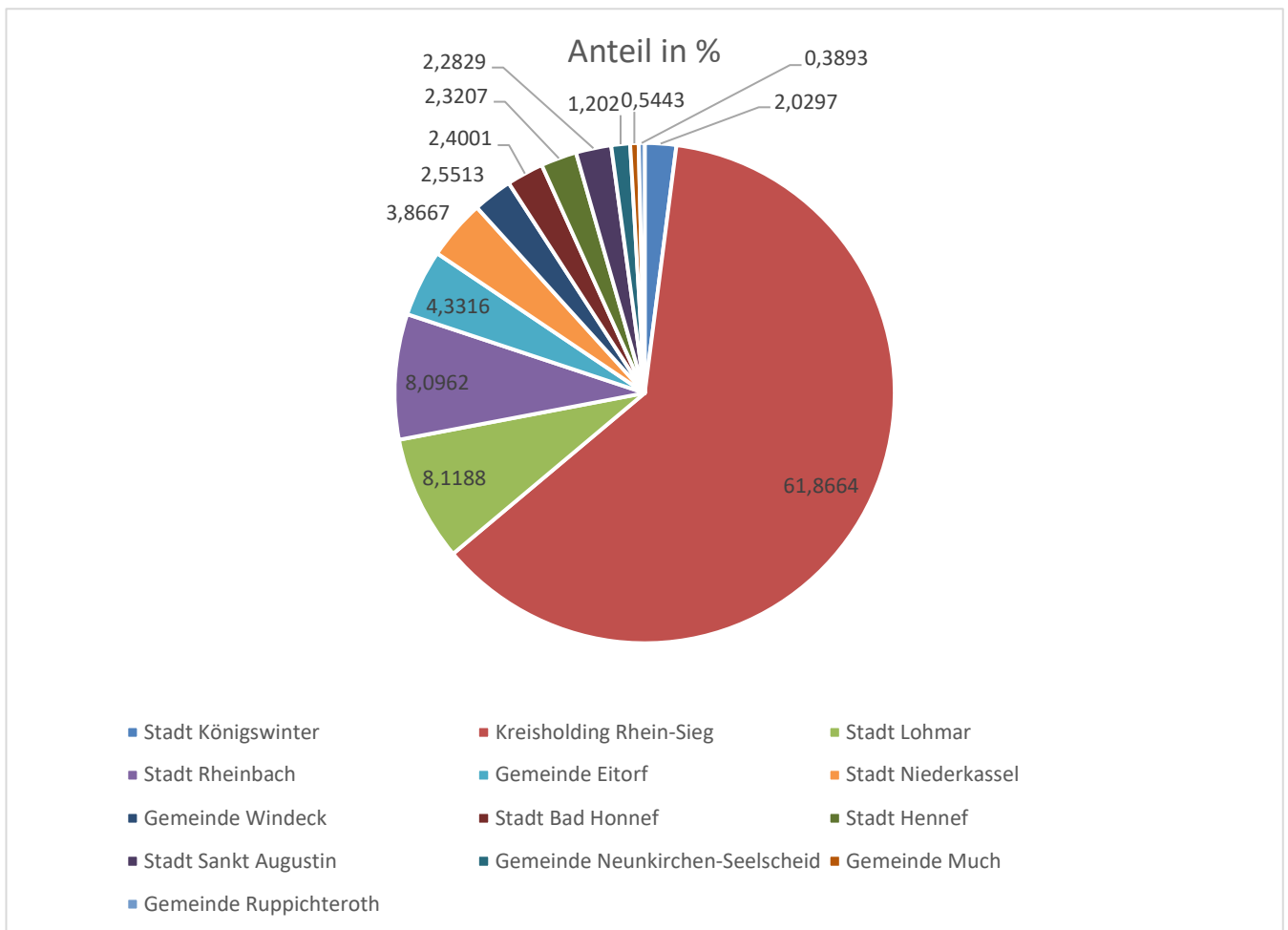
Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG) wurde gegründet, um gem. §108 Abs. 2 GO NRW für eine gesicherte und sozial gleichberechtigte Wohnungsver-sorgung der Bürger zu sorgen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherung des erforderlichen Bestands an öffentlich geförderten Mietwohnungen und das damit ver-bundene Belegungsrecht.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	26.850,00	2,0297
Kreisholding Rhein-Sieg	818.400,00	61,8664
Stadt Lohmar	107.400,00	8,1188
Stadt Rheinbach	107.100,00	8,0962
Gemeinde Eitorf	57.300,00	4,3316
Stadt Niederkassel	51.150,00	3,8667
Gemeinde Windeck	33.750,00	2,5513
Stadt Bad Honnef	31.750,00	2,4001
Stadt Hennef	30.700,00	2,3207
Stadt Sankt Augustin	30.200,00	2,2829
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	15.900,00	1,2020
Gemeinde Much	7.200,00	0,5443
Gemeinde Ruppichteroth	5.150,00	0,3893
Stammkapital	1.322.820,00	100,0000



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - GWG
Steuern und ähnliche Abgaben	- 47.838,66 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 1.375,05 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 5.269,59 €
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	- 34.704,92 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - GWG
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	96.357,54 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.521,28	1.897,85	2.349,24	451,39
II. Sachanlagen	78.142.679,87	80.328.132,34	81.698.297,45	1.370.165,11
III. Finanzanlagen	8.855.742,81	8.837.948,30	8.802.473,30	-35.475,00
Anlagevermögen :	87.001.943,96	89.167.978,49	90.503.119,99	1.335.141,50
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	4.957.711,92	5.425.136,97	5.419.429,20	-5.707,77
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	202.699,93	173.769,01	193.816,34	20.047,33
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	4.734.037,22	8.828.009,10	6.056.826,27	-2.771.182,83
Umlaufvermögen:	9.894.449,07	14.426.915,08	11.670.071,81	-2.756.843,27
C. Rechnungsabgrenzungsposten	237.418,35	253.185,40	256.519,36	3.333,96
Bilanzsumme:	97.133.811,38	103.848.078,97	102.429.711,16	-1.418.367,81
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.322.850,00	1.322.850,00	1.322.850,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	33.060.028,51	33.626.267,86	33.626.267,86	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	1.838.239,35	2.031.300,38	2.247.287,65	215.987,27
abzögl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	36.221.117,86	36.980.418,24	37.196.405,51	215.987,27
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	4.275.994,76	4.784.760,51	5.234.143,92	449.383,41
D. Verbindlichkeiten	53.233.090,56	55.695.140,67	54.226.272,51	-1.468.868,16
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.403.608,20	6.387.759,55	5.772.889,22	-614.870,33
Bilanzsumme:	97.133.811,38	103.848.078,97	102.429.711,16	-1.418.367,81

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	16.334.113,59	17.042.185,45	17.646.510,64	604.325,19
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	144.134,24	487.702,96	-6.619,45	-494.322,41
3. andere aktivierte Eigenleistungen	273.440,00	276.048,00	238.490,00	-37.558,00
4. sonstige betriebliche Erträge	526.558,28	731.373,68	925.146,58	193.772,90
5. <u>Materialaufwand</u>				0,00
a) Aufw. für Hausbewirtschaftung	8.994.583,58	9.710.166,28	9.617.091,40	-93.074,88
b) Aufw. für Verkaufsgrundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	8.283.662,53	8.827.143,81	9.186.436,37	359.292,56
6. <u>Personalaufwand</u>				0,00
a) Löhne und Gehälter	1.377.535,74	1.406.030,14	1.448.550,46	42.520,32
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	708.241,48	860.719,77	798.869,40	-61.850,37
7. <u>Abschreibungen auf</u>				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	2.457.053,76	2.524.145,09	2.535.690,11	11.545,02
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	575.769,44	561.162,47	650.732,21	89.569,74
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	57.724,92	59.780,38	57.411,50	-2.368,88
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64,83	67,09	5,94	-61,15
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	17.120,00	35.475,00	18.355,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	566.554,61	578.549,82	590.750,42	12.200,60
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.656.297,25	2.939.263,99	3.183.786,21	244.522,22
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	239.708,05	292.267,05	309.171,97	16.904,92
19. sonstige Steuern	578.349,85	615.696,56	627.326,59	11.630,03
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.838.239,35	2.031.300,38	2.247.287,65	215.987,27
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	1.838.239,35	2.031.300,38	2.247.287,65	215.987,27

Dividenden / Zuschüsse

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde von der Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis in 2021 eine Dividende ausgeschüttet. Für die Stadt Königswinter gab dies eine Dividende von 38.394,91 EUR (45.613,20 EUR abzüglich Kapitalertragssteuer von 6.841,98 EUR und 376,31 EUR Solidaritätszuschlag).

Dividende für	Dividende	Kapitalertragssteuer	Solidaritätszuschuss	Kapitalertrag i.D.d. § 43 (1) S. 1 Nr. 1, 1 a EStG
2018	21.732,21 €	3.872,68 €	213,00 €	25.817,89 €
2019	34.704,92 €	6.184,42 €	340,14 €	41.229,48 €
2020	38.394,91 €	6.841,98 €	376,31 €	45.613,20 €

Kennzahlen:

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	37,29%	35,61%	36,31%	0,70%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	62,71%	64,39%	63,69%	-0,70%
Anlagendeckungsgrad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	89,57%	85,86%	88,36%	2,49%
Verschuldungsgrad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	146,97%	150,61%	145,78%	-4,82%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	41,63%	41,47%	41,10%	-0,37%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	102,60%	107,33%	104,28%	-3,06%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	60,16%	108,40%	75,17%	-33,23%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	62,74%	110,53%	77,57%	-32,96%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	125,74%	177,15%	144,83%	-32,32%
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	5,08%	5,49%	6,04%	0,55%
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	1,89%	1,96%	2,19%	0,24%
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	11,25%	11,92%	12,74%	0,82%
Umlaufintensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	10,19%	13,89%	11,39%	-2,50%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 22 Mitarbeiter Vollzeit und 6 Teilzeit beschäftigt, davon 19 kaufmännischer und 9 technischer Fachbereich.

In den Mitarbeiterzahlen sind die Geschäftsführer/die Geschäftsführerin und ein Prokurist/eine Prokuristin enthalten.

Geschäftsentwicklung

Die Ertragslage ist im Geschäftsjahr 2020 erneut als positiv zu bewerten.

Zur Beurteilung der Ertragslage ist die Gewinn- und Verlustrechnung der Geschäftsjahre 2020 und 2020 nach Leistungsbereichen unter Einbeziehung der Verrechnung der Personal- und Sachkosten aufgegliedert.

Das Jahresergebnis verteilt sich auf die Leistungsbereiche wie folgt:

	2020 TEUR	2019 TEUR	Veränd. TEUR
Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung	2.638	2.416	222
Ergebnis aus der Bau- und Verkaufstätigkeit	-424	-373	-51
Finanzergebnis	-122	-92	-30
Neutrales Ergebnis	464	372	92
Steuerergebnis	-309	-292	-17
Jahresüberschuss	2.247	2.031	216

Der Jahresüberschuss beläuft sich für das Jahr 2020 nach Abzug von Ertragssteuern in Höhe von 309 TEUR auf 2.247 TEUR (VJ 2.031 TEUR).

Folgende Faktoren beeinflussen das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung wesentlich: Die Umsatzerlöse sind aufgrund von Mietanpassungen, Neubauvermietungen und unter Berücksichtigung von Erlösschmälerungen um 604 TEUR auf 17.647 TEUR gestiegen. Abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 5.325 TEUR (VJ 5.048 TEUR) beeinflussen dieses Ergebnis im Vorjahresvergleich positiv mit 303 TEUR.

Die Erträge aus der Auflösung anteiliger Tilgungsnachlässe in Höhe von 181 TEUR (VJ 169 TEUR) und der ertragswirksame Einsatz von Zuschüssen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mit 433 TEUR gegenüber 370 TEUR im Vorjahr wirken sich positiv im Vorjahresvergleich auf das Jahresergebnis aus. Der Verkauf einer Bestandsimmobilie sowie einer Grundstücksteilfläche führen zusätzlich zu einer Ertragserhöhung von 156 TEUR.

Im Bereich der Umlagen ergibt sich im Berichtsjahr eine Bestandsminderung in Höhe von 7 TEUR. Eine negative Entwicklung von 494 TEUR, die sich im kommenden Jahr wieder auflösen wird. Hierbei handelt es sich um noch abzurechnende Betriebskosten.

Die Abschreibungen haben sich überwiegend trotz Reduzierung degressiver Abschreibungssätze bei Bestandsobjekten durch Neuzugänge bei den Wohnbauten um insgesamt 12 TEUR auf 2.536 TEUR erhöht.

Die ganzjährige Auswirkung tariflicher Gehaltssteigerungen aus 2019 sowie personelle Neubesetzungen sorgen im Bereich Personalaufwand für eine Erhöhung um ca. 43 TEUR.

Bei den Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung hat sich der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um rd. 62 TEUR reduziert. Maßgeblich hierfür ist die um 77 TEUR verringerte Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Aufgrund Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sind Aspekte künftiger wirtschaftlicher und personalpolitischer Entwicklungen im Voraus zu planen, welche sich unmittelbar auf die Pensionsrückstellungsbeträge auswirken. Die Abzinsung für Pensionsrückstellungen erfolgt anhand eines von der Deutschen Bundesbank jährlich veröffentlichten Rechnungszinses. Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen ist nicht im Jahr der Zuführung zahlungswirksam, sondern ergibt sich aus der bilanziellen Abgrenzung künftiger Pensionsleistungen. Es handelt sich um einen Schätzwert, in den auch versicherungsmathematische Annahmen und konjunkturbedingt schwankende Zinssätze eingehen.

Die Breite des Zeitkorridors für die Durchschnittsbildung der Marktzinsen wurde vom Gesetzgeber von sieben auf zehn Jahre erweitert. Der Rechnungszins beträgt zum Ende des Berichtsjahres 2,30 % (VJ: 2,71 %). Grundsätzlich verändern sich die Pensionsrückstellungsbeträge gegenläufig zur Entwicklung des Rechnungszinses.

Die Verwaltungskosten je Einheit haben sich um 16 EUR auf 388 EUR verringert. Die Schwankungen bei der marktzensabhängigen Ermittlung der Pensionsrückstellung sind dafür wesentlich ausschlaggebend.

Die Investitionen im Modernisierungs- und Instandhaltungsbereich einschließlich Schönheitsreparaturen liegen mit 4.579 TEUR (saldiert mit Versicherungserstattungen) über dem Vorjahreswert (4.514 TEUR). Dies entspricht 22,90 EUR/m² Wohnfläche (VJ: 22,78 EUR/m²). Darin enthalten sind Rückstellungen von unterlassenen Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von rd. 101 TEUR (VJ: 87 TEUR), welche in 2020 beauftragt wurden und bis zum 31.03.2021 zur Ausführung gelangten. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt mit Eigenmitteln und Zuschüssen für Investitionen und Belegungsrechte der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben in Höhe von 433 TEUR (VJ: 370 TEUR).

Die Investitionsleistungen in Sachanlagen/Neubau haben sich gegenüber dem Vorjahr um 417 TEUR auf 4.310 TEUR (VJ: 4.727 TEUR) verringert.

Das Ergebnis aus der Bau- und Verkaufstätigkeit fällt in 2020 wiederholt negativ aus. Dem Aktivierungsbetrag für eigene Architektenleistungen von 238 TEUR stehen zugeordnete Verwaltungskosten von 662 TEUR gegenüber.

Der Ertrag des Finanzergebnisses liegt 30 TEUR unter dem Vorjahresbetrag, maßgeblich verursacht durch Abschreibung auf eine Finanzanlage im Rahmen einer Inhaberschuldverschreibung, die jedoch durch Erträge aus den Vorjahren kompensiert wird.

Das neutrale Ergebnis zeigt eine positive Veränderung von 92 TEUR. Beeinflusst wird diese Entwicklung durch den Verkauf von Sachanlagevermögen und die Entnahme von Instandhaltungszuschüssen.

Die Finanzlage des Unternehmens stellt sich als solide dar.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Das Anlagevermögen ist zu 41,0 % (VJ: 41,47 %) durch das Eigenkapital gedeckt. Durch planmäßige- und Sondertilgung hat sich das Fremdkapital reduziert. Eine Neuaufnahme von Fremdmitteln hat in 2020 nicht stattgefunden.

Die Abnahme liquider Mittel um -2.771 TEUR (VJ: +4.094 TEUR) resultiert u.a. aus der Nichtvaluierung öffentlicher Mittel aufgrund freifinanzierter Neubauinvestitionen, der Dividendenausschüttung (2.031 TEUR) sowie Sondertilgungen (487 TEUR). Das Sachanlagevermögen erhöht sich um 1.370 TEUR, da die Investitionen die Abschreibungen überschreiten.

Durch die Neufassung der Abstandsflächenverordnung in der Landesbauordnung ergeben sich neue Möglichkeiten der Nachverdichtung von Bestandsbaugrundstücken. Dies ist eine positive Entwicklung zur intensiveren Ausnutzung bereits zur Verfügung stehender eigener Baulandflächen und Erbbaugrundstücke mit moderaten Pachtzinsen.

Auch der Rückbau von Wohnungsbeständen aus den 50er und 60 er Jahren eröffnet Möglichkeiten zur intensiveren Ausnutzung von Baugrundstücken durch optimierte Neubaumaßnahmen. Bestandsmietern sollen sozialverträgliche Möglichkeiten angeboten werden, einen Teil der neuen Wohnungen beziehen zu können. Gerade Ältere und Menschen mit Behinderungen können somit in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben.

Im Berichtsjahr erstellte die Gesellschaft einen Aktionsplan als Maßnahmenprogramm 2025 für den Klimaschutz. Die GWG errichtet vorzugsweise Mietwohnungen und Mieteinfamilienhäuser im Rahmen des öffentlich geförderten oder des mietpreisgedämpften freifinanzierten Wohnungsbaus.

Trotz des daraus resultierenden engen wirtschaftlichen Rahmens. werden u.a. folgende Projektinhalte, soweit technisch und wirtschaftlich möglich, realisiert:
Geothermische Objektbeheizung, solarthermische Dachanlagen, Vorbereitung von PKW- und Fahrradladestationen, Mülltrennung mittels Unterflursystemen etc. Grundsätzlich werden Neubauvorhaben behinderten- / und altengerecht geplant und nach den Erfordernissen der Energieeinsparverordnung erreicht.

Zur zukünftigen Einsparung von Energie im Wohnungsbestand nimmt die Gesellschaft an der Erarbeitung eines „integrierten energetischen Quartierskonzeptes“ unter dem Titel KlimaSIEDLUNG PLUS Berliner Siedlung mit rd. 200 Wohneinheiten in Sankt Augustin teil.

Dies dient unter Inanspruchnahme von Fachplanern und Ingenieuren als Pilotprojekt zur Modernisierung von Bestandsimmobilien hinsichtlich Klima- und Umweltschutz, Mobilität sowie zur Einsparung von Energie und Verbesserung der Wohnsituation für Ältere und Menschen mit Behinderungen. Die gewonnenen Erkenntnisse können dann auf weitere Bestandsimmobilien übertragen werden. Allerdings ist jede Bestandinvestition auf ihre finanzielle Tragbarkeit für die Mieterschaft zu prüfen, welche sich oftmals nur sehr schwer am Immobilienmarkt behaupten kann und daher auf eine nachhaltige moderate Mietpreispolitik unserer Gesellschaft angewiesen ist.

Leuchtturm- oder Pilotprojekte zum Thema zukunftsorientiertes Bauen – oftmals werbewirksam in Szene gesetzt - werden sich zukünftig schwerlich durch unsere Gesellschaft realisieren lassen. Bauauflagen hinsichtlich Dach- und Fassadenbegrünungen, Tiefgaragenanlagen mit erhöhten PKW-Stellplatzschüsseln, Neugestaltung von Erschließungsanlagen einschl. Straßenausbauten und Auflagen hinsichtlich der Energiegewinnung bzw. Energieversorgung lassen sich oft nicht mit der Aufgabe der Erstellung preiswerten Wohnraums vereinbaren. Die ohnehin schon steigenden Bau- und Grundstückskosten werden durch diese kostenintensiven Auflagen nochmals erhöht. Teils werden Blockheizkraftwerke gefordert, die durch permanentes Verbrennen fossiler Ressourcen zur Wohnraumbeheizung genutzt werden sollen. Dies stellt ein gutes Geschäft für Contractor- und Energieversorgungsbetriebe dar, ist jedoch ökologisch keinesfalls mit dem Einsatz von Geothermie zu vergleichen. Zudem führt der Eigenbetrieb eines BHKW's, einer Photovoltaikanlage oder einer E-Ladesäule zum Verlust der Inanspruchnahme der erweiterten Gewerbesteuerkürzung und ist somit derzeit nicht umsetzbar.

Der Rückbau alter, preisgünstiger Wohnungsbestände darf nur unter dem Aspekt der Neuschaffung ebenfalls preisgünstiger Wohnungen erfolgen. Deshalb müssen für diesen Bestandsersatz oder dessen Erweiterung angepasste Auflagen und Vorgaben gelten. Alten preiswerten durch modernen teuren Mietwohnraum zu ersetzen, kann und darf aus heutiger Sicht nicht Zielsetzung sein.

Um dringend benötigten preiswerten Mietwohnraum schaffen zu können, müssen z.B. auch kirchliche oder kommunale Erbbaurechtsausgeber auf Beibehaltung eines moderaten Erbpachtzinses oder auf angemessene Baulandpreise achten.

Die Gesellschaft stellt den Kommunen auch weiterhin aus der Bindung fallende Wohnungsbestände für die Belegung zur Verfügung. Zudem werden die Mietpreise auf einem sozialverträglichen Niveau gehalten. Ferner richtet sich im Bereich der Neubautätigkeit der Fokus auf den Bau von preisgünstigem Wohnraum, sei es zur Unterbringung von Älteren, Menschen mit Behinderung, Kinderreichen oder für Personen mit geringem Einkommen.

Das Jahr 2021 lässt einen steigenden Umsatz erwarten, da sich die in 2020 bezogenen und die im laufenden Jahr fertig zu stellenden Mietwohnungen hinsichtlich ihres Mietertrages anteilmäßig auswirken werden.

Das Ergebnis aus der Bau- und Verkaufstätigkeit im Rahmen der Ertragslage wird auch zukünftig negativ ausfallen. Positive Auswirkungen in diesem Bereich durch Verkaufserlöse von Eigenheimen oder Grundstücken werden sich nicht ergeben, da derzeit vorrangig der Bau von Mietobjekten geplant ist.

Somit steht die sozial verantwortbare Wohnraumversorgung weiterhin im Mittelpunkt unserer Geschäftspolitik. Die eintretenden Engpässe an bezahlbarem Wohnraum im unteren und mittleren Preissegment veranlassen uns nachhaltig, bezahlbare Mieten – auch in bindungsfreien Einheiten – zu erheben.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Rolf Achim März	keine
Frau Sabine Waibel	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender (ab 11/2020)	Bürgermeister
Herr Peter Wirtz Vorsitzender (bis 10/2020)	Bürgermeister
Vertreter der Kreisholding Rhein-Sieg	keine
Vertreter der Stadt Lohmar	keine
Vertreter der Stadt Rheinbach	keine
Vertreter der Gemeinde Eitorf	keine
Vertreter der Stadt Niederkassel	keine
Vertreter der Gemeinde Windeck	keine
Vertreter der Stadt Bad Honnef	keine
Vertreter der Stadt Hennef	keine
Vertreter der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	keine
Vertreter der Gemeinde Much	keine
Vertreter der Gemeinde Ruppichterorth	keine

Aufsichtsrat bis 12/2020:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Peter Wirtz	Bürgermeister
Herr Sebastian Schuster Vorsitzender	keine
Frau Gisela Becker Stellv. Vorsitzende	keine
Herr Mario Dahm	keine
Herr Jörg Erich Haselier	keine
Frau Sigrid Leitterstorf	keine
Herr Björn Franken	keine
Herr Burkhard Hoffmeister	keine
Herr Horst Krybus	keine
Herr Markus Pütz	keine
Herr Rainer Gleß	keine

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Maria Miethke	keine
Herr Heinz Reuter	keine

Aufsichtsrat ab 12/2020:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Herr Sebastian Schuster Vorsitzender	keine
Frau Gisela Becker	keine
Herr Dirk Beutel	keine
Frau Alexandra Gauß	keine
Herr Dano Himmelrath	keine
Frau Ute Krupp stellv. Vorsitzende	keine
Herr Otto Neuhoff	keine
Frau Daniela Ratajczak	keine
Herr Helge Riedel	keine
Herr Heinz Reuter	keine
Frau Jasmin Sowa-Holderbaum	Ratsmitglied
Herr Nils Suchetzki	Ratsmitglied
Frau Claudia Wieja	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung (bis 12/2020)	13	nicht bekannt			
Gesellschafterversammlung (ab 12/2020)	13	nicht bekannt			
Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat (bis 12/2020)	13	3	23,1%	10	76,9%
Aufsichtsrat (ab 12/2020)	13	6	46,2%	7	53,8%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.2.6. Rheinfähre Königswinter GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 9

Allgemein Angaben

Anschrift:	Meerkatzstr. 12, 53639 Königswinter
Telefon:	02223/21595
Fax:	02223/25122
E-Mail:	faehre.koenigswinter@t-online.de
Internet:	www.faehre-koenigswinter.de
Handelsregister-Nummer:	AG Siegburg HRB 6642
Gründung:	12. Mai 1900
Beteiligung der Stadt	1935

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr vom linken an das rechte Rheinufer und umgekehrt.

Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Ausübung des Fährbetriebes für den Übersetzverkehr über den Rhein innerhalb der der Gesellschaft verliehenen Rechte.

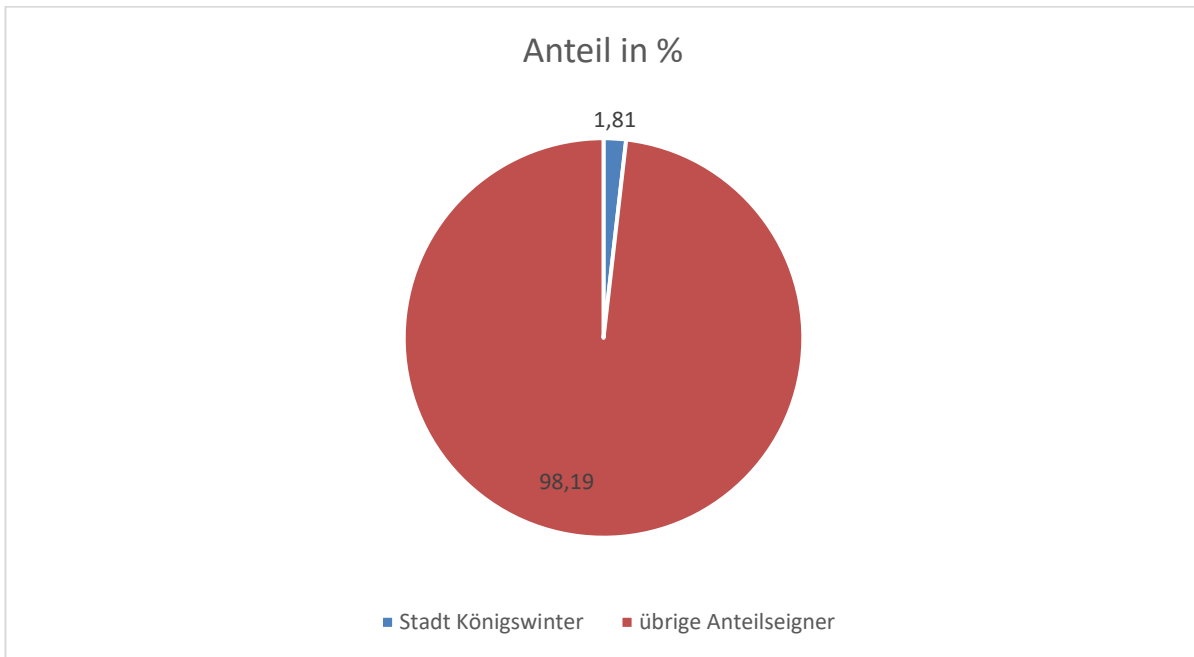
Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es handelt sich hierbei insbesondere um den Fährverkehr zwischen Bad Godesberg - Mehlem und Königswinter durch den Einsatz von Autofähren und Personenfähren. Soweit die Schifffahrt und die Verkehrs- und Wasserverhältnisse unproblematisch verlaufen, ist die Fähre im Acht-Minuten-Takt im Einsatz. Die Überfahrten sind möglich für:

- Personen
- Fahrrad, Mofa, Moped
- Pkw, Krad, Lkw <7,5 t (auch Pkw-Anhänger)

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	3.300,00	1,81
übrige Anteilseigner	178.750,00	98,19
Stammkapital	182.050,00	100,00



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Beschreibung	Stadt - Rheinfähre
Steuern und ähnliche Abgaben	- 15.623,20 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 50,00 €
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	- 166,67 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - Rheinfähre
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	15.839,87 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	144,84 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Rheinfähre Königswinter GmbH				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.275,00	1.125,00	975,00	-150,00
II. Sachanlagen	39.687,64	98.984,52	133.107,19	34.122,67
III. Finanzanlagen	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
Anlagevermögen :	41.962,64	101.109,52	135.082,19	33.972,67
B. Umlaufvermögen				0,00
I. Vorräte	47.595,19	40.571,34	40.067,09	-504,25
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	49.717,74	44.201,87	22.538,37	-21.663,50
III. Wertpapiere	244.756,45	306.692,90	368.429,06	61.736,16
IV. liquide Mittel	707.019,20	661.372,95	620.642,53	-40.730,42
Umlaufvermögen:	1.049.088,58	1.052.839,06	1.051.677,05	-1.162,01
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.694,62	1.393,36	1.273,71	-119,65
Bilanzsumme:	1.093.745,84	1.155.341,94	1.188.032,95	32.691,01
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				0,00
I. Gezeichnetes Kapital	182.050,00	182.050,00	182.050,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	333.168,95	333.168,95	333.168,95	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	476.252,10	534.440,20	604.480,62	70.040,42
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	69.111,10	80.963,42	24.758,66	-56.204,76
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	1.060.582,15	1.130.622,57	1.144.458,23	13.835,66
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	8.831,79	12.738,03	31.123,73	18.385,70
D. Verbindlichkeiten	23.121,90	9.854,94	12.290,34	2.435,40
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.210,00	2.126,40	160,65	-1.965,75
Bilanzsumme:	1.093.745,84	1.155.341,94	1.188.032,95	32.691,01

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Rheinfähre Königswinter GmbH				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	912.155,75	917.587,18	763.265,64	-154.321,54
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	3.724,70	1.058,74	25.000,00	23.941,26
5. Materialaufwand				0,00
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	102.571,32	114.538,57	125.237,17	10.698,60
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	813.309,13	804.107,35	663.028,47	-141.078,88
6. Personalaufwand				0,00
a) Löhne und Gehälter	447.871,64	447.321,99	398.440,46	-48.881,53
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	101.540,82	102.136,69	92.508,26	-9.628,43
7. Abschreibungen auf				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	16.732,54	11.785,94	12.442,62	656,68
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	145.264,59	122.835,47	125.518,65	2.683,18
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.549,09	3.719,19	3.218,63	-500,56
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	106.448,63	123.746,45	37.337,11	-86.409,34
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.337,53	42.783,03	12.578,45	-30.204,58
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	69.111,10	80.963,42	24.758,66	-56.204,76
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	69.111,10	80.963,42	24.758,66	-56.204,76

Dividenden / Zuschüsse

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde von Rheinfähre Königswinter GmbH keine Dividende ausgeschüttet.

Dividende für	Dividende	Kapitalertragssteuer	Solidaritätszuschuss	Kapitalertrag i.D.d. § 43 (1) S. 1 Nr. 1, 1 a EStG
2018	166,67 €	29,70 €	1,63 €	198,00 €
2019	166,67 €	29,70 €	1,63 €	198,00 €
2020	- €	- €	- €	- €

Kennzahlen:

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	96,97%	97,86%	96,33%	-1,53%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	3,03%	2,14%	3,67%	1,53%
Anlagendeckungsgrad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	3,84%	8,75%	11,37%	2,62%
Verschuldungsgrad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	2,18%	0,87%	1,07%	0,20%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	2527,44%	1118,22%	847,23%	-270,98%
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	6,52%	7,16%	2,16%	-5,00%
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	6,32%	7,01%	2,08%	-4,92%
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	7,58%	8,82%	3,24%	-5,58%
Umlaufintensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	95,92%	91,13%	88,52%	-2,61%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 8 Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Im 1. Quartal führten die milden Temperaturen, besonders in den Monaten Januar und Februar, zu entsprechend guten Einnahmen.

Auch der im Februar um 2,5 m verlängerte Steg an der Ponton-Anlage Königswinter, der durch die Firma Stahlbau Müller installiert wurde, erwies sich schon nach kürzester Zeit als eine sehr gute Investition.

Der Beginn der Corona-Pandemie im März und dem ersten Shutdown belastete die Gesellschaft mit enormen Auswirkungen.

Homeoffice und natürlich auch die Politische Ansage zu möglichst wenig Mobilität ließen die Umsätze stark einbrechen. Mit einem veränderten Fahrplan über 6 Wochen konzentrierte sich die Gesellschaft erstmal nur auf den Berufsverkehr.

Um auch Kraftstoff einzusparen, wurde das Fährschiff über den Mittag und abends nicht eingesetzt. Erst als durch das gute Wetter im Mai ein hohes Aufkommen an Fahrradfahrern zu verzeichnen war, ist die Gesellschaft wieder zu dem normalen Fahrplan übergegangen.

Die seinerzeit angebotene unbürokratische Soforthilfe von 25 TEUR wurde beantragt und auch ausgezahlt, muss aber nach heutigem Wissenstand und mehrfachen nachträglichen Veränderungen in der Bewilligung von der Gesellschaft sehr wahrscheinlich teilweise oder ganz zurückgezahlt werden. Dennoch stellt sich am Ende des Geschäftsjahres ein in Anbetracht der Umstände viel besseres Ergebnis heraus als noch Mitte des Jahres 2020 befürchtet. Die größte Einsparung war im Bereich des Personals möglich. Durch teilweise 3 nicht besetzte Stellen konnten 50 TEUR an Lohnkosten eingespart werden.

Die Reparatur- und Instandhaltungskosten für das Fährschiff und die Landebrücken sind ähnlich hoch wie im Vorjahr. Wobei durch den neuen Steg am Ponton Königswinter noch Umbaumaßnahmen angefallen sind.

Die Brennstoffkosten sind durch einen deutlich höheren Preis und einen leicht höheren Verbrauch zum Vorjahr gestiegen.

Im Jahr 2020 wurden insgesamt 199.688 Liter verbraucht, das sind 9.722 Liter mehr als im Vorjahr. Der tägliche Verbrauch ist auf 584 l/Tag gestiegen.

Gesamtaufwand für Diesel 119.814,68 EUR. Für 100 Liter Diesel waren im Jahr 2020 durchschnittlich 57,70 EUR zu zahlen. Zusätzlich ist die unveränderte Umweltabgabe von 7,50 EUR für je 1.000 Liter Diesel zur Finanzierung des Bilgenentwässerungssystem (Altölentsorgung) zu zahlen, in Summe 1.479 EUR.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr musste der Fährbetrieb nur für einen Tag aufgrund von Hochwasser eingestellt werden.

Der gemittelte Wasserstand war im Jahr 2020 bei 189 cm am Pegel Oberwinter und damit um 20 cm unter dem durchschnittlichen Wasserstand des Vorjahres.

Die Fährtarife blieben im Jahr 2020 unverändert.

Neben den laufenden Konten bei der Volksbank Köln Bonn e.G. und der Kreissparkasse Köln werden für die Gesellschaft folgende Konten geführt:

Institut	Konto	Betrag	monatl. Sparrate	Verzinsung 2020
Allianz	ParkDepot	151.951 EUR		0,1000 %
Deka	Stiftungen Balance	248.218 EUR		variabel
LBS	2 Bausparverträge	92.868 EUR	520 EUR	0,7500 %
Union Invest	Privat kontrolliert	120.210 EUR	5.000 EUR	variable
Volksbank	Termingeld	182.313 EUR		0,0001 %
	BusinessCash	108.479 EUR		0,0001 %

Die Personalstärke auf dem Fährschiff ist seit März 2020 bedingt durch den plötzlichen Tod eines Fährführers, sowie einer Kündigung eines Fährführers und einer schweren Erkrankung eines Kassierers stark reduziert.

Im Laufe des Jahres und mit steigenden Umsatzzahlen wurden 1 Kassierer und später im August 1 Fährführer eingestellt.

Somit wurde im Schnitt mit 8 Mitarbeitern der Dienstplan aufrechterhalten. 1 Fährführer und 2 Kassierer werden auf Aushilfsbasis beschäftigt.

Die Löhne der Mitarbeiter wurden mit Wirkung zum 01. Juli 2020 um einen, für alle gleichen Betrag von 50 EUR monatlich erhöht.

Neben den 2-mal jährlich durchzuführenden Wartungsarbeiten an den Antriebsmaschinen, musste ein Antrieb neu abgedichtet werden. Auf den Pontons wurden nach der Inbetriebnahme des neuen Stegs in Königswinter noch weitere Arbeiten durchgeführt, wie etwa das Versetzen der Schranke und das Anbringen neuer Geländer für die Sicherheit der Fahrgäste.

Neben den üblichen Wartungsarbeiten am Dach und der Heizung waren keine weiteren Maßnahmen am Wohn- und Geschäftshaus erforderlich.

Auch im Geschäftsjahr 2021 haben die Auswirkungen der Pandemie große Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Aber auch die Witterung macht der Gesellschaft sehr zu schaffen, so ist es bis Ende Mai ein sehr kaltes und auch verregnetes Jahr, was auch mit sehr hohen Wasserständen auf sich aufmerksam macht.

Demzufolge war es leider nötig, das Fährschiff im Februar über einen Zeitraum von 14 Tagen, bedingt durch das lang anhaltende Hochwasser, komplett aus dem Betrieb zu nehmen.

Von Anfang Februar bis Mitte Mai wurde bisher Kurzarbeit beantragt und auch durchgeführt, sowie mit einem sehr eingeschränkten Fahrplan gearbeitet.

Was sich in 2021 hingegen für die Gesellschaft gut auswirkt sind die Kosten für den Treibstoff und Schmierstoffe, die in 2021 im Einkauf erfreulicherweise deutlich geringer sind.

Das tägliche Fahrgastaufkommen hat sich mittlerweile auf gute 400 PKW im Berufsverkehr am Tag verfestigt, auch kommen vermehrt Fahrradfahrer, was aber natürlich auch stark wetterabhängig ist. Es bleibt zu hoffen, dass jetzt durch die sinkende Inzidenz im ganzen Land die Homeoffice-Pflicht bald fällt und wieder Mobilität stattfindet.

Aber auch steigende Temperaturen und sommerliche Bedingungen können der Gesellschaft natürlich zu mehr Umsatz verhelfen.

Ab Anfang Juli 2021 werden die Fahrpreise angehoben, ebenso die Preise für die Werbeflächen.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Michael Birk	keine
Herr Kurt Bendel stellv. Geschäftsführer	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender (ab 11/2020)	Bürgermeister
Herr Peter Wirtz Vorsitzender (bis 10/2020)	Bürgermeister
übrige Anteilseigner	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Franz Schmitz Vorsitzender	keine
Herr Heinz Koll stellv. Vorsitzender	keine
Herr Frank Jacobi	keine
Frau Gabriele Wegener	keine
Herr Friedhelm Schmandt	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Rheinfähre Königswinter GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung		nicht bekannt			
Aufsichtsrat	5	1	20,0%	4	80,0%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.3. Sonstige

Dies sind die Unternehmen und Einrichtungen, bei denen die Gemeinde keinen entscheidenden Einfluss besitzt. Sie werden deshalb in der städtischen Bilanz auch nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen, sondern als Wertpapiere des Anlagevermögens geführt.

Es werden folgende Angaben zu den jeweiligen Beteiligungen gemacht:

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.1.3.1. d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 11

Allgemein Angaben

Anschrift:	Rheinische Str. 1 44137 Dortmund
Telefon:	0231/22243810
Fax:	0231/22243811
E-Mail:	info@d-nrw.de
Internet:	https://www.d-nrw.de/
Gründung:	2017
Beteiligung der Stadt	2017

Zweck der Beteiligung

Ziele der Beteiligung sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen EGovernment-Komponenten.

Ziele der Beteiligung

Für die Stadt Königswinter ist es von Interesse, an den Leistungen der d-NRW AöR zu partizipieren. So enthält das am 06.07.2016 vom Land beschlossene E-Government - Gesetz eine Fülle neuer Handlungsfelder, die eine enge Abstimmung zwischen Land und Kommunen erfordern. Die d-NRW AöR bietet den Kommunen hierfür einen projektorientierten Zugang.

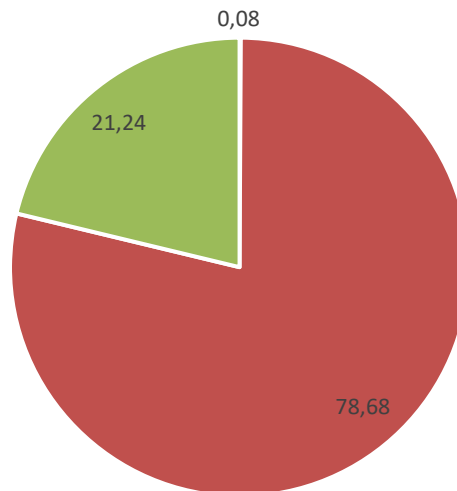
Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der kommunal-staatliche Software-Entwickler d-NRW begleitet seit mehr als 10 Jahren Kooperationsprojekte im Bereich der Informationstechnik und des E-Governments. Hierbei hat er sich als Impulsgeber und unabhängige Durchführungsinstanz bei zahlreichen kommunal-staatlichen Projekten bewährt (Vergabemarktplatz, Meldeportal für Behörden, Verwaltungs-suchmaschine NRW, KiBiz.web etc.). Mit der Überführung dieses staatlich-kommunalen IT-Unternehmens in eine AöR zum 01.01.2017 soll der Gesellschaft eine zeitgemäße Rechtsform gegeben werden. Im Juli 2016 hat die Landesregierung hierzu einen Gesetzentwurf in den Landtag eingebracht (Errichtungsgesetz d-NRW AöR). Dieser sieht eine gemeinsame Trägerschaft durch Land und Kommunen vor.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in €	Anteil in %
Stadt Königswinter	1.000	0,08
Land Nordrhein-Westfalen	1.000.000	78,68
weitere 242 Städte und Gemeinden und 26 Kreise sowie die Land-schaftsverbände LVR und LWL. (zu je 1.000,00 €)	270.000	21,24
Stammkapital	1.271.000	100,00

Anteil in %



- Stadt Königswinter
- Land Nordrhein-Westfalen
- weitere 242 Städte und Gemeinden und 26 Kreise sowie die Landschaftsverbände LVR und LWL. (zu je 1.000,00 €)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2020 bestanden mit der d-NRW AöR keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen d-NRW AöR				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
I. Aufw. f. d. Eingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0	0
A. Anlagevermögen				0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	515	2.406	1.715	-691
II. Sachanlagen	44.413	75.386	75.710	324
III. Finanzanlagen	0	0	0	0
Anlagevermögen :	44.928	77.792	77.425	-367
B. Umlaufvermögen				0
I. Vorräte	419.120	4.046.015	2.852.755	-1.193.260
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	174.913	322.035	2.895.314	2.573.279
III. Wertpapiere	0	0	0	0
IV. liquide Mittel	6.222.485	9.913.388	7.186.978	-2.726.411
Umlaufvermögen:	6.816.518	14.281.439	12.935.047	-1.346.392
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.131	3.998	2.868
Bilanzsumme:	6.861.446	14.360.362	13.016.471	-1.343.891
Passiva	2.018	2.019	2.020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				0
I. Gezeichnetes Kapital	1.228.000	1.238.000	1.271.000	33.000
II. Kapitalrücklage	1.528.752	1.528.752	1.528.752	0
III: Gewinnrücklagen	0	0	0	0
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	0
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0	0	0	0
Eigenkapital:	2.756.753	2.766.752	2.799.752	33.000
B. Sonderposten	0	0	0	0
C. Rückstellungen	1.904.378	1.274.404	1.883.658	609.254
D. Verbindlichkeiten	2.200.315	10.319.205	8.333.060	-1.986.145
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0
Bilanzsumme:	6.861.446	14.360.362	13.016.471	-1.343.891

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen d-NRW AöR				
Geschäftsjahr	2018 in TEUR	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	12.797	10.779.090,93	28.061.527,33	17.282.436,40
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	15	-41.902,23	0,00	41.902,23
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	7	19.732,51	22.953,89	3.221,38
5. <u>Materialaufwand</u>				0,00
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	11.027	6.812.702,78	24.774.858,64	17.962.155,86
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	1.792	3.944.218,43	3.309.622,58	-634.595,85
6. <u>Personalaufwand</u>				0,00
a) Löhne und Gehälter	1.358	1.421.013,97	1.894.255,24	473.241,27
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0	328.913,91	449.013,57	120.099,66
7. <u>Abschreibungen auf</u>				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	28	34.570,55	55.211,69	20.641,14
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	391	453.697,39	736.465,46	282.768,07
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	15	18.125,63	31.173,34	13.047,71
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	1.687.896,98	143.503,28	-1.544.393,70
15. außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0	1.687.896,98	143.503,28	-1.544.393,70
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0,00	0,00	0,00
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	0	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen:

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	40,18%	19,27%	21,51%	2,24%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	59,82%	80,73%	78,49%	-2,24%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,65%	0,54%	0,59%	0,05%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	79,82%	372,97%	297,64%	-75,34%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	6135,93%	3556,58%	3616,07%	59,49%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	99,35%	99,45%	99,37%	-0,08%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 43 Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 28.062 verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (TEUR 10.779) – bzw. 15.567 TEUR, bereinigt um Erlösschmälerungen, die aus Umsatzsteuerkorrekturen für die Jahre 2017-2019 in Höhe von TEUR 4.788 resultierten – ergibt sich mithin eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse.

Hintergrund der Umsatzsteuerkorrekturen war eine im Frühjahr 2020 mit dem Ministerium der Finanzen NRW erfolgte Verständigung, wonach eine rechtssichere Einstufung der d-NRW AöR als Nichtunternehmerin nur dann in Betracht kommt, wenn Aufgaben erfüllt werden, die auf der Grundlage einer gesetzlichen Regelung der öffentlichen Verwaltung vorbehalten sind, siehe hierzu § 2b Abs. 3 Nr. 1 UStG. Die verschärften umsatzsteuerlichen Anforderungen für die Qualifizierung als Nichtunternehmer dienen der Vermeidung von jedweden Wettbewerbsbeeinträchtigungen. Für die Zeit seit der Gründung der d-NRW AöR, die bezogen auf die eigenen Leistungen bislang als Nichtunternehmerin agiert hat, hatte sich dementsprechend ein Korrekturbedarf hinsichtlich der Nacherhebung der Umsatzsteuer ergeben.

Im Rahmen der weiteren Sonderprüfung durch die Finanzverwaltung ist mit dem Meldeportal Behörden NRW aktuell lediglich ein sog. Vorbehaltsprojekt anerkannt worden, Stand: 01/2021. Dementsprechend ergibt sich auch für die Projekte Online Sicherheitsprüfung (OSiP), Digitales Archiv (DA.NRW) und XGewerbeanzeige die Notwendigkeit von Umsatzsteuerkorrekturen für die Vorjahre, die im Jahresabschluss 2020 mit TEUR 161 in den sonstigen Steuern ausgewiesen werden. Dagegen stehen Vorsteuererstattungsansprüche in Höhe von TEUR 18.

Vermögenslage

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

Im Vergleich zum 31.12.2019 hat sich das Umlaufvermögen um TEUR -1.346 verringert. Grund dafür sind verringerte Geldmittel (-TEUR 2.726), verringerte Vorräte (-TEUR 1.193), insbesondere in Form von bereits geleisteten Anzahlungen, sowie zusätzliche Forderungen (+TEUR 2.573).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+TEUR 33) und das Fremdkapital um -TEUR 1.377 verringert. Beim Fremdkapital sind insbesondere die Positionen „erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (-TEUR 2.738) „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+TEUR 585) und „sonstige Verbindlichkeiten“, die sich im Wesentlichen aus der Umsatzsteuerpflichtigkeit ergeben (+TEUR 166), im Vergleich zum 31.12.2019 verändert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr 2019 erhöht (+TEUR 609). Maßgeblich sind insoweit die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+TEUR 625).

Finanzlage

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2020 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr wegen der verringerten Bilanzsumme (-TEUR 1.344), insbesondere aufgrund der reduzierten Verbindlichkeiten, auf 21,5 % (31.12.2019: 19,3 %) gestiegen. Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt TEUR 7.187 (31.12.2019: TEUR 9.913). Die Liquidität 2. Grades beträgt 98,7 % (Vorjahr: 88,3 %).

Ertragslage

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2020 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Online Zugangsgesetz, Wirtschafts-Service-Portal, Öffentliches Auftragswesen, E-Rechnung, nrwGOV, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Serviceportal NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Jahresergebnis von TEUR 0 ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die

grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2019 TEUR	2020 TEUR	+/-VJ TEUR
Projekterlöse	7.946	21.273	+13.327
Dienstleistungen ohne USt.	6.410	7.715	+ 1.305
Nutzungsgebühren Regionale Vergabemarktplätze	390	0	-390
übrige Umsatzerlöse	0	0	0
	<u>14.746</u>	<u>28.988</u>	<u>+14.242</u>
Aufwand/Ertrag aus Ausgleichsverpflichtung	821	624	-1.445
Erlösschmälerungen wegen Korrektur Umsatzsteuer 2017 - 2019	-4.788	-302	+4.486
	<u>10.779</u>	<u>28.062</u>	<u>+17.283</u>

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen Leistungen von Subunternehmern für Programmierleistungen. Die Fremdleistungen steigen um TEUR 17.962 auf TEUR 24.775. In den Fremdleistungen sind Umsatzsteuerkorrekturen für die Jahre 2017 bis 2019 in Höhe von TEUR 947 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen TEUR 736 (Vorjahr: TEUR 454) betreffen im Wesentlichen die allgemeinen Kosten im Zusammenhang mit dem Dienstbetrieb der weiterhin stark im Wachstum befindlichen Anstalt – z.B. Raummiete TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 142), Rechts- und Beratungskosten TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 59), Abschluss- und Prüfungskosten TEUR 25 (Vorjahr: TEUR 13), Buchführungskosten TEUR 28 (Vorjahr: TEUR 11) sowie Aufwand für Gewährleistungen TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 19).

Bei den Zinsaufwendungen TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 18) – ausgewiesen im Finanzergebnis – handelt es sich um Verwahrgeld.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dr. Roger Lienenkamp	keine
Herr Markus Both stellv. Geschäftsführer	keine

Verwaltungsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dr. Stephan Keller (bis 19.11.2020)	keine
Herr Sebastian Kopietz	keine
Herr Harald Zillikens	keine
Frau Marion Weike	keine
Herr Martin M. Richter	keine
Dr. Marco Kuhn	keine
Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke (ab 01.09.2020)	keine
Herr Hartmut Beuß (bis 31.08.2020)	keine

Frau Dr. Helma Hagen	keine
----------------------	-------

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Simone Dreyer	keine
Frau Lee Hamacher	keine
Herr Dr. Heinz Oberheim	keine
Frau Katharina Jestaedt (ab 01.09.2020)	keine
Herr Stefan Mnich (bis 31.08.2020)	keine
Frau Diane Jägers	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der d-NRW AöR ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	durchschnittlich	durchschnittlich	in Prozent	durchschnittlich	in Prozent
Verwaltungsrat	13	6	46,2%	7	53,8%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.3.2. Volksbank Köln Bonn eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 14

Allgemein Angaben

Anschrift:	Heinemannstr.15 53175 Bonn
Telefon:	0228/ 716-0
Fax:	0228/ 716-966150
E-Mail:	info@volksbank-koeln-bonn.de
Internet:	https://www.volksbank-koeln-bonn.de
Gründung:	1901 bis 31.12.2016 Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
Handelsregister	Amtsgericht Bonn GnR 312
Filialen und SB-Stellen	64
Kunden	201.733
Konten	484.924

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

Ziele der Beteiligung

Lokal verankert, überregional vernetzt, ihren Mitgliedern verpflichtet und demokratisch organisiert: Diese Merkmale kennzeichnen Genossenschaftsbanken wie Ihre Volksbank Köln Bonn eG. Die Idee der Genossenschaft entstand im 19. Jahrhundert. Aus Selbsthilfe-Einrichtungen wurde ein Erfolgsmodell, das sich bis heute bewährt.

Das Fundament der Rechtsform "eingetragene Genossenschaft" (eG) ist die Mitgliedschaft. Die Mitglieder einer Genossenschaft schließen sich zusammen, weil sie ein gemeinsames wirtschaftliches Ziel im Verbund leichter erreichen. Als Mitglied bei der Volksbank Köln Bonn eG ist man mit einem oder mehreren Geschäftsanteilen an der Bank beteiligt und kann an demokratischen Entscheidungsprozessen mitwirken.

Als Genossenschaftsbank ist die Volksbank Köln Bonn eG rechtlich und wirtschaftlich selbstständig. Durch ihre Nähe zu den Menschen und zum Markt ist sie eng verbunden mit der Region. Sie kann schnell und flexibel auf neue Situationen vor Ort reagieren, kennt den Markt und kann ihn einschätzen. Es ist ihr Ziel, ihre Kunden und Mitglieder wirtschaftlich zu fördern. Aus diesem Selbstverständnis heraus setzt sie sich auch für einen starken, unabhängigen Mittelstand ein.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Volksbank Köln Bonn eG verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Sie setzt sich ein für die Region und die Menschen und engagiert sich in verschiedenen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil	Anteil in %
Stadt Königswinter	28	<1,0 %
111.997 weitere Mitglieder		>99 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - VoBa Köln/Bonn
Steuern und ähnliche Abgaben	- 211.781,14 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 864,08 €
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3,40 €
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.940,10 €
+ Finanzerträge	- 15,47 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - VoBa Köln/Bonn
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	212.652,29 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 129.252,35 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 27.648,00 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen Volksbank Köln Bonn eG				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
I. Aufw. f. d. Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	0,00	0,00	0,00
A. Anlagevermögen				0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	122.804,00	76.293,00	33.785,00	-42.508,00
II. Sachanlagen	44.679.777,00	41.282.415,00	40.144.272,00	-1.138.143,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	44.802.581,00	41.358.708,00	40.178.057,00	-1.180.651,00
B. Umlaufvermögen				0,00
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	3.608.322.550,00	4.385.632.242,00	3.867.238.875,00	-518.393.367,00
III. Wertpapiere	1.117.478.297,00	289.811.059,00	978.750.226,00	688.939.167,00
IV. liquide Mittel	80.503.558,00	224.888.024,00	448.557.172,00	223.669.148,00
V. Beteiligungen	199.789.941,00	200.256.187,00	209.149.922,00	8.893.735,00
VI. Unterschiedsbetrag Vermögensrechnung	2.235.123,00	1.822.067,00	901.845,00	-920.222,00
Umlaufvermögen:	5.008.329.469,00	5.102.409.579,00	5.504.598.040,00	402.188.461,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	200.480,00	332.380,00	394.395,00	62.015,00
Bilanzsumme:	5.053.332.530,00	5.144.100.667,00	5.545.170.492,00	401.069.825,00
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				0,00
I. Gezeichnetes Kapital	134.791.272,00	137.003.619,00	136.367.950,00	-635.669,00
I.a. Fonds	150.000.000,00	160.800.000,00	165.600.500,00	4.800.500,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	196.600.000,00	201.200.000,00	206.250.000,00	5.050.000,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	9.888.941,00	9.092.994,00	9.049.880,00	-43.114,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	491.280.213,00	508.096.613,00	517.268.330,00	9.171.717,00
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	76.344.915,00	78.152.862,00	79.851.167,00	1.698.305,00
D. Verbindlichkeiten	4.484.894.780,00	4.557.234.346,00	4.947.527.384,00	390.293.038,00
E. Rechnungsabgrenzungsposten	812.622,00	616.846,00	523.611,00	-93.235,00
Bilanzsumme:	5.053.332.530,00	5.144.100.667,00	5.545.170.492,00	401.069.825,00

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen Volksbank Köln Bonn eG				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	49.911.037,00	57.042.294,00	54.328.168,00	-2.714.126,00
5. Materialaufwand				0,00
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	49.911.037,00	57.042.294,00	54.328.168,00	-2.714.126,00
6. Personalaufwand				0,00
a) Löhne und Gehälter	86.510.606,00	86.348.873,00	73.512.584,00	-12.836.289,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	9.183.188,00	9.183.188,00
7. Abschreibungen auf				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	5.764.592,00	6.862.667,00	10.137.148,00	3.274.481,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	41.504.000,00	26.284.723,00	19.349.625,00	-6.935.098,00
9. Erträge aus Beteiligungen	5.858.814,00	5.408.921,00	5.567.608,00	158.687,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	114.600.131,00	94.910.028,00	84.802.676,00	-10.107.352,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	17.167.485,00	18.087.341,00	13.796.867,00	-4.290.474,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	19.423.299,00	19.777.639,00	18.719.040,00	-1.058.599,00
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.208.393,00	10.144.377,00	9.415.340,00	-729.037,00
19. sonstige Steuern	366.112,00	562.805,00	293.527,00	-269.278,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	9.848.794,00	9.070.457,00	9.010.173,00	-60.284,00
21. Gewinn-/Verlustvortrag	40.147,00	22.107,00	39.707,00	17.600,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	9.888.941,00	9.092.564,00	9.049.880,00	-42.684,00

Dividenden / Zuschüsse

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde von der Volksbank Köln Bonn eG in 2021 eine Dividende ausgeschüttet. Für die Stadt Königswinter gab dies eine Dividende von 10,31 EUR (14 EUR abzüglich Kapitalertragssteuer von 3,50 EUR und 0,19 EUR Solidaritätszuschlag).

Dividende für	Dividende	Kapitalertragssteuer	Solidaritätszuschuss	Kapitalertrag i.D.d. § 43 (1) S. 1 Nr. 1, 1 a EStG
2018	16,84 €	3,00 €	0,16 €	20,00 €
2019	15,47 €	5,25 €	0,28 €	21,00 €
2020	10,31 €	3,50 €	0,19 €	14,00 €

Kennzahlen:

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	9,72%	9,88%	9,33%	-0,55%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	90,28%	90,12%	90,67%	0,55%
Anlagendeckungsgrad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,89%	0,80%	0,72%	-0,08%
Verschuldungsgrad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	912,90%	896,92%	956,47%	59,55%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	1096,54%	1228,51%	1287,44%	58,93%
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	2,00%	1,79%	1,74%	-0,04%
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,19%	0,18%	0,16%	-0,01%
Umlaufintensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	99,11%	99,19%	99,27%	0,08%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 788 Mitarbeiter beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden betrug 55.

Geschäftsentwicklung

Für das Jahr 2020 zieht die Volksbank Köln Bonn eG erneut eine positive Bilanz. Die regionale Genossenschaft befindet sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf Erfolgskurs. Die Bilanzsumme beträgt 5,6 Mrd. EUR und das betreute Kundenvolumen erreicht 11,8 Mrd. EUR.

2020 war stark von der Corona-Pandemie geprägt. Die Volksbank Köln Bonn ist sich dabei ihrer Verantwortung bewusst. Im Sinne des genossenschaftlichen Förderauftrags unterstützt die Bank Privat- und Firmenkunden sowie insbesondere ihre Mitglieder dabei, den Auswirkungen der Krise zu begegnen.

Dementsprechend hat die Volksbank als Sofortmaßnahme beschlossen, Kunden mit Stundungen und Tilgungsaussetzungen bei laufenden Krediten zu helfen. In 2020 belief sich die Anzahl der Stundungen auf rd. 500 mit einem Wert von ca. 7,8 Mio. EUR. In etwa 900 Beratungsterminen wurden Hilfskredite in Höhe von rd. 60 Mio. EUR zugesagt.

Trotz Corona beflügelten die niedrigen Zinsen 2020 weiterhin das Kreditgeschäft, das um 240,8 Mio. EUR oder 7,1 % auf insgesamt 3,6 Mrd. EUR ausgeweitet wurde. Nach wie vor waren die privaten Immobilienfinanzierungen einer der wichtigen Wachstumstreiber. Das Kreditvolumen bei den Privatkunden wuchs um, 5,9 %, im Firmenkundengeschäft stieg das Volumen um 7,6 % bzw. 117 Mio. EUR.

Deutliche Zuwächse verzeichnete die Genossenschaftsbank im gleichen Zeitraum auch auf der Einlagenseite, die um 338,1 Mio. EUR oder 8,0 % auf 4,5 Mrd. EUR angestiegen ist. Diese Entwicklung war durch das sehr niedrige Zinsniveau sowie die aufgrund der Corona-Pandemie eingeschränkten Konsummöglichkeiten gekennzeichnet. Besonders stark wuchsen die Sichteinlagen mit 10,4 %. Sie belaufen sich per 31.12.2020 auf 3,8 Mrd. EUR.

2020 war ein turbulentes Börsenjahr. Im Februar lag der Dax auf Rekordhoch, brach aufgrund der Corona-Pandemie im März um mehr als 30 % ein, erholte sich aber bis zum Jahresende, um mit 13.718 Punkten zu schließen – ein Plus von 3,5 % zum Vorjahr. Dieser Aufschwung weckte neue Kaufanreize, was zu einer Zunahme um 7,8 % bei den Wertpapierbeständen der Kunden der Volksbank Köln Bonn führte.

Auch das gesamte betreute Kundenvolumen (Summe aus Einlagen, Ausleihen, Vermittlungsgeschäft und Wertpapieren) der Bank wächst weiterhin. Es stieg um 6,6 % auf einen neuen Spitzenwert von 11,8 Mrd. EUR (VJ: 11,1 Mrd. EUR). Das betreute Kundenvolumen umfasst neben den Kredit- und Auslagegeschäften aus dem Kundengeschäft der Volksbank Köln Bonn auch das Verbundgeschäft, zum Beispiel mit der DZ Bank, der Union Investment, der R+V Versicherung und der BauSparkasse Schwäbisch Hall.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2020 beläuft sich auf 5,6 Mrd. EUR und liegt damit um 7,8 % höher als im Vorjahr. Ursächlich für diese Entwicklung ist das Wachstum der Kundeneinlagen sowie des Kundenkreditgeschäftes.

Die Zahl der Volksbank-Kunden betrug zum Jahresultimo 201.733, die 484.924 Konten führen. Am 31.12.2020 hatte die Volksbank Köln Bonn 111.998 Mitglieder. Im Jahresverlauf zeichneten 4.700 Kunden eine neue Mitgliedschaft. Damit sind mehr als 56 % der Volksbank-Kunden zugleich auch Eigentümer der Bank.

Der Zinsüberschuss (Differenz aus Zinsertrag und Zinsaufwand) ging 2020 trotz des guten Kreditwachstums von 81,4 Mio. EUR auf 7,6 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang ist einerseits auf die anhaltende Minuszins-Politik der Europäischen Zentralbank zurückzuführen, andererseits auf die ausbleibende Dividendenzahlung der DZ Bank, die damit der Anforderung der Europäischen Bankaufsicht gerecht wurde.

Das Provisionsergebnis lag um 1,7 Mio. EUR oder 4,1 % über dem Vorjahresergebnis. Es beträgt 43,5 Mio. EUR gegenüber 41,8 Mio. EUR in 2019. Haupttreiber ist die positive Entwicklung des Wertpapiergeschäftes als Folge einer aktiven Beratungsstrategie der Bank.

Die Verwaltungsaufwendungen summierten sich in 2020 auf 87,3 Mio. EUR und lagen damit deutlich geringer als im Vorjahr (91,8 Mio. EUR). Gründe dafür sind in erster Linie der konsequente Sparkurs und Corona-bedingte Entlastungen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit beträgt 23,5 Mio. EUR und liegt aufgrund der Corona-Situation unter dem des Vorjahres (30,6 Mio. EUR), Nach Dotierung der Reserven und unter Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses, des Gewinnvortrages sowie des Steueraufwandes beträgt der Bilanzgewinn 9,0 Mio. EUR (VJ: 9,1 Mio. EUR).

Die Gesamteigenmittel der Bank betragen 539,3 Mio. EUR. Die Gesamtkapitalquote liegt bei 18,7 %. Damit erfüllt die Volksbank Köln Bonn deutlich die gesetzlichen Anforderungen. Sie gehört zu den kapitalstarken Banken in Deutschland. Die Bank legt weiterhin besonderen Wert auf die dauerhafte Solidität des Unternehmens. Deshalb ist der Ausbau der Eigenkapitalbasis ein dauerhaftes Ziel. Damit trägt die Volksbank Köln Bonn der Tatsache Rechnung, dass nur Banken mit solider Substanz die weiter steigenden Anforderungen der Branche erfüllen können. Gleichzeitig ist eine starke Eigenkapitalausstattung Voraussetzung dafür, dauerhaft den Kreditbedarf der privaten und gewerblichen Kunden bedienen zu können.

Die Volksbank ist mit ihrer wirtschaftlichen Stärke solide aufgestellt und blickt positiv in die Zukunft, wenngleich das Geschäftsjahr 2021 aufgrund der zu erwartenden Folgen der Corona-Krise noch einmal herausfordernd wird.

Der positive Start ins Geschäftsjahr 2021 stimmt zuversichtlich hinsichtlich des weiteren Wachstums im Kredit- und Einlagengeschäft und eines erneut stabilen Ergebnisses. Das genossenschaftliche Prinzip zahlt sich aus.

Organe und deren Zusammensetzung:

Vorstand:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Jürgen Pütz Vorsitzender	keine
Herr Christian Gervais	keine
Herr Volker Klein	keine
Herr Neutgens	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Georg Brauckmann	keine
Frau Andrea Faulhaber	keine
Frau Anette Faust	keine
Herr Andreas Gehlen	keine
Herr Andreas Gemein	keine
Herr Frank Grabow	keine
Herr Johannes Klassen	keine
Herr Gerd Linden	keine
Herr Nicolai Lucks Vorsitzender (seit 16.06.2020)	keine
Frau Monika Lütz-Blömers stellv. Vorsitzende	keine
Herr Dr. Andreas Madaus Vorsitzender (bis 16.06.2020)	keine
Herr Paul Mandt (bis 16.06.2020)	keine
Frau Dr. Christiane Weinberg	keine
Herr Hans Peter Wollseifer	keine

Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Guido Breese	keine
Frau Bettina Dahm	keine
Frau Silke Mackholt	keine
Herr Josef Nies	keine

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Michael Sachs	keine
Herr Jürgen Voßbecher	keine
Frau Nicole Wilden	keine

Vorsitzender Zentralbeirat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Burkhard von der Mühlen	keine

Vorsitzende Regionalbeiräte:

Name	Region	Funktion bei der Stadt
Herr Eckhard Behm	Bad Honnef	keine
Herr Frank Werner	Beuel	keine
Herr Uwe Stephan	Bonn	keine
Frau Ursula Jünger	Köln Mitte	keine
Frau Petra Oberwalleney-Kille	Köln Nord	keine
Herr Olaf Gatz	Köln Ost	keine
Herr Stefan Joisten	Köln Süd	keine
Herr Martin Losem	Oberpleis	keine
Herr Hans Gerd Pützstück	Sieg	keine
Frau Ursula Nipps	Vorgebirge	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Volksbank Köln Bonn eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	durchschnittlich	durchschnittlich	in Prozent	durchschnittlich	in Prozent
Aufsichtsrat	14	3	21,4%	11	78,6%
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat	7	2	28,6%	5	71,4%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.1.3.3. KoPart eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 16

Allgemein Angaben

Anschrift:	Kaiserswerther Str. 199 40474 Düsseldorf
Telefon:	0211 / 59 89 57 55
Fax:	0211 / 4 30 77 22
E-Mail:	info@kopart.de
Internet:	www.kopart.de
Gründung:	14.06.2012
Beitritt der Stadt	10.2020
Handelsregister	Amtsgericht Düsseldorf GnR 500

Zweck der Beteiligung

Die KoPart wird vergaberechtskonform einen Rahmenvertrag ausschreiben, über den die Genossen im Wege von Inhouse-Geschäften Produkte abrufen können, ohne ein weiteres eigenes Vergabeverfahren durchführen zu müssen.

Ziele der Beteiligung

Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil	Anteil in %
Stadt Königswinter	750	0,47 %
weiter Mitglieder	158.250	99,53 %
Stammkapital	159.000	100,00

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - KoPart
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - KoPart
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 750,00 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen KoPart eG			
Aktiva	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
I. Aufw. f. d. Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	0,00	0,00
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Anlagevermögen :	1,00	1,00	0,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	56.663,70	51.832,30	-4.831,40
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	163.660,93	522.034,40	358.373,47
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	259.115,63	242.970,68	-16.144,95
V. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
VI. Unterschiedsbetrag Vermögensrechnung	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen:	479.440,26	816.837,38	337.397,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	479.441,26	816.838,38	337.397,12
Passiva	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	144.750,00	159.000,00	14.250,00
I.a. Fonds	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	-12.398,94	14.363,24	26.762,18
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	132.351,06	173.363,24	41.012,18
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	9.700,00	16.474,02	6.774,02
D. Verbindlichkeiten	337.390,20	627.001,12	289.610,92
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	479.441,26	816.838,38	337.397,12

GuV-Rechnungen KoPart eG			
Geschäftsjahr	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	889.963,56	1.294.562,33	404.598,77
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	6.855,06	-4.831,40	-11.686,46
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
5. <u>Materialaufwand</u>			
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	2.301,88	0,00	-2.301,88
b) Aufw. für bezogene Leistungen	860.262,52	1.242.823,15	382.560,63
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	34.254,22	46.907,78	12.653,56
6. <u>Personalaufwand</u>			
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00
7. <u>Abschreibungen auf</u>			
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	21.201,40	13.371,58	-7.829,82
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	13.052,82	33.536,20	20.483,38
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	6.774,02	6.774,02
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	13.052,82	26.762,18	13.709,36
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	13.052,82	26.762,18	13.709,36

Kennzahlen:

		2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	27,61%	21,22%	-6,38%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	72,39%	78,78%	6,38%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,00%	0,00%	0,00%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	254,92%	361,67%	106,75%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	13235106,00%	17336324,00%	4101218,00%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	9,86%	15,44%	5,57%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,72%	3,28%	0,55%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	1,47%	2,07%	0,60%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	100,00%	100,00%	0,00%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Mitarbeiter beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die KoPart eG erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 26.762,18 €.

In 2020 konnten 19 neue Mitglieder gewonnen werden.

2020 wurde aufgrund des weiteren Aus- und Aufbaus der Individualausschreibungen, des Katalogverfahrens und des Angebots zvs+ sowie der Akquise neuer Mitglieder wiederum ein positiveres Ergebnis als im Vorjahr erreicht.

Der elektronische Katalogeinkauf wurde um neue Kataloge insbesondere aus dem IT-Hardwarebereich sowie für den besonderen Hygienebedarf durch die Covid-19-Pandemie erweitert. Die Zahl der teilnehmenden Kommune und auch der Besteller in den Kommunen ist kontinuierlich gestiegen. Dadurch und durch verstärkte Bestandskundenbetreuung ist der getätigte Umsatz auf ein sehr hohes Niveau gestiegen. Dieser ist nicht nur durch die recht hochpreisigen Artikel des IT-Bereichs hervorgerufen, sondern auch durch die verstärkte Nachfrage der bereits bestehenden Kataloge.

Die Ansprache der Bestands- und Neukunden wurde weiter gestrafft. Dennoch war der Akquise- und Betreuungsaufwand weiterhin erwähnenswert. Anregungen aus dem Kundenkreis hat der technische Dienstleister der KoPart laufend geprüft und so schnell wie möglich in seine eigene Programmierung umgesetzt. Die vom Systembetreiber angestrebte komplett Neuprogrammierung des Katalogsystems ist weitgehend abgeschlossen.

Ach im zvs+-Bereich werden die Unterstützungsleistung der KoPart flexibel auf die Bedürfnisse der Mitgliedskommunen ausgerichtet.

Die Zahl der Einzelbeauftragten ist – auch wegen der Möglichkeit der Inhouse-Beauftragung – bis zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Dies erhöht die Ausgaben für die Geschäftsbesorgung durch die Kommunal Agentur NRW.

Erläuterungen zur Bilanz

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. **entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten**

1,00 Euro

Vorjahr: 1,00 Euro

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. **unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen**

51.832,30 Euro

Vorjahr: 56.663,70 Euro

Ausgewiesen werden Projekte, die zum Bilanzstichtag 31.12.2020 noch nicht fertiggestellt waren. Die Bewertung erfolgte mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

481.628,57 Euro

Vorjahr: 142.962,49 Euro

2. **sonstige Vermögensgegenstände**

40.405,83 Euro

Vorjahr: 20.698,44 Euro

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

242.970,68 Euro

Vorjahr: 259.115,63 Euro

Die Bankguthaben bestehen bei der Kreissparkasse Düsseldorf und sind durch Kontoauszüge nachgewiesen.

A. Eigenkapital

I. Geschäftsguthaben

1. **der verbleibenden Mitglieder**

157.500,00 Euro

Vorjahr: 143.250,00 Euro

Ausgewiesen wird das eingezahlte Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder zum Bilanzstichtag.

Zum Bilanzstich 31.12.2020 ist kein Mitglied ausgeschieden.

Angaben zum Geschäftsguthaben und den Haftsummen der Mitglieder

Die eingezahlten Geschäftsguthaben der Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2020 um 14.250,00 € erhöht

Der Betrag der Haftsummen, für welche die Mitglieder zusammen aufzukommen haben, beläuft sich auf 159.000,00 €.

Zahlen der Genossenschaftsmitglieder

Die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder hat sich während des Geschäftsjahres wie folgt verändert:

<u>Genossenschaftsmitglieder</u>	<u>Zahl</u>
Mitglieder am Anfang des Geschäftsjahres	129
Während des Geschäftsjahres eingetreten Mitglieder	17
Während des Geschäftsjahres eingetreten Mitglieder (Einzahlung ausstehend)	2
Ausscheidende Mitglieder	<u>0</u>
Mitglieder am Ende des Geschäftsjahres	148

Angaben zur Anzahl der Geschäftsanteile

<u>Geschäftsanteile</u>	<u>Anzahl</u>
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	195
Zugänge während des Geschäftsjahres	17
Zugang während des Geschäftsjahres (Einzahlung ausstehend)	2
Geschäftsanteile ausscheidender Mitglieder	<u>-2</u>
Stand am Ende des Geschäftsjahres	212

Von den 212 Geschäftsanteilen hält ein Mitglied insgesamt 65 Anteile. Alle übrigen 147 Mitglieder halten jeweils einen Anteil.

2. aus gekündigten Geschäftsanteilen 1.500,00 Euro

Vorjahr: 1.500,00 Euro

Im Vorjahr haben zwei Mitglieder gekündigt. Sie werden zum 31.12.2021 ausscheiden.

- davon rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsguthaben Euro 1.500,00 (Euro 1.500,00)

Nach § 337 Abs. 1 HBG werden die fälligen Einzahlungen auf Geschäftsanteile unter dem Posten Geschäftsguthaben vermerkt. Die rückständige Einzahlung ist im April 2021 eingegangen.

II. **Ergebnisrücklagen**

1. **anderer Ergebnisrücklagen** 14.363,24 Euro

Vorjahr: -12.398,94 Euro

Die Ergebnisrücklagen zum 31.12.2020 entwickeln sich wie folgt:

Verlustvortrag zum 31.12.2019	-12.398,94 Euro
Jahresüberschuss 2020	<u>26.762,18 Euro</u>
Ergebnisrücklagen zum 31.12.2020	14.363,24 Euro

Summe Eigenkapital 173.363,24 Euro

Vorjahr: 132.351,06 Euro

B. **Rückstellung**

1. **Steuerrückstellungen** 6.774,02 Euro

Vorjahr: 0,00 Euro

Gewerbesteuerrückstellungen § 4 (5b) EStG	3.340,00 Euro
Körperschaftsteuerrückstellung	<u>3.434,02 Euro</u>
	<u>6.774,02 Euro</u>

2. **sonstige Rückstellungen** 9.700,00 Euro

Vorjahr: 9.700,00 Euro

Die sonstigen Rückstellungen decken die Kosten der Erstellung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen (8,3 Teuro) sowie der Prüfung durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. (1,4 Teuro) ab.

C. **Verbindlichkeiten**

1. **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** 73.981,59 Euro

Vorjahr: 77.040,35 Euro

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

553.019,53 Euro
Vorjahr: 260.349,85 Euro

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine Saldenliste nachgewiesen. Sie haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes waren die Verbindlichkeiten ausgeglichen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

1.294.562,33 Euro
Vorjahr: 889.963,56 Euro

	31.12.2020	31.12.2019
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Erlöse 19 % USt	1.293.430,37	889.018,91
Provisionsumsätze 19 % / 16% USt	1.132,00	944,65
Gewährte Skonti 16% USt	-0,04	0,00
	<u>1.294.562,33</u>	<u>889.018,56</u>

2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

4.831,40 Euro
Vorjahr: -6.855,06 Euro

3. Gesamtleistung

1.289.730,93 Euro
Vorjahr: 896.818,62 Euro

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

0,00 Euro
Vorjahr: 2.301,88 Euro

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

1.242.823,15 Euro
Vorjahr: 860.262,52 Euro

Die Fremdleistungen ergeben sich aus dem zwischen der Gesellschaft und der Kommunal Agentur NRW GmbH geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag.

5. sonstige betriebliche Aufwendungen

a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben

3.132,92 Euro
Vorjahr: 3.110,92 Euro

	31.12.2020	31.12.2019
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Versicherungen	2.512,96	2.512,96
Beitrag	619,96	597,96
	<u>3.132,92</u>	<u>3.110,92</u>

b) Werbe- und Reisekosten

361,49 Euro
Vorjahr: 284,00 Euro

	31.12.2020	31.12.2019
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Werbekosten	361,49	0,00
Aufmerksamkeiten	0,00	284,00

	<u>361,49</u>	284,00
c) verschiedene betriebliche Kosten		<u>9.877,17 Euro</u>
		Vorjahr: 11.963,85 Euro
	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.713,47	1.310,20
Fortbildungskosten	0,00	450,00
Rechts- und Prüfungskosten	176,70	0,00
Abschluss- und Prüfungskosten	7.632,80	9.876,90
Nebenkosten des Geldverkehrs	354,20	326,75
	<u>9.877,17</u>	11.963,85
d) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigten zu Forderungen		<u>0,00 Euro</u>
		Vorjahr: 5.841,23 Euro
e) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>0,00 Euro</u>
		Vorjahr: 1,40 Euro
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>6.744,02 Euro</u>
		Vorjahr: 0,00 Euro
	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
Körperschaftsteuer	3.255,00	0,00
Solidaritätszuschlag	179,00	0,00
Gewerbsteuer	3.340,00	0,00
	<u>9.877,17</u>	11.963,85
7. Ergebnis nach Steuern		<u>26.762,18 Euro</u>
		Vorjahr: 13.052,82 Euro
8. Jahresüberschuss		<u>26.762,18 Euro</u>
		Vorjahr: 13.052,82 Euro
9. Einstellungen in Ergebnisrücklagen		
a) in andere Ergebnisrücklagen		<u>26.762,18 Euro</u>
		Vorjahr: 13.052,82 Euro
<p>Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurde in Höhe von 12.398,94 Euro dem Verlustvortrag und in Höhe von 14.363,24 den Ergebnisrücklagen zugewiesen. Der Verlustvortrag wurde dadurch ausgeglichen. Zum 31.12.2020 wird ein positiver Ergebnisvortrag in Höhe von 14.363,24 Euro ausgewiesen.</p>		
10. Bilanzgewinn		<u>0,00 Euro</u>
		Vorjahr: 0,00 Euro

Organe und deren Zusammensetzung:

Vorstand:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Michael Lange Vorstandsvorsitzender	keine
Herr Dr. Peter Queitsch stell. Vorstandsvorsitzender	keine
Frau Claudia Koll-Sarfeld	keine
Herr Philipp Gilbert	keine
Herr André Siedenber	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Claus Jacobi	keine
Herr Thomas Görtz	keine
Herr Christoph Schultz	keine
Frau Sabine Noll (bis 13.09.2020)	keine
Herr Dr. Bernd Jürgen Schneider (bis 31.12.2020)	keine
Herr Thomas Goßen (bis 13.09.2020)	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der KoPart eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt		weiblich		männlich	
	durchschnittlich	durchschnittlich	in Prozent	durchschnittlich	in Prozent	
Aufsichtsrat bis 09.2020	3	1	33,3%	2	66,7%	
Aufsichtsrat ab 10.2020	3	0	0,0%	3	100,0%	

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.2. Mittelbare Beteiligungen

Kommunen mittelbar an Unternehmen des privaten Rechts beteiligt, wenn ein Unternehmen, an dem eine Kommune unmittelbar Anteile hält, seinerseits an einem anderen Unternehmen beteiligt ist.

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.2.1. Regio-IT GmbH aus Tabelle – lfd. Nr. 15

Allgemein Angaben

Anschrift:	Lombardenstr. 24 52070 Aachen
Telefon:	0241/41359-0
E-Mail:	info@regioit.de
Internet:	www.regioit.de
Gründung:	2003
Handelsregister	Amtsgericht Aachen HRB 552
Niederlassung	Gütersloh, Siegburg

Zweck der Beteiligung

Ziel der Beteiligung ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

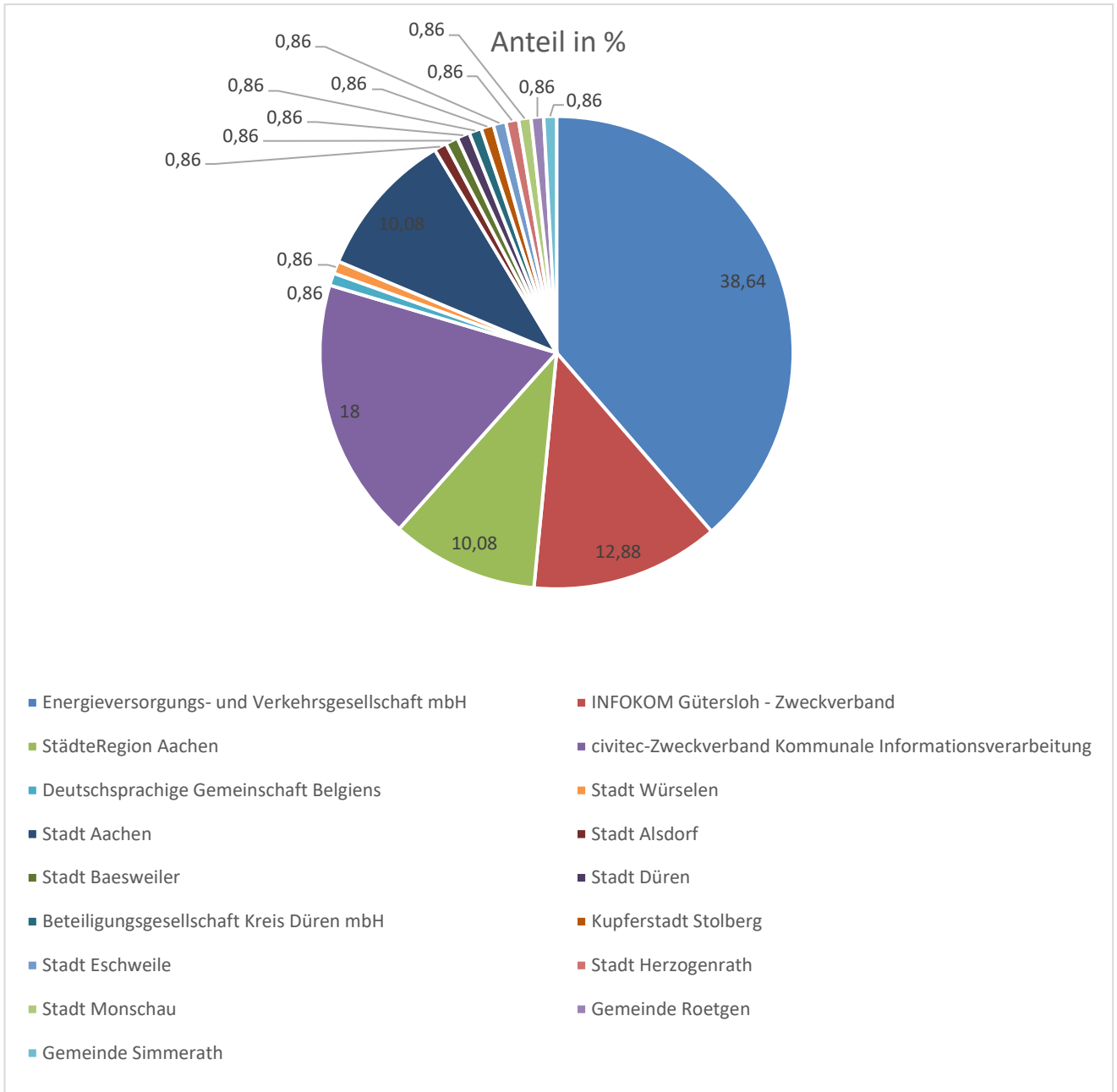
Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die regio iT GmbH erfüllt ihren öffentlichen Zweck, in dem sie als IT-Dienstleister und Partner für Kommunen, Energie- und Versorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit Organisationen an den Standorten Aachen und Gütersloh innerhalb der vier Leistungsbereiche Verwaltung & Finanzen, Energie & Entsorgung, Bildung & Wissen, IT Service & Betrieb lösungsorientierte Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten IT Wertschöpfkette anbietet.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in %
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	38,64
INFOKOM Gütersloh - Zweckverband	12,88
StädteRegion Aachen	10,08
civitec-Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	18,00
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	0,86
Stadt Würselen	0,86
Stadt Aachen	10,08
Stadt Alsdorf	0,86
Stadt Baesweiler	0,86
Stadt Düren	0,86
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	0,86
Kupferstadt Stolberg	0,86
Stadt Eschweiler	0,86

Gesellschafter	Anteil in %
Stadt Herzogenrath	0,86
Stadt Monschau	0,86
Gemeinde Roetgen	0,86
Gemeinde Simmerath	0,86



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - regio iT
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.469,23 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	775.327,04 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - regio iT
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 1.118.220,69 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 134,23 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Aktiva	2019 in TEUR	2020 in TEUR	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
I. Aufw. f. d. Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0	0	0
A. Anlagevermögen			0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.956	9.226	4.270
II. Sachanlagen	8.433	13.711	5.278
III. Finanzanlagen	2.246	3.305	1.059
Anlagevermögen :	15.635	26.242	10.607
B. Umlaufvermögen			0
I. Vorräte	0	191	191
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	9.817	16.798	6.981
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. liquide Mittel	11	1.202	1.191
Umlaufvermögen:	9.828	18.191	8.363
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.482	4.071	1.589
Bilanzsumme:	27.944	48.504	20.559
Passiva	2019 in TEUR	2020 in TEUR	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	307	1.500	1.193
II. Kapitalrücklage	388	3.800	3.412
III: Gewinnrücklagen	1.677	1.873	196
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag abzügl. Einstellungen in Rücklagen	2.151	3.736	1.585
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0	0	0
Eigenkapital:	4.523	10.909	6.386
B. Sonderposten	0	0	0
C. Rückstellungen	6.206	9.676	3.470
D. Verbindlichkeiten	17.173	27.483	10.310
E. Rechnungsabgrenzungsposten	42	436	394
Bilanzsumme:	27.944	48.504	20.560

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen regio iT			
Geschäftsjahr	2019 TEUR	2020 in TEUR	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	76.279	122.283	46.004
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0	98	98
4. sonstige betriebliche Erträge	456	848	392
5. <u>Materialaufwand</u>			0
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	8.713	17.102	8.389
b) Aufw. für bezogene Leistungen	20.359	35.495	15.136
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	47.663	70.632	22.969
6. <u>Personalaufwand</u>			0
a) Löhne und Gehälter	25.262	37.472	12.210
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	6.159	9.102	2.943
7. <u>Abschreibungen auf</u>			0
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	4.437	7.870	3.433
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0	0	0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.646	10.745	2.099
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0	0	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	246	320	74
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	175	206	31
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.231	5.557	2.326
15. außerordentliche Erträge	0	0	0
16. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
17. außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.056	1.781	725
19. sonstige Steuern	24	40	16
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.151	3.736	1.585
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
22. Einstellung in Rücklagen	0	0	0
23. Bilanzgewinn	2.151	3.736	1.585

Kennzahlen:

		2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	16,19%	22,49%	6,30%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	83,81%	77,51%	-6,30%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	55,95%	54,10%	-1,85%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	379,68%	251,93%	-127,75%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	28,93%	41,57%	12,64%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	47,56%	34,25%	-13,31%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	7,70%	7,70%	0,00%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	2,82%	3,06%	0,24%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	35,17%	37,50%	2,33%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 565 Mitarbeiter beschäftigt.
Die Anzahl der Auszubildenden betrug 29.

Geschäftsentwicklung

Der Gesamtumsatz in Höhe von 122,3 Mio. Euro lag deutlich über dem Planumsatz von 100 Mio. Euro. Mit einem erzielten Beratungsumsatz von 12,1 Mio. Euro wurde ein neuer Bestwert erwirtschaftet. Und auch die Umsätze aus Produkt- und Applikationsbetrieb konnten überplanmäßig gesteigert werden, hier um 4 Mio. Euro bzw. 5,9 Prozent. Diese hervorragende Entwicklung schon im ersten Jahr des Zusammenschlusses mit dem civitec Zweckverband ist ein Spiegelbild der Digitalisierungsaktivitäten unserer Gesellschafter*innen und Kund*innen.

Neben dem Krisenmanagement stand in 2020 die Neuorganisation nach dem Zusammenschluss mit dem civitec Zweckverband oben auf unserer Agenda. Das Zusammenwachsen über die alten und neuen Standorte hinweg musste in der Pandemie neu gedacht und organisiert werden, Präsenz und Nähe fehlten an vielen Stellen. Doch die Gesellschaft ist gut vorangekommen, das sieht man heute.

Im Februar hat sich unser neues Gremium, unser „beratender Beirat“, konstituiert. Er wird den Aufsichtsrat bei seinen stetig wachsenden Aufgaben und Aufsichtspflichten sachgerecht unterstützen. Den Vorsitz hier – wie auch im Aufsichtsrat – hat Michael Servos, sein Vertreter ist Peter Kaptain. Auch in diesem Gremium sind die Mitarbeiter*innen der regio iT mit zwei Sitzen vertreten.

Auch die Beteiligungen haben sich im vergangenen Geschäftsjahr sehr gut entwickelt: Im Mai 2020 hat die Unternehmenstochter vote iT GmbH das Unternehmen IVU. elect GmbH übernommen. Des- sen Mutterkonzern IVU Traffic Technologies AG hat alle Anteile und Mitarbeiter*innen an die vote iT übergeben. Im Februar 2020 haben sich die Gründungspartner regio iT GmbH, Regionetz GmbH, die enwor – energie & wasser vor Ort GmbH, die Stadtwerke Jülich GmbH und die Alliander Netz Heinsberg GmbH zur oneMETERING eG zusammengeschlossen, um Energiewende und Smart City wirtschaftlich umzusetzen. Im Februar 2021 haben sich auch die Stadtwerke Velbert GmbH angeschlossen.

Auf Initiative der regio iT wurde bereits im Dezember 2019 die bundesweit aktive Genossenschaft govdigital eG mit zehn Partnern gegründet, um das Potenzial der Blockchain bzw. „Distributed Ledger Technology“ für die Zusammenarbeit von Verwaltungs- und Identifikationsvorgängen zu heben. Zwischenzeitlich ist die Genossenschaft auf 14 Mitglieder angewachsen. Auch hat die Gesellschaft in 2020 die Gründung der regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG strategisch wie rechtlich vorbereitet. Die Gründungsversammlung der Genossenschaft mit den drei Gründungsmitgliedern Kreis Heinsberg, Stadt Ratingen und regio iT GmbH ist nach Abschluss der Anzeigeverfahren am 11. Mai 2021 erfolgt. Schon jetzt zeichnet sich ein sehr reges Interesse an einer Mitwirkung in der Genossenschaft ab, insbesondere aus dem Kreis Heinsberg. Ebenfalls im April 2021 wurde die regio iT Akademie, unser Schulungszweig, zur eigenständigen cogniport GmbH. Schwerpunkte unserer neuen Unternehmenstochter bleiben der Bereich Schulung, Dienstleistung, die pädagogische Beratung und das eLearning. Um das neue Unternehmen strategisch und wirtschaftlich optimal aufzustellen, werden nun 20 Prozent der Gesellschaftsanteile an die SIT GmbH verkauft.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dieter Rehfeld Vorsitzender der Geschäftsführer	keine
Herr Dieter Ludwigs Geschäftsführer	keine

Unternehmensleitung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Andreas Poppenborg Niederlassung Gütersloh	keine
Herr Thomas Neukirch Niederlassung Siegburg	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Michale Servos Vorsitzender	keine
Herr Sebastian Schuster stellv. Vorsitzender	keine
Herr Lothar Hubert stellv. Vorsitzender	keine
Herr Sven-Georg Adenauer	keine
Herr Jochen Emonds	keine
Herr Roland Harre	keine
Herr Klaus-Dieter Jacoby	keine
Herr Frank Joest	keine
Herr Dr. Markus Kremer	keine
Herr Tim Kurzbach	keine
Herr Herrmann-Josef Pilgram	keine
Herr Hjalmar Steffen	keine
Herr Jörg Wullen	keine
Herr Dr. Michael Ziemons	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der regio iT ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat	15	0	0,0%	15	100,0%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.3. Zweckverbände

Der Zweckverband ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss, mit dessen Hilfe mehrere Gemeinden oder Gemeindeverbände einzelne, von vornherein festgesetzte Aufgaben bewältigen wollen, etwa den Betrieb der Abwasserbeseitigung oder von Krankenhäusern.

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

3.4.3.1. civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung aus Tabelle – lfd. Nr. 10

Allgemein Angaben

Anschrift:	Mühlenstraße 51 53721 Siegburg
Telefon:	02241/ 999-0
E-Mail:	02241/ 999-1109
Internet:	https://www.civitec.de
Gründung:	1968 und 2009 unter den Namen civitec
Fusion:	01.01.2020 mit der regio iT Aachen

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung versorgt derzeit mehr als 80 kommunale Kunden mit modernen IT-Lösungen für Verwaltung und Betriebe. Unsere kommunalen Gesellschafter sind der Rhein-Sieg-Kreis, der Oberbergische Kreis, die kreisangehörigen Städte und Gemeinden der beiden Kreise und die Stadt Solingen. Unsere Kunden sind Gemeinden, Städte und Kreise in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz sowie kommunale Eigenbetriebe und Unternehmen.

Ziel der Beteiligung

Unterstützung der Verwaltung der Stadt Königswinter durch die Bereitstellung von Dienstleistungen aller Art, die den Großbereich der Informations- und Kommunikationstechnik umfassen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Unterstützende Maßnahmen bei allen Fragestellungen bezüglich systemischer Probleme inklusive erforderlicher Weiterbildungsmaßnahmen bei Bedarf.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter
Stadt Königswinter
Rhein-Sieg-Kreis
Oberbergischer Kreis
Gemeinde Alfter
Stadt Bad Honnef
Stadt Bergneustadt
Stadt Bornheim
Gemeinde Eitorf
Gemeinde Engelskirchen
Stadt Gummersbach
Stadt Hennef
Stadt Hückeswagen
Gemeinde Lindlar
Gesellschafter

Stadt Lohmar
Gemeinde Marienheide
Stadt Meckenheim
Gemeinde Morsbach
Gemeinde Much
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid
Stadt Niederkassel
Gemeinde Nümbrecht
Stadt Radevormwald
Gemeinde Reichshof
Stadt Rheinbach
Gemeinde Ruppichterath
Stadt Sankt Augustin
Stadt Siegburg
Stadt Solingen
Gemeinde Swistal

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - civitec
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.406,78 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - civitec
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 8.690,50 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 90.037,78 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
I. Aufw. f. d. Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	0,00	0,00	0,00
A. Anlagevermögen				0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.720.599,67	1.935.299,00	850,00	-1.934.449,00
II. Sachanlagen	3.914.302,34	3.476.777,35	106.495,00	-3.370.282,35
III. Finanzanlagen	4.918.410,74	5.416.845,66	11.318.391,04	5.901.545,38
Anlagevermögen :	10.553.312,75	10.828.922,01	11.425.736,04	596.814,03
B. Umlaufvermögen				0,00
I. Vorräte	35.520,15	231.443,68	0,00	-231.443,68
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	4.645.268,63	6.780.158,83	2.885.287,58	-3.894.871,25
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	4.667.032,58	6.209.670,57	9.220.862,13	3.011.191,56
Umlaufvermögen:	9.347.821,36	13.221.273,08	12.106.149,71	-1.115.123,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.013.663,43	1.367.529,02	74.277,55	-1.293.251,47
Bilanzsumme:	21.914.797,54	25.417.724,11	23.606.163,30	-1.811.560,81
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				0,00
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	763.172,68	900.571,57	900.571,57	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.448.184,74	3.888.653,31	5.344.822,33	1.456.169,02
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.440.468,57	1.456.169,02	1.406.514,21	-49.654,81
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	4.651.825,99	6.245.393,90	7.651.908,11	1.406.514,21
B. Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
C. Rückstellungen	14.911.305,36	15.676.205,44	15.603.987,15	-72.218,29
D. Verbindlichkeiten	1.661.629,45	2.844.600,24	350.268,04	-2.494.332,20
E. Rechnungsabgrenzungsposten	690.036,74	651.524,53	0,00	-651.524,53
Bilanzsumme:	21.914.797,54	25.417.724,11	23.606.163,30	-1.811.560,81

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	32.223.875,23	37.656.872,87	3.413.974,07	-34.242.898,80
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	247.144,90	377.773,15	3.054.345,92	2.676.572,77
5. Materialaufwand				0,00
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	1.541.614,17	3.005.634,72	0,00	-3.005.634,72
b) Aufw. für bezogene Leistungen	10.785.732,79	12.520.301,72	1.480.565,96	-11.039.735,56
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	20.143.673,17	22.508.709,58	4.987.754,03	-17.520.955,55
6. Personalaufwand				0,00
a) Löhne und Gehälter	9.292.639,11	10.003.493,40	701.723,81	-9.301.769,59
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	2.669.472,72	2.995.438,06	396.308,67	-2.599.129,39
7. Abschreibungen auf				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	2.400.340,93	2.573.149,44	15.005,00	-2.558.144,44
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.403.718,30	4.735.617,87	1.664.558,39	-3.071.059,48
9. Erträge aus Beteiligungen	23.556,25	23.555,10	19.549,05	-4.006,05
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	2,22	3,03	0,38	-2,65
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	88.063,59	88.838,41	89.793,44	955,03
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	932.181,00	851.626,80	912.986,82	61.360,02
14. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1.556.943,17	1.461.780,55	1.406.514,21	-55.266,34
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	110.000,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	6.474,60	5.611,53	0,00	-5.611,53
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	1.440.468,57	1.456.169,02	1.406.514,21	-49.654,81
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	1.440.468,57	1.456.169,02	1.406.514,21	-49.654,81

Kennzahlen:

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	21,23%	24,57%	32,41%	7,84%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	78,77%	75,43%	67,59%	-7,84%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	48,16%	42,60%	48,40%	5,80%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	35,72%	45,55%	4,58%	-40,97%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	44,08%	57,67%	66,97%	9,30%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	30,97%	23,32%	18,38%	-4,93%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	6,57%	5,73%	5,96%	0,23%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	4,47%	3,87%	41,20%	37,33%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	42,66%	52,02%	51,28%	-0,73%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 9 Beamte beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Im Dezember 2019 wurde der Notarvertrag über die Veräußerung des Geschäftsbetriebes des civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung, Siegburg, an die regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie mbH unterzeichnet. Zum 01.01.2020 wurde die Übertragung des Geschäftsbetriebs vollzogen.

Das Geschäftsjahr 2020 hat civitec mit einem Umsatz von 3,4 Mio. EUR (VJ: 37,7 Mio. EUR) und einem Überschuss von 1,41 Mio. EUR (VJ: 1,46 Mio. EUR) abgeschlossen. Geplant war ein Jahresfehlbetrag für 2020 in Höhe von - 0,1 Mio. EUR, der durch die Übertragung des Geschäftsbetriebes verursachte, einmalige Sondereffekte positiv beeinflusst wurde: Der Verkaufspreis der civitec Assets lag vereinbarungsgemäß 2,0 Mio. EUR über deren Buchwerten. Damit sind die enthaltenen stillen Reserven der Vermögensgegenstände bzw. des Sachanlagevermögens bezahlt worden.

	2020 in TEUR	2019 in TEUR	Veränd. in TEUR	Veränd. in %
Zwischenhandel	0	2.382	-2.382	-100,0
Mieten und Pachten	682	46	636	1.378,6
Dienstleistungen	0	5	-5	-100,0
Verbandsumlage	1.428	1.428	0	0,0
Vermietung von Hard- und Software	0	662	-662	-100,0
Softwareservice	0	10	-10	-100,0
Verfahrensbereitstellung	0	23.121	-23.121	-100,0
Netzbetrieb	0	544	-544	-100,0
Benutzerservice	0	1.641	-1.641	-100,0
Aus- und Fortbildung	0	157	-157	-100,0
Sonstige Erlöse	47	12	34	272,9
Hard- und Softwarewartung	0	59	-59	-100,0
Vertrieb Softwarelizenzen	0	676	-676	-100,0
Internet-, Intranet-, Mailservices	0	607	-607	-100,0
TDN RegioNet Voice	0	513	-513	-100,0
Rechnungswesen KDN	0	232	-232	-100,0
Beratung	0	3.220	-3.220	-100,0
Sonderservices	0	1.925	-1.925	-100,0
Erlöse Personalgestellung	603	0	603	
Pauschale aus Zuweisungsvertrag	648	0	648	
Periodenfremde Umsätze	7	417	-410	-98,4
Umsatzerlöse insgesamt	3.414	37.657	-34.243	-90,9

Durch Wegfall des produktiven Geschäftsbetriebs umfassen die Umsatzerlöse in 2020 nur noch:

- die Erlöse durch Weiterverrechnung der angemieteten Objekte in Siegburg, Gummersbach, Solingen und Hennef
- die Verbandsumlage
- die Weiterberechnung der Personalgestellung der Beamten
- eine Pauschale aus dem Zuweisungsvertrag
- sonstige Erlöse.

Der Rückgang der Personalkosten ist dadurch begründet, dass alle Angestellten per Personalüberleitungsvertrag auf die regio iT übergegangen sind. Gleiches gilt auch für alle Rückstellungen in diesem Zusammenhang.

Der Rückgang der Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung ist ebenfalls dadurch bedingt, dass alle Assets des Produktionsbetriebes an die regio iT verkauft wurden. Der Verkaufspreis lag vereinbarungsgemäß 2,0 Millionen EUR über dem Buchwert. Damit sind die enthaltenen stillen Reserven der Vermögensgegenstände bzw. des Sachanlagevermögens bezahlt worden.

Die Höhe von Aufwendungen und Erträgen hat sich durch die Übertragung des Geschäftsbetriebes auf die regio iT gegenüber dem Vorjahr deutlich verändert. Unter diesen Rahmenbedingungen ergab sich für das Geschäftsjahr 2020 mit 1.407 TEUR gleichwohl ein Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Der Finanzmittelbestand wurde durch die positive Liquiditätswirkung aus der Übertragung des Geschäftsbetriebes gestärkt. Die Liquidität und das Eigenkapital reichen voraussichtlich aus, um die für die im Geschäftsjahr 2021 geplanten Finanzbedarfe und das prognostizierte Jahresergebnis zu tragen. Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Der Planumsatz des Zweckverbandes beträgt für 2021 3,2 Mio. EUR. Dieser speist sich - wie auch in 2020 - aus den Erlösen der F&E-Umlage, den Erstattungen der Beamtenbezüge aus dem Zuweisungsvertrag und den Untermietverträgen.

Im Wirtschaftsplan 2021 wird ein negatives Ergebnis von -0,177 Mio. EUR erwartet.

Mit steigenden Beteiligungserträgen für die 18 % ige Beteiligung an der regio iT als Folge von erwarteten steigenden Ergebnissen werden für die nachfolgenden Geschäftsjahre ausgeglichene Wirtschaftsplanergebnisse für den Zweckverband erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung:

Verbandsvorsteher:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Klaus Pipke (bis 16.12.2020)	keine
Herr Dietmar Persian (ab 17.12.2020)	keine
Herr Jochen Hagt Stellvertreter (bis 16.12.2020)	keine
Herr Tim Kurzbach (ab 17.12.2020)	keine
Herr Sebastian Schuster	keine

Verbandsversammlung:

35 Mitglieder

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Peter Koester Vorsitzender (bis 31.10.2020)	keine
Herr Mario Loskill Vorsitzender (ab 01.11.2020)	keine
Herr Klaus Schumacher stellv. Vorsitzender (bis 31.10.2020)	keine
Frau Larissa Weber stellv. Vorsitzende (ab 01.11.2020)	keine

Verbandsmitglied:	Vertreter:	Stellvertreter:
Rhein-Sieg-Kreis	Svenja Udelhoven, lfd. Kreisverwaltungs- direktorin	Ingo Steiner, Kreistagsabgeordneter bis 31.10.2020 Tim Hahlen, Amtsleiter, ab 01.11.2020
Oberbergischer Kreis	Klaus Grootens, Kreisdirektor	Martin Goebel, AL IT u. Kommunikation bis 31.10.2020 Stefan Heße, AL Hauptamt, ab 01.11.2020
Alfter	Dr. Rolf Schumacher, Bürgermeister, bis 31.10.2020 Sabine Zilger, Fachbereichsleiterin, ab 01.11.2020	Sabine Zilger, Fachbereichsleiterin, bis 31.10.2020 Andreas Johnen, Fachgebietsleiter Personal, ab 01.11.2020
Bad Honnef	Sigrid Hofmans, Stadtkämmerin	Christoph Königs, IT-Abteilungsleiter
Bergneustadt	Uwe Binner, allg. Vertreter	Matthias Thul, stv. Bürgermeister bis 31.10.2020 Janina Hortmann, ab 01.11.2020
Bornheim	Wolfgang Henseler, Bürgermeister bis 31.10.2020	Joachim Brandt, Amtsleiter

	Christoph Becker, Bürgermeister, ab 01.11.2020	
Eitorf	Dr. Rüdiger Storch, Bürgermeister bis 31.10.2020 Rainer Viehof, Bürgermeister ab 01.11.2020	Manfred Derscheid, Beamter, bis 31.10.2020 Oona Grünebaum, Leiterin Hauptamt, ab 01.11.2020
Engelskirchen	Dr. Gero Karthaus, Bürgermeister bis 31.10.2020 Laszlo Kotnyek, Kämmerer, ab 01.11.2020	Laszlo Kotnyek, FB-Leiter Zentrale Dienste IT-Service bis 31.10.2020 Norbert Hamm, Allg. Vertreter ab 01.11.2020
Gummersbach	Raoul Halding-Hoppenheit, Erster Beige- ordneter	Jenny Berkey, Fachbereichsleiterin
Hennef	Michael Walter, Erster Beigeordneter	Wolfgang Rossenbach, IT-Abteilungsleiter
Hückeswagen	Dietmar Persian, Bürgermeister	Torsten Kemper, Leiter Ratsbüro
Königswinter	Dirk Käsbach, 1. Beigeordneter	Nico Graefe, Geschäftsbereichsleiter Organisation und IT
Lindlar	Dr. Georg Ludwig, Bürgermeister	Michael Eyer, Beigeordneter
Lohmar	Horst Krybus, Bürgermeister bis 31.10.2020 Peter Madel, 1. Beigeordneter, ab 01.11.2020	Peter Madel, 1. Beigeordneter bis 31.10.2020 Stephan Weber, Abteilungsleiter Zentraler Service, ab 01.11.2020
Marienheide	Simon Woywod, Kämmerer bis 31.10.2020 Thomas Garn, Allgemeiner Vertreter, ab 01.11.2020	Stefan Meisenberg, Bürgermeister
Meckenheim	Holger Jung, Bürgermeister	Bert Spilles, Bürgermeister bis 31.10.2020 Hans Dieter Wirtz, 1. Beigeordneter, ab 01.11.2020
Morsbach	Jörg Bukowski, Bürgermeister	Klaus Neuhoff, Gemeindeoberamtsrat
Much	Norbert Büscher, Bürgermeister, bis 31.10.2020 Christopher Salaske, Kämmerer, ab 01.11.2020	Christopher Salaske, Kämmerer bis 31.10.2020 Julia Lohmeyer, Sachbearbeiterin IT, ab 01.11.2020
Neunkirchen-Seelscheid	Nicole Berka, Bürgermeisterin	Klaus Märzhäuser, Beigeordneter
Niederkassel	Helmut Esch, 1. Beigeordneter bis 31.10.2020 Gerhard Bohl, Leiter Fachbereiche Personal und EDV, ab 01.11.2020	Dr. Sebastian Sanders, Beigeordneter bis 31.10.2020 Carsten Waldbröhl, Beigeordneter, ab 01.11.2020
Nümbrecht	Hilko Redenius, Bürgermeister	Manfred Schneider, stv. Bürgermeister

Radevormwald	Rainer Medek, Verwaltungsangestellter, bis 31.10.2020 Simon Woywod, Kämmerer, ab 01.11.2020	Maike Ochs, Sachbearbeiterin
Reichshof	Rüdiger Gennies, Bürgermeister, bis 31.10.2020 Gerd Dresbach, Kämmerer, ab 01.11.2020	Gerd Dresbach, Kämmerer bis 31.10.2020 Rüdiger Gennies, Bürgermeister, ab 01.11.2020
Rheinbach	Stefan Raetz, Bürgermeister, bis 31.10.2020 Dr. Georg Wilmers, Ratsmitglied, ab 01.11.2020	Dr. Raffael Knauber, Beigeordneter, bis 31.10.2020 Michael Rohloff, Ratsmitglied, ab 01.11.2020
Ruppichteroth	Mario Loskill, Bürgermeister	Heribert Schwamborn, Beamter bis 31.10.2020 Klaus Müller, Ratsmitglied, ab 01.11.2020
Sankt Augustin	Klaus Schumacher, Bürgermeister bis 31.10.2020 Frank Wonneberger, Fachdienstleiter, ab 01.11.2020	Eva Stocksiefen, Leiterin Stabstelle luK bis 31.10.2020 Ralf van Grinsven, Fachdienstleiter, ab 01.11.2020
Siegburg	Bernd Lehmann, Co-Dezernent	Ralf Reudenbach, 1. Beigeordneter
Solingen	Dirk Wagner, Ressortgeschäftsführung	Ulrich Hainmüller, Stabstelle Steuerung luK bis 31.10.2020 Nils Gerken, Fachbereichsleiter, ab 01.11.2020
Swisttal	Petra Kalkbrenner, Bürgermeisterin	Herbert Mahlberg, Leiter der ADV
Troisdorf	Klaus-Werner Jablonski, Bürgermeister bis 31.10.2020 Alexander Biber, Bürgermeister, ab 01.11.2020	Sandra Hildebrandt, Amtsleiterin
Wachtberg	Renate Offergeld, Bürgermeisterin bis 31.10.2020 Jörg Schmidt, Bürgermeister, ab 01.11.2020	Swen Christian, Beigeordneter
Waldbröl	Peter Koester, Bürgermeister bis 31.10.2020 Larissa Weber, Bürgermeisterin, ab 01.11.2020	Ulrich Domke, städtischer Verwaltungsrat
Wiehl	Michael Schell, Beigeordneter, bis 31.10.2020 Ulrich Stücker, Bürgermeister, ab 01.11.2020	Maik Adomeit, Beigeordneter bis 31.10.2020 Axel Brauer, Kämmerer, ab 01.11.2020
Windeck	Heidi Kirchner, Gemeindeoberamtsrätin	Petra Sonntag, Kämmerin bis 31.10.2020 Alexandra Gauß, Bürgermeisterin, ab 01.11.2020
Wipperfürth	Friedrich Hachenberg, Beamter, bis 08.01.2020 Michael Schmitz, Leiter IT, ab 08.01.2020	Michael Schmitz, Leiter IT, bis 08.01.2020 Leslie Kamphuis, Leiterin FB Bürgermeisterin, ab 08.01.2020

Verwaltungsausschuss:

Mit der Änderungssatzung, veröffentlicht am 13. Januar 2020, übernimmt die Verbandsversammlung die Aufgaben des Verwaltungsausschusses.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der regio iT ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Verbandsversammlung bis 31.10.2020	35	6	17,1%	29	82,9%
Verbandsversammlung ab 01.11.2020	35	6	17,1%	29	82,9%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.3.1. Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis aus Tabelle – lfd. Nr. 12

Allgemein Angaben

Anschrift:	Kaiser-Wilhelm-Platz 1 53721 Siegburg
Telefon:	02241 95 817 – 0
E-Mail:	info@wasserverband-rsk.de
Internet:	www.wasserverband-rsk.de
Gründung:	1965
Verbandsgebiet	über 500 km ²
Gewässernetzlänge	1.350 km ²

Zweck der Beteiligung

Unterhalten, Pflegen, Ausbauen und Hochwasserschutz. Diese gesetzlichen Aufgaben erfüllt der Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis für seine 13 Mitglieder, 12 Städte und Gemeinden einschließlich dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW.

Ziel der Beteiligung

Der Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis ist seit seiner Gründung im Jahr 1965 gemäß Wasserhaushaltsgesetz zuständig für die Unterhaltung und Pflege der Fließgewässer in elf Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises.

Dazu gehören die Kommunen Siegburg, Sankt Augustin, Hennef, Königswinter, Bad Honnef, Eitorf, Windeck, Waldbröl, Ruppichteroth, Neunkirchen-Seelscheid und Much.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Verband hat zur Aufgabe, im Verbandsgebiet alle natürlich fließenden sonstigen Gewässer im Sinne des Wasser- Haushaltsgesetzes in der Neufassung vom 06. August 2009 (BGBl. I S. 2585) und des Landeswassergesetzes vom 11. Dezember 2007 (GV NRW S. 708) in der jeweils geltenden Fassung mit Ausnahme der Mühl- und Triebwerksgräben

- a) zu unterhalten
- b) notwendig werdende Ausbaumaßnahmen an diesen Gewässern
- c) vorzunehmen
- d) für Hochwasserschutz Sorge zu tragen
- e) die Wasserführung von nachteiligen Veränderungen infolge
- f) menschlicher Eingriffe auszugleichen.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter
Stadt Königswinter
Rhein-Sieg-Kreis
Stadt Sankt Augustin
Gemeinde Eitorf
Stadt Hennef
Stadt Bad Honnef
Gemeinde Much

Gesellschafter
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid
Gemeinde Ruppichteroth
Stadt Siegburg
Gemeinde Windeck
Gemeinde Waldbröl
Landesbetrieb Straßenbau NRW
Weitere Mitglieder gemäß § 23 Abs. 1 WVG in den Verband aufgenommen sowie gemäß § 23 Abs. 2 WVG

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - Wasserverband
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	236.851,95 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - Wasserverband
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 26.105,16 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 210.746,79 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung des Vermögenshaushalts:

lfd. Haushalt Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
Einnahmen	1.353.340,88	1.649.741,92	1.587.786,83	-61.955,09
1. Beitrag der Mitgliedsgemeinden	1.155.167,28	1.357.186,29	1.447.512,97	90.326,68
2. Beitrag des Rheins-Sieg-Kreises	124.991,92	132.450,00	62.534,29	-69.915,71
3. Erschwerer/Nutznieser	69.874,94	157.605,63	73.008,46	-84.597,17
4. sonstige Einnahmen	3.306,74	2.500,00	2.500,00	0,00
5. Zinseinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Zuführung aus dem Vermögenshaushalt	0,00	0,00	2.231,11	2.231,11
Ausgaben	1.353.340,88	1.649.741,92	1.587.786,83	-61.955,09
7. Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte + Geschäftsführung	741.215,30	773.855,24	821.692,76	47.837,52
8. Beiträge Vorsorgungskasse tarifl. Beschäftigte	48.461,80	49.880,16	55.564,71	5.684,55
9. Beiträge Sozialversicherung tarifl. Beschäftigte	116.639,91	127.893,10	132.996,02	5.102,92
10. Unterhaltung Geschäftsstelle und Betriebshof	40.151,49	42.306,50	44.149,62	1.843,12
11. Haltung und Reparaturen von Fahrzeugen, Maschinen und Geräte	49.040,72	70.239,26	47.610,56	-22.628,70
12. Umbau Betriebshof	0,00	0,00	139.014,66	139.014,66
13. Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen	84.269,83	60.779,80	58.865,46	-1.914,34
14. sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen	26.058,13	18.814,49	31.947,44	13.132,95
15. Inanspruchnahme Rechte und Dienste	57.122,53	42.552,85	53.863,46	11.310,61
16. Geschäftsaufwendungen	21.557,16	48.280,81	23.991,04	-24.289,77
17. Beiträge an Versicherungen/Kfz.-Steuern	21.014,61	22.925,95	22.249,00	-676,95
18. Verfügungsmittel Vorstandsvorsteher	1.090,32	88,74	597,28	508,54
19. Aufwendungen Gewässerunterhaltung	46.352,47	122.233,62	41.668,26	-80.565,36
20. zusätzliche Aufwendungen Hochwasserschutz	24.884,65	81.861,09	110.596,05	28.734,96
21. Zinsen für Kreditmarktdarlehen	4.097,33	3.521,89	2.980,51	-541,38
22. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	33.623,50	0,00	-33.623,50
23. Zuführung an die Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Zuführung an den Vermögenshaushalt	71.384,63	150.884,92	0,00	-150.884,92
Ausgleich	2.706.681,76	3.299.483,84	3.175.573,66	-123.910,18

Entwicklung des lfd. Haushalts:

Vermögenshaushalt Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
Einnahmen	238.742,42	601.678,77	991.353,04	389.674,27
1. Zuführung aus dem lfd. Haushalt	71.384,63	150.884,92	0,00	-150.884,92
2. Entnahme aus der Rücklage	0,00	0,00	139.014,68	139.014,68
3. Verwendung Rücklage für Umbau Betriebshof	0,00	0,00	-139.014,68	-139.014,68
4. Verkauf von beweglichen Vermögen	0,00	19.850,00	0,00	-19.850,00
5. Landeszuschuss für Projekte	50.257,40	150.943,85	669.985,66	519.041,81
6. Sonderumlagen für Projekte gem. 3.2 Veranlagung	117.100,39	230.000,00	184.161,08	-45.838,92
7. Sonderumlagen für Projekte Westerhausener Bruch	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Kom. Projekte gem. 3.9 Veranlagung	0,00	0,00	18.164,62	18.164,62
9. Zuführung aus dem Kassenbestand	0,00	0,00	119.041,68	119.041,68
10. Kreditmarktdarlehn	0,00	50.000,00	0,00	-50.000,00
Ausgaben	238.742,42	601.678,77	991.353,04	389.674,27
11. Erwerb von Anlagevermögen	76.557,72	164.001,03	33.214,71	-130.786,32
12. Ausbaumaßnahme Westerhausener Bruch	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Kom. Projekte gem. 3.9 Veranlagung	0,00	0,00	18.164,62	18.164,62
14. Ausbaumaßnahme (Projekte)	109.651,77	57.729,59	802.909,05	745.179,46
15. Aufstellen von Entwürfen (Planungen Projekte)	24.082,99	82.478,85	72.542,85	-9.936,00
16. Zinserstattung an Land	0,00	0,00	23.784,40	23.784,40
17. Tilgung f. Kreditmarktdarlehn	44.626,61	38.057,29	38.506,30	449,01
18. Zuführung zum Kassenbestand	-16.176,67	59.412,01	0,00	-59.412,01
19. Rücklagen für Investitionen	0,00	200.000,00	0,00	-200.000,00
20. Zuführung zum lfd. Haushalt	0,00	0,00	2.231,11	2.231,11
Ausgleich	477.484,84	1.203.357,54	1.982.706,08	779.348,54

Geschäftsentwicklung

2020 gab es bei den Einnahmen des laufenden Haushaltes folgende nennenswerte Abweichungen (Plan und IST):

- Die Beiträge für die Erstellung des Haushaltsplanes werden im Dezember für das Folgejahr geschätzt, dadurch entstehen Veränderungen bei der Berechnung mit den vollständigen Grundlagendaten aus 2020
- Der Zahlungseingang zweier Mitgliedsbeiträge für 2021 in Höhe von 90.498,32 EUR erfolgte bereits im Dezember 2020
- Aufgrund eines fehlerhaften Bescheides musste der Beitragsbescheid des Rhein-Sieg-Kreises nachträglich geändert werden. Dadurch ist ein Fehlbetrag in Höhe von 68.391,90 EUR entstanden.

Der Gesamtbetrag der Mindereinnahmen in 2020 beträgt 54.967,28 EUR.

2020 gab es bei den Ausgaben des laufenden Haushaltes folgende nennenswerte Abweichungen (Plan und IST):

- Die Personalausgaben blieben aufgrund von personellen Veränderungen ca. 45.000 EUR unter dem geschätzten Wert.
- Die Ausgaben für sonstige Sach- und Dienstleistungen (Sachkonto 528100) liegen um ca. 9.000 EUR über dem Planansatz von 50.000 EUR. Durch die Corona-bedingte Einrichtung vom Homeoffice-Arbeitsplätzen für die Mitarbeiter in der Geschäftsstelle sowie der Ausstattung der neuen Büroräume im Betriebshof sind diese Mehrkosten entstanden.
- Auf den Sachkonten 541100 sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen und 542900 Inanspruchnahme Rechte und Dienste wurden insgesamt ca.12.000 Euro mehr verausgabt. Aufgrund der Corona-Pandemie sind Ausgaben für Hygieneschutzmaßnahmen (Schnelltests, Schutzmasken, Desinfektionsmittel) entstanden, die nicht geplant waren. Außerdem sind zusätzliche Fortbildungen und Lehrgänge für den Innen- und Außendienst in Höhe von 4.600 EUR notwendig geworden.
- Die regelmäßig anfallenden Ausgaben (Spülarbeiten, Gehölzpflege, Mietkosten Mähraupe etc.) für die Gewässerunterhaltung (Sachkonto 549910) liegen im Jahr 2020 hingegen ca. 48.000 EUR unter dem Planansatz. Gründe hier sind vor allem Corona-bedingte Personalausfälle aber auch eine zeitweilige Unterbesetzung im Bauhof, so dass insbesondere Aufträge an Drittfirmen (Spülwagen, Schreitbagger, Mähraupe etc.) nicht in Anspruch genommen wurden.
- Die Ausgaben für Betriebskosten von Maschinen & Fahrzeugen, einschließlich Reparaturkosten (Sachkonto 525100), sind aufgrund von unvorhersehbaren Reparaturen an Fahrzeugen, Maschinen & Geräten um ca. 5.600 EUR höher ausgefallen als im Planansatz geschätzt.
- Die Geschäftsaufwendungen (Sachkonto 543100) liegen im Jahr 2020 mit 4.000 EUR über dem Planansatz. Die Mehrausgaben ergeben sich aus den Kosten für die Stellenausschreibungen für die neu zu besetzenden Stellen auf dem Betriebshof.
- Hochwasserschutz (Sachkonto 549920)
Alle in 2020 geplanten und zwingend notwendig gewordenen Bauzustandsuntersuchungen und Instandsetzungsarbeiten für die Hochwasserrückhaltebecken (HRB) wurden beauftragt. Teilleistungen zu den Becken am Eipbach, Linkenbach und Ohbach in Höhe von rd. 75.000 EUR konnten nicht bis zum Jahresende abgeschlossen werden und werden in 2021 beendet.
- Sachkonto 527100 - Umbau Betriebshof - Der Ausbau von Büroräumen im Betriebshof wurde gemäß Beschlussvorlage zum WV-Umbauvorhaben vom 14.04.2020 im Frühjahr beauftragt. Die Verbandsmitglieder stimmten dem geplanten Ausbau des Bauhofes unter Freistellung von der Mietzahlung bis 31.07.2035 mit 94 % der Mitgliederstimmanteile zu. Hierzu sind Kosten in Höhe von 139.014,66 EUR entstanden, die aus der Rücklage, die in 2019 in Höhe von 200.000 EUR gebildet wurde, beglichen worden sind.
- Die im Haushaltsplan 2020 eingestellten 49.000 EUR für den Erwerb von Anlagevermögen wurden für einen neuen Tieflader in Höhe von 21.506,40 EUR, einer Anhängerkupplung in Höhe von 1.425,41

EUR sowie 2 Freischneider mit 2.219,42 EUR investiert. Für die Ausstattung der Geschäftsstelle und der neuen Büroräume im Betriebshof wurden 8.063,48 EUR verausgabt.

Die Gesamtausgaben für den Kauf von Anlagevermögen Sachkonto: 71100/81100 betragen somit 33.214,71 EUR und liegen mit rd. 16.000 EUR unter dem geplanten Ansatz. Der im Investitionsplan 2020 aufgeführte Kauf eines Dreiseitenkippers wurde in die nächsten Jahre verschoben. Aufgrund der Erfahrungen in der Umsetzung der Gewässerunterhaltungsarbeiten in 2020 wurden stattdessen der Kauf eines Tiefladers für den 2. Bagger getätigt sowie der Kauf eines Mähkopfes, der erst 2021 geliefert werden kann. Die Finanzierung der Vermögensgüter erfolgte über die Entnahme aus dem Kassenbestand.

- In 2020 gingen Landeszuschüsse für die Projekte Flutgraben in Höhe von 558.800 EUR, Halfter Bach 95.000 EUR, Strahlwirkungskonzept aus 2013 in Höhe von 11.917,57 EUR und dem Sonderbeitrag Obereiper Mühle 4.268,09 EUR. Gesamtsumme der Einnahmen: 669.985,66 EUR. Das mit Landesmitteln geförderte Projekt Flutgraben wurde in 2020 abgeschlossen. Die Ausgaben betragen 635.069 EUR (Konto 549950). 2021 wird die Schlussrechnung erfolgen und die noch fehlenden Einnahmen der Stadt Hennef in Höhe von rd. 30.000 EUR eingehen. Derzeit liegen die Ausgaben in den geplanten Ansätzen mit einer Beteiligung von Landesmitteln bei einem 80%igen Anteil.
- Die Bezirksregierung (BR) Köln hat die Schlussverwendungsnachweise von Maßnahmen der letzten 10 Jahre abschließend geprüft. Es erfolgten Rückzahlungen an die BR Köln in Höhe von 18.885,50 EUR für das wasserwirtschaftliche Konzept Pleisbach. Diese konnten durch die zusätzlichen Einnahmen für den Umsetzungsfahrplan wie dem Projekt HRB Obereip in Höhe von 16.185,56 EUR soweit ausgeglichen werden. Zusätzlich konnten die Maßnahmen Ahrenbach/Wolfsbach und das Wasserwirtschaftskonzept Pleisbach schlussgerechnet werden und kommunale Sonderbeiträge gemäß 3.2 der Veranlagungsregeln in Höhe von 58.160 EUR wurden zusätzlich vereinnahmt. Das Bauvorhaben Wolfsbach (aus 2013) konnte 2020 schlussgerechnet werden und die auf Wunsch der Stadt Hennef im Voraus gezahlten Beiträge für den Ausbau von Wolfsbach wurden in Höhe von 130.011 EUR zurückgezahlt.
- Aufgrund der aus den Vorjahren abgerechneten Projekte Wasserwirtschaftliches Konzept Pleisbach (Wawi) und Ahrenbach sind Zinsforderungen des Landes NRW in Höhe von insgesamt 23.784,40 EUR entstanden. Diese sind auf dem Sachkonto 559900 abgebildet.
- Die geplanten Ausgaben zum Aufstellen von Planungen und Entwürfen (Sachkonto 549951) wurden in entsprechender Höhe verausgabt.
- In 2020 wurde der Ausbau von Büroräumen im Bauhof in Höhe von 139.014,66 EUR umgesetzt. Der Ausbau wurde über die Entnahme aus der Rücklage finanziert.
- Auch das Projekt zum Hochwasserschutz Buisdorf wurde erfolgreich umgesetzt und ist in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

Der Bankbestand des Wasserverbandes Rhein-Sieg-Kreis weist zum 31.12.2020 eine Kapitalausstattung in Höhe von 769.311,85 EUR aus.

Zur Gewährung einer angemessenen Handlungsfähigkeit im Geschäftsverkehr, aber auch um unvorhergesehene Kosten fristgerecht begleichen zu können, ist eine gewisse Liquidität erforderlich. Kassenkredite sind somit auf außerordentliche Ereignisse beschränkt.

Aufstellung der Bank- und Kassenbestände der letzten fünf Jahre:

Stichtag	Barkasse EUR	KSK Köln EUR	Gesamt EUR
31.12.2016	345,19	569.537,35	569.882,54
31.12.2017	173,70	645.655,42	645.829,12
31.12.2018	147,00	629.505,45	629.652,45
31.12.2019	121,25	888.943,21	889.064,46
31.12.2020	710,93	769.311,85	770.022,78
Gesamt 2020	589,68	-119.631,36	-119.041,68

Der Ausgleich wird durch eine entsprechende Entnahme aus dem Kassenbestand in Höhe von 119.041,68 EUR erreicht.

Die Ausweisung von Rücklagen erfolgt gemäß § 6 Abs. 2 des Ausführungsgesetzes zum Wasserverbandsgesetz NW (AGWVG NW). Zur Deckung vorhersehbarer größerer Ausgaben, die das durchschnittliche jährliche Ausgabenvolumen erheblich überschreiten, insbesondere für den Ersatz oder die Grundinstandsetzung von Verbandsanlagen, soll der Verband – wenn möglich - Rücklagen aus den laufenden Einkünften und Beiträgen in angemessener Höhe bilden. Dies gilt nicht für Ausgaben, die Investitionen zur Erweiterung des Verbandsunternehmens dienen.

Durch diese offene Regelung wurde durch den Gesetzgeber ein gewollter Gestaltungsspielraum gegeben, ohne konkrete Sachverhalte oder Zeitrahmen zu benennen. Die aktuelle Satzung des Verbandes greift in § 21 den Wortlaut zu § 6 Abs. 2 AG WVG NRW auf, so dass sich hieraus keine anderen Vorgaben ergeben.

In 2020 wurde der Ausbau von Büroräumen im Bauhof in Höhe von 139.014,66 EUR umgesetzt. Für den Ausbau wurde die Rücklage, die in 2019 in Höhe von 20.000 EUR gebildet wurde, in Anspruch genommen. Somit sind noch Rücklagen in Höhe von 60.985,34 EUR vorhanden.

Im laufenden Haushalt 2021 wurden die Kostenansätze der einzelnen Sachkonten angemessen und auskömmlich geschätzt. Dieses Jahr zeichnen sich keine besonderen Vorkommnisse ab, die eine erhebliche Steigerung der Ausgaben nach sich ziehen könnten. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre entsprechen die wesentlichen Ausgabenansätze im laufenden Haushalt für den Betrieb und die Geschäftsstelle den Plansätzen.

Im laufenden Haushalt 2021 sieht der bisherige Stand zum 15.11.2021 der Ausgabenseite für 2021 folgend aus: Die Gesamtpersonalkosten werden im Jahr 2021 etwa dem geschätzten Ansatz entsprechen. Für Kfz-Betriebsstoffe, Haltung von Maschinen & Geräten sowie für Reparaturkosten an Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen sind Mehrausgaben in Höhe von ca. 15.000 EUR zu verbuchen, die über dem Planansatz von 42.000 EUR liegen. Ursache sind unvorhersehbare Reparaturen insbesondere an Fastrac, Kubota-Bagger und Unimog sowie stark angestiegene Benzinpreise.

Aufgrund der Starkregenereignisse im Juli 2021 liegen die Ausgaben für die Gewässerunterhaltung mit hochgerechnet 220.000 EUR weit über dem Planansatz von 100.000 EUR. Erhöhte Ausgabenansätze im Sachkonto sonst. Sachleistungen mit ca. 25.000 EUR ergeben sich aus Ersatzbeschaffungen für Werkzeuge, Maschinen & Geräte etc. die bedingt durch den Einbruch im Baubetriebshof im September 2021 kurzfristig neu beschafft werden mussten. Die Anschaffung sowie die Abrechnung mit der GVV-Versicherung zwecks Übernahme der Kosten wird größtenteils erst im Jahr 2022 erfolgen.

Die Einstellung neuer Mitarbeiter, verbunden mit Fortbildungsmaßnahmen, Vorsorgeuntersuchungen beim Betriebsarzt, sowie Schutzvorkehrungen bezüglich Corona werden den Planansatz des Kontos sonstige Personal-/Versorgungsaufwendungen um etwa 12.000 EUR überschreiten.

Die verbleibenden Ausgabekonten werden nach jetziger Schätzung dem Planansatz entsprechen.

Im Haushaltsjahr 2021 werden aufgrund Verzögerungen im Projektausbau keine Landesmittel eingehen.

Für die Unterhaltungsarbeiten wurde ein Schlegelmulcher in Höhe von 11.174,10 EUR sowie vier neue Motorsägen, hiervon drei als Ersatzbeschaffung aufgrund des Diebstahls gekauft. Auch für den gestohlenen Kompressor musste kurzfristig Ersatz beschafft werden. Für Maschinen und technische Anlagen wurden insgesamt 15.096,74 EUR im Anlagevermögen verbucht.

Für die Einrichtung neuer Arbeitsplätze mussten zusätzliche Schränke im Betriebshof, ein Beamer, und Handys für die neuen Mitarbeiter angeschafft werden. Zur Erfassung von Anlagen an Gewässern und um großformatige Pläne zu digitalisieren wurde eine Digitalkamera mit notwendigem Zubehör angeschafft. Kurzfristig mussten die beim Diebstahl gestohlenen Diensthandys der Außendienstmitarbeiter durch neue ersetzt werden. Die Gesamtausgaben für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden mit 8.153,39 EUR im Anlagevermögen verbucht. Für den Erwerb von Anlagevermögen wurden insgesamt 23.250,13 EUR ausgegeben, die mit liquiden Mitteln bezahlt wurden.

Im Vermögenshaushalt ist eine Prognose erheblich schwieriger, da die Umsetzung der geplanten Projekte abhängig sind von den Genehmigungsverfahren des Rhein-Sieg-Kreises und anderer Genehmigungsbehörden. Auch die Finanzierung der Ausbauprojekte über Landesmittel ist nicht planbar und abhängig von Entscheidungen auf Landesebene.

Das Projekt Frühwarnung wird ausfolgenden Gründen eingestellt: Aufgrund der doch sehr engen finanziellen wie auch personellen Ressourcen im Verband bestehen erhebliche Bedenken, dieses Projekt zum Erfolg führen zu können.

Das Gesamtprojekt ist gekennzeichnet durch einen hohen Grad an interdisziplinärer Zusammenarbeit aus unterschiedlichsten Aufgaben wie der Wasserwirtschaft, der IT-Infrastruktur, des Datenmanagements, des Katastrophenschutzes, der Risikoanalyse mit der Einsatzplanung und Meldewege und dem Aufbau von Kommunikationsnetzwerken für ein Wissensmanagement.

Die Kernkompetenzen des Wasserverbandes Rhein-Sieg-Kreis liegen in der baulichen Umsetzung von Arbeiten am Gewässer, naturnaher Entwicklungen und Gewässerausbauten am Gewässer. Erfahrungen und Wissen aus den unterschiedlichen Disziplinen - wie der Verwaltung und Pflege von Informationssystemen, der Bereitstellung und Analyse von großen Datenmengen und der dazugehörenden IT-Infrastruktur sind nicht vorhanden.

Gefragt ist eine größere Organisationseinheit, die über wesentliche Kompetenzen der oben aufgeführten Merkmale verfügt.

Der Verband steht als Projektpartner insbesondere für die wasserwirtschaftlichen Fragestellungen und Aufgaben während des Projektes zur Verfügung. Vorstellbar ist auch eine Projektbeteiligung in der dauerhaften Betreuung und Pflege der neuen Pegelmessstellen im Verbandsgebiet. Der Rhein-Sieg-Kreis hat die Übernahme des Projektes abgelehnt.

Die Planung der Kostenansätze in 2022 erfolgte basierend auf den Ist- und Erfahrungswerten der Vorjahre angemessen und auskömmlich (Ansatz: 2%ige Steigerung bei den Sachkosten der Konten 521100, 525100, 528100, 541100, 542900, 543100 und 544100) Die Planansätze der Personalkosten wurden durch die Kreisverwaltung für 2022 ermittelt. Die Kosten für den Hochwasserschutz und der Gewässerunterhaltung wurden nach den derzeitigen fachlichen Erfordernissen und Wissensstand festgelegt. Die Ausgaben im Vermögenshaushalt basieren auf dem mehrjährigen Finanz-, Investitions- und Tilgungsplänen des genehmigten Haushaltes 2020.

Als besonderes Risiko wird der innerhalb der Haushaltswirtschaft eng vorgegebene Finanzrahmen für die Bewerkstellung der Aufgaben erachtet, mit dem bereits kleinere unvorhergesehene, aber unabweisbar nötig werdende Aufwendungen zu nachhaltigen Ergebnisminderungen führen können. Dabei bereiten jegliche Personalausfälle bereits Probleme im Alltagsgeschäft und bei unvorhersehbar eintretenden Ereignissen (z. B. extreme Gewitterereignisse mit Hochwasserschadenswirkungen) stoßen die eigenen personellen wie finanziellen Ressourcen an ihre Leistungsgrenzen. Einerseits reichen die bestehenden personellen Kapazitäten für eine effektive und schnelle Projektsteuerung nicht aus, andererseits steigen die rechtlichen Anforderungen in den Planverfahren und somit der finanzielle Aufwand.

Um Regressforderungen abzuwenden, müssen somit besondere Anstrengungen auf die Vorsorge gerichtet werden (z. B. regelmäßige Kontrollfahrten). Weitere satzungsgemäße Aufgaben sind dann zurückzustellen.

Weitere Risiken ergeben sich aus der Bestandsaufnahme in 2019, bei der bei allen Hochwasserrückhaltebecken ein erheblicher Untersuchungs- und Instandsetzungsaufwand für die nächsten Jahre festgestellt wurde. Mit Ausnahme des HRB Ruttscheid (Baujahr 2001/2002) wurden alle durch den Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis unterhaltenen HRB in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts errichtet; die Betriebszeit liegt somit durchschnittlich bei mehr als 40 Jahren. Grundsätzlich ist bei den Anlagen von einem Alterungsprozess auszugehen, wodurch Sicherheitsniveau und Gebrauchseigenschaften Schaden nehmen können.

Mit Einführung der DIN 19700, Teile 10, 11, 12 im Jahr 2004 haben sich die Sicherheitsanforderungen für Stauanlagen verändert, z. T. verschärft. Nach DIN 19700-10 Nr. 11 sind neben den jährlich zu erstellenden Sicherheitsberichten in angemessenen Zeitabständen (bei HRB alle 10 20 Jahre) in Abhängigkeit des jeweili-

gen Gefährdungspotentials sog. Vertiefte Überprüfungen durchzuführen. Bislang wurde eine Vertiefte Überprüfung (2016-2019) nur für das Becken Obereiper Mühle durchgeführt. Alle anderen Becken wurden entweder noch nicht überprüft, oder es wurden bislang nur Teilprüfungen durchgeführt, so dass sich hier ein zusätzlicher, noch nicht bekannter Instandsetzungsbedarf ergeben könnte. Eine Priorisierung nach sicherheitsrelevanten Aspekten wurde vorgenommen und die wichtigsten Untersuchungen/Bestandsaufnahmen und Instandsetzungen für die nächsten festgelegt, die in diesem Zeitraum auch leistbar sind.

Die betroffenen Kommunen wurden über die Problemlage informiert. Da die Anlagen nicht im Eigentum des Verbandes stehen, sind hier weitere Fragen z.B. der Finanzierung bei den anstehenden Instandsetzungen und auch - falls notwendig - kostenintensiven Sanierungen notwendig. Für 2021 ist laut Beschluss der 65. Verbandsversammlung ein Vorschlag über neue Veranlagungsmodelle für die Aufgaben des Hochwasserschutzes zu erarbeiten.

Aufgrund der Corona-Pandemie haben die Mitarbeiter des Bauhofs in 2020 von April bis August über ca. 5 Monate in zwei strikt getrennten Kolonnen gearbeitet, die jeweils zeitversetzt ihren Dienst antraten und sich somit im laufenden Betrieb nicht direkt begegnen konnten.

Hierdurch wurde die Handlungsfähigkeit des Verbandes auch für den Fall der Ansteckung eines Mitarbeiters über die zweite Kolonne aufrechterhalten. Mit sinkenden Fallzahlen und einer zwischenzeitlichen Entspannung der Lage, kehrte der Bauhof im August zum Regelbetrieb zurück. Aufgrund der Spezialisierung einzelner Mitarbeiter auf die Führung bestimmter Baugeräte, Fahrzeuge und Maschinen hat die strikte Trennung der Kolonnen in Urlaubs- bzw. Krankheits-/Quarantänezeiten temporär zu einer eingeschränkten Arbeitsfähigkeit geführt, so dass einige der wiederkehrenden Unterhaltungsarbeiten, insbesondere Mäharbeiten, nur mit zeitlichem Verzug und/oder in beschränkterem Umfang ausgeführt werden konnten.

2020 hatten wir nur einen nachgewiesenen Corona-Infizierten auf dem Bauhof und konnten nach Absprache mit dem Kreisgesundheitsamt als systemrelevanter Betrieb unter der sog. „Arbeitsquarantäne“ die notwendigen Arbeiten fortführen.

In der Geschäftsstelle konnten wir schnell das mobile Arbeiten ermöglichen und allen MitarbeiterInnen einen Laptop zur Verfügung stellen. Die Arbeitsfähigkeit des Betriebes konnte somit sichergestellt werden.

Auch für 2021 ist der Verband nach den bisherigen Erfahrungen Corona bedingt gut aufgestellt. Die Schutzkonzepte haben sich in 2020 bewährt.

In der Geschäftsstelle konnten in 2020 alle Planstellen für die Kernaufgaben des Wasserverbandes - Gewässerunterhaltung und Gewässerausbau - besetzt werden; im Bereich Geoinformationssysteme (GIS) wurde die Stelle zum 31.12.2020 gekündigt und ist nachzubesetzen. In 2021 steht die Nachbesetzung an. Das Bewerbungsverfahren ist initiiert und im April/Mai sollen die Bewerbungsgespräche geführt werden.

Die Geschäftsführung war 2020 mit der Nachbesetzung des Stammpersonals und der Einarbeitung neben dem Tagesgeschäft gebunden. Zudem wurden alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und im Bauhof mit der konsequenten Umsetzung des Zukunftskonzeptes Wasserverband 2.0 beschäftigt. In 2020 wurde die digitale Zusammenarbeit zwischen Bauhof und Geschäftsstelle mit Tablets und GIS-Anwendungen optimiert.

Chancen sieht der Verband in der Umsetzung des Zukunftskonzeptes. In der Mitgliederversammlung bestand Konsens, dass die Bündelung/ Erledigung der wasserwirtschaftlichen Aufgaben weiterhin durch den Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis erfolgen soll. Auch 2020 hat sich der Wasserverband einer kontinuierlichen Aufgabenkritik gestellt. Mit externem Führungcoaching und moderierten Teamworkshops wird dem Veränderungsprozess begegnet.

Wichtige Eckpunkte für die zukünftige Ausrichtung des Verbandes sind:

- Sicherstellung der Pflichtaufgaben in erforderlicher, geeigneter und angemessener Art und Weise
- Dienstleistung für die Kommunen unter Beibehaltung der Verbandsstruktur und der solidarischen Aufgabenbewältigung

- Nutzung vorhandener Strukturen bei den Mitgliedern und Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit
- Stärkung der Geschäftsstelle durch digitales Arbeiten, verbesserte Arbeitsabläufe und maßvolle Erweiterung der Personalkapazität.

Der Bauhof wurde erfolgreich ausgebaut, so dass nun 2 weitere Büros und ein Besprechungsraum zur Verfügung stehen. Auch wurde durch den Umbau im Sanitärbereich die Möglichkeit geschaffen, zukünftig auch jungen Frauen die Ausbildung zur Wasserbauerin zu ermöglichen.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Martina Noethen	keine

Verbandsvorsteher:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Rainer Gleß	keine

Verbandsversammlung:

Die Versammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder nach § 2 Abs. 1 und den Mitgliedern nach § 2 Abs. 2 der Satzung des Wasserverbandes bzw. deren Vertretern. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter.

Mitglieder des Verbandes sind der Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte und Gemeinden: Sankt Augustin, Eitorf, Hennef, Bad Honnef, Königswinter, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterath, Siegburg, Windeck (Rhein-Sieg-Kreis) und Waldbröl (Oberbergischer Kreis) und der Landesbetrieb Straßenbau NRW.

Mitglieder sind außerdem diejenigen Personen, die gemäß § 23 Abs. 1 Wasserverbandsgesetz (WVG) in den Verband aufgenommen werden sowie diejenigen Personen, die die Aufsichtsbehörde gemäß § 23 Abs. 2 WVG zur Mitgliedschaft heranzieht.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ des Wasserverbandes ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt		weiblich		männlich	
	absolut		absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Verbandsversammlung	nicht bekannt					

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

3.4.3.2. Wasserbeschaffungsverband Thomasberg aus Tabelle – lfd. Nr. 13

Allgemein Angaben

Anschrift:	Siebengebirgsstr. 150 53639 Königswinter
Telefon:	02244/92 19-0
E-Mail:	wbv@wbv-thomasberg.de
Internet:	www.wbv-thomasberg.de
Gründung:	1951
Wassergewinnung:	1.200.070 m ³
Netzeinspeisung:	1.080.741 m ³
Versorgte Einwohner:	33.210
Hausanschlüsse:	11.133
Durchschn. Wasserverbrauch pro Einwohner:	49,2 ³
Hauptleitungen:	260,0 km

Zweck und Ziel der Beteiligung

Der Wasserbeschaffungsverband Thomasberg ist ein Wasser- und Bodenverband und hat die Aufgabe, seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen und hierfür Grundwasser zu gewinnen.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Rechtsgrundlage des Verbandes ist das Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12.02.1991.

Gemäß § 1 WVG dient der Verband dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder; er verwaltet sich im Rahmen des Gesetzes selbst.

Der WBV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und unterliegt der Aufsicht des Rhein-Sieg-Kreises.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter
Stadt Königswinter als öff.-rechtl. Körperschaft
Stadt Hennef als öff.-rechtl. Körperschaft
Jeweilige Eigentümer der im Mitgliederverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - WBV
Steuern und ähnliche Abgaben	- 3.191,83 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 150,10 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.013,19 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - WBV
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.341,93 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 43.316,36 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

Bilanzen WBV Thomasberg				
Aktiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
I. Aufw. f. d. Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	0,00	0,00	0,00
A. Anlagevermögen				0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	234.101,32	216.595,82	195.138,32	-21.457,50
II. Sachanlagen	12.075.392,52	12.225.440,28	12.609.006,50	383.566,22
III. Finanzanlagen	7.500,00	7.500,00	7.500,00	0,00
Anlagevermögen :	12.316.993,84	12.449.536,10	12.811.644,82	362.108,72
B. Umlaufvermögen				0,00
I. Vorräte	136.113,07	168.452,99	181.660,47	13.207,48
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	579.409,42	448.673,87	725.506,20	276.832,33
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	253.432,36	172.925,01	218.852,09	45.927,08
Umlaufvermögen:	968.954,85	790.051,87	1.126.018,76	335.966,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.840,85	11.453,85	11.326,85	-127,00
Bilanzsumme:	13.297.789,54	13.251.041,82	13.948.990,43	697.948,61
Passiva	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
A. Eigenkapital				0,00
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	161.189,70	161.189,70	161.189,70	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	2.548.250,14	2.292.223,57	2.056.578,38	-235.645,19
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenkapital:	7.612.939,56	7.868.966,13	8.104.611,32	235.645,19
B. Sonderposten	1.917.920,32	1.979.250,36	2.007.327,89	28.077,53
C. Empfangene Ertragszuschüsse	364.996,89	231.469,37	134.095,04	-97.374,33
D. Rückstellungen	180.241,65	163.036,00	114.043,82	-48.992,18
E. Verbindlichkeiten	3.221.691,12	3.008.319,96	3.588.912,36	580.592,40
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme:	13.297.789,54	13.251.041,82	13.948.990,43	697.948,61

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

GuV-Rechnungen WBV Thomasberg				
Geschäftsjahr	2018	2019	2020	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	3.801.347,31	3.677.303,14	4.122.765,74	445.462,60
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	131.079,86	134.296,12	145.327,08	11.030,96
4. sonstige betriebliche Erträge	37.944,13	87.739,39	58.954,91	-28.784,48
5. Materialaufwand				0,00
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	554.358,11	543.460,90	731.624,63	188.163,73
b) Aufw. für bezogene Leistungen	928.318,37	905.210,26	1.074.351,57	169.141,31
Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)	2.487.694,82	2.450.667,49	2.521.071,53	70.404,04
6. Personalaufwand				0,00
a) Löhne und Gehälter	952.583,82	958.543,36	1.008.048,28	49.504,92
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	250.990,92	257.788,32	278.988,41	21.200,09
7. Abschreibungen auf				0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	790.541,50	783.599,05	804.120,23	20.521,18
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	410.764,29	377.178,68	362.591,88	-14.586,80
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	300,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	524,04	608,77	504,70	-104,07
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	79.173,60	69.599,39	62.850,05	-6.749,34
14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4.464,73	4.567,46	4.977,38	409,92
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	4.464,73	4.567,46	4.977,38	409,92
20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00

Kennzahlen:

		2018	2019	2020	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	57,25%	59,38%	58,10%	-1,28%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	42,75%	40,62%	41,90%	1,28%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	92,62%	93,95%	91,85%	-2,10%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	42,32%	38,23%	44,28%	6,05%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	61,81%	63,21%	63,26%	0,05%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	82,35%	81,80%	84,12%	2,32%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	29,06%	20,18%	21,23%	1,05%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	95,51%	72,53%	91,60%	19,06%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	111,12%	92,19%	109,22%	17,03%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	7,29%	5,96%	8,07%	2,11%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2020 wurden durchschnittlich 17 Vollzeitbeschäftigte und 2 Teilzeitbeschäftigte beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die durch die Satzung gestellte Aufgabe, die Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen und hierfür Grundwasser zu gewinnen, konnte in vollem Umfang erfüllt werden.

Während der außergewöhnlich heißen Phase im August wurde die Leistungsgrenze der Wasserversorgung erreicht. Eine Einschränkung war aber noch nicht erforderlich. Im weiteren Jahresverlauf normalisierte sich die Situation.

Das Verhältnis zwischen eigener Wassergewinnung (58,4 %, VJ: 67,1 %) und dem Wasserbezug vom Wahnachtalsperrenverband (WTV) (41,5 %, VJ: 32,8 %) hat sich im Berichtsjahr zu Ungunsten der eigenen Wassergewinnung geändert, da der hohe Wasserabsatz zur Schonung des genutzten Grundwasserleiters durch Wasserbezug vom WTV ausgeglichen werden musste. Die geringfügigen Wasserbezugsmengen von angrenzenden Wasserversorgern (0,1 %) sind von nicht relevanter Bedeutung.

Wassergewinnung

	2020 in m ³	2019 in m ³	2018 in m ³
Brunnen I	320.933	327.992	341.561
Brunnen II	333.588	355.981	372.158
Brunnen III	102.394	112.865	119.050
Brunnen IV	96.172	106.662	102.588
Brunnen V	200.809	205.315	227.628
Brunnen VI	146.174	133.275	145.342
Summe	1.200.070	1.242.090	1.308.327

Messabweichungen und nicht genutzte Wassermenden:

	2020 in m ³	2019 in m ³	2018 in m ³
Brunnen I - IV	-63.823	-6.229	-13.927
Brunnen V	-9.907	0	0
Brunnen VI	-45.599	-32.785	-46.966
Summe	-119.329	-39.014	-60.893
Netzeinspeisung	1.080.741	1.203.076	1.247.434

Damit verringert sich die Netzeinspeisung durch die eigenen Wassergewinnungsanlagen gegenüber dem Vorjahr um 122.335 m³ (-10,17%).

Bei den Brunnen I bis IV resultieren die Abweichungen aus dem Betriebswasserverbrauch in der Wasseraufbereitung Lauterbachtal und Messtoleranzen zwischen den Brunnenzählern und der Zuflussmessung im Hochbehälter Scharfenberg. Außerdem musste vom Brunnen II im Februar Wasser aus qualitativen Gründen abgeschlagen werden. Die deutliche Erhöhung gegenüber den Vorjahren resultiert aus der Zuordnung des Betriebswasserverbrauches in der Wasseraufbereitung, die zuvor den Rohrnetzverlusten zugerechnet wurde. Beim Brunnen V ergibt sich eine Messtoleranz zwischen der Zulaufmenge in den Hochbehälter Scharfenberg und dem Messwert des Brunnenzählers.

Die nicht genutzte Wassermenge beim Brunnen IV besteht aus Betriebswasser für die erforderliche Aufbereitung des Grundwassers durch Enteisung und Entmanganung sowie die Enthärtung mit einer Umkehrosmoseanlage.

Der Wasserbezug vom Wahnbachtalsperrenverband erhöhte sich um 179.741 m³ auf 767.804 m³. Von der Bad Honnef AG wurden im Berichtsjahr 1.648 m³ Wasser bezogen.

Die Rohrnetzverluste verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 69.675 m³. Das liegt hauptsächlich an der in diesem Jahr erfolgten Zuordnung der Betriebswasserverluste des Wasserwerks Lauterbachtal zu den nicht genutzten Wassermengen der Brunnenförderung.

Die Beobachtung und Überwachung der Messstellen sowie das Orten und Aufspüren von Leitungslecks ist weiterhin in erhöhtem Maße erforderlich. Der spezifische Wasserverlust in Kubikmeter je Stunde und pro Kilometer Hauptleitungsnetz beträgt im Berichtsjahr 0,055 m³ und liegt damit im Bereich der mittleren Wasserverluste, allerdings mit deutlicher Tendenz zum Bereich der niedrigen Wasserverluste (<0,05 m³/(hkm)).

Die Wasserverluste wurden im Berichtsjahr durch eine Vielzahl von Rohrbrüchen geprägt. So ereigneten sich erstmals auf der Transportleitung DN 600 Rohrbrüche (2 Stück).

Wassermengenbilanz	2020		2019		2018	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%
Wassergewinnung	1.200.070	64,8	1.242.090	69,3	1.308.327	72,5
nicht genutzte Wassermenge	-119.328	-6,4	-39.014	-2,2	-60.893	-3,4
Netzeinspeisung	1.080.741	58,4	1.203.076	67,1	1.247.434	69,1
<u>Wasserbezug</u>						
WTV	767.804	41,5	588.063	32,8	556.103	30,8
BHAG	1.648	0,1	1.609	0,1	1.972	0,1
Wasserabgabe ins Netz	1.850.193	100,0	1.792.748	100,0	1.805.509	100,0
Nutzbare Wasserabgabe	1.688.454	91,0	1.561.334	87,1	1.596.674	88,4
Rechnerischer Wasserverlust	161.739	9,1	231.414	12,9	208.835	11,6
Sonstige Wasserabgabe	35.500	1,9	35.500	2,0	35.500	2,0
Rohrnetzverlust	126.239	7,2	195.914	10,9	173.335	9,6
spezifischer Wasserverlust in m ³ je Stunde pro Kilometer Hauptrohrnetz	0,055		0,086		0,076	
Hauptleitungen km	260,0		259,7		259,5	
Verlust pro Stunde pro km Hauptleitung	14,371		22,365		19,787	
	0,055		0,086		0,076	

Das Wirtschaftsjahr 2020 ist insgesamt gut bis zufriedenstellend verlaufen. Die nutzbare Wasserabgabe hat sich gegenüber dem Vorjahr um 127.120 m³ (+8,1 %) erhöht. Davon hat sich die Abgabe an Verbandsmitglieder, einschließlich Standrohre, um 129.632 m³ (+8,6 %) und an den Sonderabnehmern für Bewässerung um 3.722 m³ (+12,1 %) erhöht; dagegen verringerte sich jedoch die Wasserabgabe an die benachbarten Versorger um 6.234 m³ (-24,4 %).

Die Anzahl der versorgten Einwohner hat sich mit 33.210 etwas verringert (-140); damit ergibt sich ein durchschnittlicher Wasserverbrauch von 49,2 m³ (+3,3 m³) pro Einwohner.

Im Wirtschaftsjahr wurden 57 (VJ: 61) neuen Hausanschlüsse erstellt.

Zum Schluss des Berichtsjahres ergibt sich ein Gesamtbestand von 11.133 Hausanschlüssen.

Der endgültige Wasserpreis wird gemäß § 25 Abs. 3 der Satzung im Rahmen des Jahresabschlusses festgestellt. Im Berichtsjahr ergab sich eine Unterdeckung von 212.484,09 EUR. Um diesen Betrag wurden die Umsatzerlöse erhöht, so dass das Ergebnis handelsrechtlich ausgeglichen ist. Bezogen auf die an Verbandsmitglieder abgegebene Wassermenge ergibt sich ein endgültiger Wasserpreis von 1,48 EUR/m³.

Die Grundgebühren blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert; sie betragen für den normalen Haushaltszähler (Q33=4) 10,00 EUR pro Monat.

Erlöse (Wasserverkauf und Grundgebühren)	2020 EUR	2019 EUR
<u>Verbandsmitglieder:</u>		
Wasserverkauf	2.407.590,87	1.923.687,98
Grundgebühren	1.360.785,95	1.355.748,93
<u>Sondervertrag</u>		
Wasserverkauf	24.162,60	21.557,20
Grundgebühren	1.416,0	1.416,0
<u>Standrohre:</u>		
Wasserverkauf	11.612,70	9.769,95
Grundgebühren	14.527,50	13.002,50
<u>Weiterverteiler:</u>		
Wasserverkauf	20.169,41	25.463,79
Grundgebühren	3.199,20	3.199,20
	<u>3.843.464,20</u>	<u>3.353.845,55</u>

Wassermengen abgeben an:	2020 m ³	2019 m ³
Verbandsmitglieder	1.626.005	1.497.738
Sondervertrag	34.518	30.796
Standrohre	8.602	7.237
Weiterverteiler	19.329	25.563
	<u>1.688.454</u>	<u>1.561.334</u>

Betriebsleistung

Die Betriebsleistung ergibt sich aus den Umsatzerlösen, den Anderen aktivierten Eigenleistungen und den Sonstigen betrieblichen Erträgen.

Wassermengen abgeben an:	2020 EUR	2019 EUR
<u>Umsatzerlöse:</u>		
Wasserverkauf und Grundgebühren	3.843.464,20	3.353.845,55
Auflösung der Ertrags- u. Investitionszuschüsse	198.408,87	229.453,51
Sonstige Umsatzerlöse	80.892,67	94.004,08
Summe Umsatzerlöse	<u>4.122.765,74</u>	<u>3.677.303,14</u>
Anderer aktivierte Eigenleistungen	145.327,08	134.296,63
Sonstige betriebliche Erträge (ohne neutrale)	49.086,20	29.831,63
	<u>4.317.179,02</u>	<u>3.841.430,89</u>

Aufwendungen	2020 EUR	2019 EUR
<u>Umsatzerlöse:</u>		
Wasserbezug	490.136,01	331.085,18
Wasserentnahmeentgelt	5.637,83	24.522,61
Fremd- und Lagermaterial bezogene Leistungen	235.850,79	187.853,11
	1.074.351,57	905.210,26
Summe Materialaufwand	1.805.976,20	1.448.671,16
Personalaufwand	1.287.036,69	1.216.331,68
Abschreibungen	804.120,23	783.599,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen (ohne neutrale)	339.650,47	365.506,53
Sonstige Steuern	4.977,38	4.567,46
	4.241.760,97	3.818.675,88

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ergibt sich aus der Betriebsleistung abzüglich der Aufwendungen und liegt um 53 TEUR über dem Vorjahresergebnis.

2020 EUR	2019 EUR
75.418,05	22.755,01

Finanzergebnis

2020 EUR	2019 EUR
504,70	608,77
62.850,05	69.599,39
-62.345,35	-68.990,62

Neutrales Ergebnis

2020 EUR	2019 EUR
-13.072,70	46.235,61

Das negative, um 59 TEUR abgenommene, neutrale Ergebnis erklärt sich durch die im Vorjahr erfolgte Entschädigungszahlung aus der Vermögenseigenschadenversicherung.

Gesamtergebnis

2020 EUR	2019 EUR
0,00	0,00

Eigenkapital

	EUR
Stammkapital (saldiert mit ausstehenden Einladen)	
zum 01.01.2020	7.707.776,43
Rücklagen	161.189,70
Zugang Investitionsbeiträge	403.373,50
Entnahme Investitionsbeiträge	-167.728,31
Jahresergebnis 2020	0,00
	8.104.611,32

Der Eigenkapitalzugang von 235.645,19 EUR ergibt sich aus dem Saldo des Zugangs und Entnahme der Investitionsbeiträge. Aufgrund der Vierten Satzung zur Änderung der Satzung vom 20.08.2007, die am 01.10.2017

in Kraft getreten ist, hat sich das Stammkapital lt. § 26 Abs. 1 der Satzung um 3.000 EUR auf 10.000 EUR erhöht. Die Ausstehenden Einlagen betragen zum 31.12.2020 2.056.578,39 EUR.

Fremdkapital	2020 EUR	2019 EUR
Investitions- und Ertragszuschüsse	2.141.422,93	2.210.719,73
Rückstellung	114.043,82	163.036,00
langfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	2.673.159,71	2.314.611,53
kurzfristige Verbindlichkeiten gegen Kreditinstituten	0,00	24.364,32
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	426.958,99	259.744,65
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitglieder	0,00	52.686,54
Sonstige Verbindlichkeiten	488.793,66	356.822,92
	<u>5.844.793,66</u>	<u>5.382.075,69</u>

Investitionen

Die Investitionen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen beliefen sich einschließlich der Zugänge bei den Anlagen im Bau auf 1.171 TEUR (VJ: 923 TEUR).

Geplant waren Investitionen in Höhe von 1.673 TEUR.

Im Einzelnen gab es gegenüber den Planwerten folgende Abweichungen:

Immaterielle Vermögensgegenstände (-5 TEUR), Gewinnungs-, Speicherungs- und Druckerhöhungsanlagen (-133 TEUR), Hauptleitungsnetz (-548 TEUR), Hausanschlüsse (+159 TEUR), Betriebs- und Geschäftsausstattung (+25 TEUR).

Investitionen im Jahr 2020	TEUR	davon Anlagen im Bau zum 31.12.2020 TEUR	geplante Investi- tionen im Jahr 2021 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	5
Gewinnungs-, Speicherungs- und Druckerhöhungsanlagen	197	154	215
Hauptleitungsnetz	485	98	1.205
Hausanschlüsse einschl. Zähler	409	14	270
Betriebs- u. Geschäftsausstattung	80	0	37
	<u>1.171</u>	<u>266</u>	<u>1.732</u>

Die im Jahr 2020 getätigten Investitionen werden nachfolgend näher beschrieben:

Gewinnungs-, Speicherungs- und Druckerhöhungsanlagen:

Erneuerung Pumpen u. Anlagentechnik DEA Birlinghoven (82 TEUR), Schaltanlagen WW Lauterbachtal (72 TEUR), Schaltanlage HB Eudenbach (26 TEUR), Schaltanlage DEA Berghausen (11 TEUR), Schaltanlage DEA Birlinghoven (6 TEUR);

Hauptleitungsnetz: Erweiterung des Leitungsnetzes um 0,38 km (71 TEUR),

Erneuerung von 1,90 km Hauptleitungsnetz (414 TEUR);

Hausanschlüsse einschließlich Zähler: Erstellung von 57 Stück (1.227 Meter) neuer Hausanschlüsse (56 TEUR) und Erneuerung von 57 Stück (1.194 Meter) Hausanschlüssen (349 TEUR), Großzähler mit Ultraschallmessung (4 TEUR);

Betriebs- und Geschäftsausstattung:

Fahrzeuge einschl. Zubehör (30 TEUR), Geräte und Werkzeuge für die Installationsabteilung (25 TEUR), EDV-Hardware (14 TEUR), Büroausstattung (6 TEUR), Betriebsausstattung (5 TEUR).

Die kurzfristige Zahlungsbereitschaft war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet. Aus dem Vermögensplan ergab sich eine sonstige Finanzdeckung von 274 TEUR. Weiterhin war eine Darlehensaufnahme von 600 TEUR vorgesehen; diese wurde auch in zwei Raten von jeweils 300 TEUR in Anspruch genommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2020 weist der Vermögensplan eine sonstige Finanzdeckung von 54 TEUR aus.

Dabei nahmen die liquiden Mittel um 70 TEUR zu.

Die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten war nur kurzfristig notwendig.

Finanzflussrechnung

<u>Finanzbedarf</u>	TEUR
Saldo aus Anlagenzugängen, Abschreibungen und Abgänge	362
Zunahme Vorräte	14
Zunahme der Forderungen und sonstige Aktiva	77
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitglieder	53
Zunahme Forderungen gegenüber Verbandsmitglieder	171
Saldo aus der Auflösung und dem Zugang von Investitionszuschüssen	69
Abnahme der Rückstellungen	49
Tilgung langfristiger Darlehn	242
Zunahme liquider Mittel / Abnahme kurzfristiger Verb. bei Kreditinstituten	70
	<hr/> 1.107 <hr/>
 <u>Finanzdeckung</u>	
Saldo aus eingenommenen und ausgezahlten Investitionsbeiträgen	236
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	167
Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten	104
Darlehensaufnahme	600
	<hr/> 1.107 <hr/>

Vermögenslage

<u>Vermögen</u>	31.12.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR	Veränderungen TEUR
Anlagevermögen	12.812	12.450	362
Umlaufvermögen	1.137	801	336
Summe	<hr/> 13.949 <hr/>	<hr/> 13.251 <hr/>	<hr/> 698 <hr/>
 <u>Kapital</u>			
Eigenkapital	8.104	7.869	235
eigenkapitalähnliche Posten:			
Ertrags- u. Investitionszuschüsse	2.141	2.315	-70
Fremdkapital:			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, langfristig	2.673	2.315	358
wie vor jedoch kurzfristig	0	24	-24
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	427	260	164
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitgliedern	0	53	-53
Sonstige Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen	604	519	85
Summe	<hr/> 13.949 <hr/>	<hr/> 13.251 <hr/>	<hr/> 698 <hr/>

Übliche Renditekennzahlen können aufgrund des Geschäftsmodells nicht als Leistungsindikatoren herangezogen werden.

Die Investitionen lagen mit 1.171 TEUR um 502 TEUR unter dem geplanten Betrag. Die Planabweichungen sind unter den Investitionen näher erläutert. Die ausgeführten Investitionen entsprechen 9,4 % des Buchwertes der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen zu Beginn des Wirtschaftsjahres.

Im Vermögensplan 2020 war kein Finanzmittelbedarf ausgewiesen. Die Zahlungsbereitschaft war aufgrund der vorhandenen Finanzmittel jederzeit gewährleistet. Dazu war die vorgesehene Darlehnsaufnahme von 600 TEUR erforderlich. Die Inanspruchnahme der vorhandenen Finanzmittel war um 220 TEUR geringer als geplant. Diese Differenz ergibt sich beim Vergleich der Plan- und Ist-Beträge des Vermögensplanes ausfolgenden Positionen:

Finanzbedarf: Investitionen (-502 TEUR), Jahresfehlbetrag (+212 TEUR), Darlehenstilgung (+10 TEUR),

Finanzdeckung: Abschreibungen einschl. Anlagenabgänge (-15 TEUR), Investitionsbeiträge (-34 TEUR), Zuführung zu den Investitionszuschüssen (-11 TEUR).

Zu nichtfinanziellen Leistungsindikatoren gibt es zurzeit keine Bewertungsmaßstäbe.

In den Jahren 2014 – 2020 ist die Wasserabgabe an Mitglied (einschl. Sonderverträge) mit Ausnahme des Jahres 2019 jedes Jahr gestiegen. Gegenüber 2019 wurden 2020 8,7 % mehr Wasser an die Mitglieder und Sondervertragskunden abgegeben. Auch bisher höchste Abgabe aus dem Jahr 2018 wurde um 5,5 % übertroffen.

Die Anzahl der Einwohner ist mit 33.210 nahezu unverändert geblieben (140). Die Wasserabgabe wird damit nur durch das Verbrauchsverhalten der Abnehmer geprägt.

Die deutliche Erhöhung der Wasserabgabe im Berichtsjahr ist in dem von Wohnbebauung gekennzeichneten Gebiet des Wasserbeschaffungsverbandes Thomasberg auf den pandemiebedingten Aufenthalt vieler Bürger in den Wohnungen zurückzuführen (Homeoffice, Kurzarbeit, Kinderbetreuung während Schulschließungen). Auch in den ersten Monaten des Jahres 2021 zeichnet sich wieder eine sehr hohe Wasserabgabe ab.

Für die kommenden Jahre kann, ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen, mit einer Stabilisierung des nutzbaren Wassers bei rd. 1.560.000 m³ gerechnet werden. Diese Wasserabgabe wurde auch für den Erfolgsplan 2021 und die Folgejahre zu Grunde gelegt.

Nach dem Ende der Pandemie muss das Abnahmeverhalten erneut geprüft werden. Gegenwärtig ist denkbar, dass ein Teil der Angestellten weiterhin verstärkt im Homeoffice arbeitet, also mehr Wasser in den Wohnungen verbraucht als früher.

Die Investitionen in den Planungsjahren 2021 bis 2024 werden wieder wesentlich (rd. 80 %) von der Erneuerung der Hauptleitungen und Hausanschlussleitungen beeinflusst. Diese Investitionen dienen einer weiterhin störungsfreien sowie bezüglich der Wasserqualität hochwertigen Versorgung. Mit den geplanten Maßnahmen wird eine durchschnittliche jährliche Erneuerungsrate von 0,8 % erreicht.

Der Erfolgsplan 2021 weist einen Jahresüberschuss von 29 TEUR aus. Dieser Betrag wird vor dem im Rahmen des Jahresabschlusses festzustellenden endgültigen Wasserpreis zunächst offen ausgewiesen.

Der geplante Jahresüberschuss ist zur Verrechnung mit den Forderungen gegenüber den Verbandsmitgliedern vorgesehen; diese betragen zum 31.12.2020 163 TEUR (netto). Der weitere Forderungsausgleich ist mit den geplanten Jahresüberschüssen der Planungsjahre 2022 (47 TEUR), 2023 (48 TEUR) und 2024 (40 TEUR) vorgesehen. Bei den Betragsangaben handelt es sich jeweils um Nettobeträge ohne Umsatzsteuer.

Es gibt derzeit keine Erkenntnisse, dass der Erfolgsplan nicht eingehalten werden kann. Auch hinsichtlich des Vermögensplanes sind keine Risiken zu erkennen. der Zeitpunkt für die im Vermögensplan vorgesehene Darlehnsaufnahme von 700 TEUR ist abhängig vom weiteren Investitionsgeschehen.

Hierbei ist die Abhängigkeit einiger Investitionen von Partner des WBV zu beachten.

Aufgrund der Eichfrist musste für 2021 der Wechsel von rd. 170 Stück Zählern mit Gesamtkosten von 5 TEUR eingeplant werden. Im Berichtsjahr waren hingegen rd. 4.700 Zähler mit Gesamtkosten von 200 TEUR auszutauschen. In seiner Sitzung vom 3. September 2020 regte der Vorstand deshalb eine Vergleichmäßigung des Zählerwechsels an, um die jährlich dafür bereitzustellenden Gelder anzugleichen. Um die ausgesprochen

ungleiche Zählerzahl finanziell vertretbar einander anzunähern, werden über 10 Jahre benötigt. Im Jahr 2021 werden 500 Wasserzähler um ein Jahr vorgezogen gewechselt.

Zur Erzielung eines ausgeglichenen Ergebnisses ist nach derzeitigem Kenntnisstand für das Jahr 2022 ein vorläufiger Wasserpreis von 1,51 EUR/m³, für 2023 1,56 EUR/m³ und für 2024/25 von 1,60 EUR/m³ erforderlich. Bei den Grundgebühren sind keine Anpassungen vorgesehen. Bei der Gebührenerhebung sind auch zukünftig die deutlich sinkenden Auflösungsbeträge der Ertrags- und Investitionszuschüsse zu beachten.

Auch im Jahr 2020 zeigte sich, dass sich der Reparaturbedarf durch Rohrleitungsbrüche nicht prognostizieren lässt und einen großen Unsicherheitsfaktor in der Planung darstellt.

Wiederum kam es im Jahr 2020 zu einer Vielzahl von Rohrbrüchen, so dass die Tiefbaukosten mit 457 TEUR um rund 52 % über dem geplanten Betrag von 300 TEUR lagen. Für die Folgejahre wurde die Planzahl deshalb auf jeweils 350 TEUR erhöht.

Das im Jahr 2010 bei der Kreissparkasse Köln aufgenommene Darlehn in Höhe von 1.000.000 EUR wurde durch einen Zinsswap abgesichert. Hieraus erwächst dem WBV kein Risiko, da die Zinsbelastung maximal 4,4 % beträgt. Weitere Finanzinstrumente finden keine Verwendung.

Organe und deren Zusammensetzung:

Verbandsvorsteher:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Christian Keppler	keine
Herr Herrmann Josef Thomas 1. Stellvertreter	keine
Herr Klaus Diekamp 2. Stellvertreter	keine

Vorstandsmitglieder Bezirk I:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Klaus Diekamp	keine
Herr Christian Keppler	keine
Herr Günter Metzen	keine
Herr Herrmann Josef Thomas	keine

Vorstandsmitglieder Bezirk II:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Peter Fuchs	keine

Vorstandsmitglieder Bezirk III:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Joachim Hirzel	keine
Herr Jens Räcker	keine

Vorstandsmitglieder Bezirk IV:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Josef Fassbender	keine
Herr Dr. phil. Michael Oberbeckmann	keine

Vertretung der Stadt Königswinter:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Roman Limbach	Ratsmitglied
Herr Dietmar Rüscher Stellvertreter	Ratsmitglied

Ausschussmitglieder Bezirk I:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Klaus Aulich	keine
Herr Andreas Fulda	keine
Herr Gerhard Langschwager	keine
Herr Jochen Schimmel	keine

Ausschussmitglieder Bezirk II:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Ludwig Acker	keine
Herr Hans-Josef Drecker	keine
Herr Günter Efferoth	keine
Herr Wolf Lenze	keine
Herr Winfried Wermelskirchen	keine

Ausschussmitglieder Bezirk III:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Horst Füllenbach	keine
Herr Heinz Walter Krodel	keine
Herr Hans Willi Laufenberg	keine
Herr Guido Stephan	keine
Herr Manfred Stützer	keine

Ausschussmitglieder Bezirk IV:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Hans Jürgen Marnett	keine
Herr Sascha Nüchel	keine
Herr Rainer Wasserheß	keine

Vertretung der Stadt Königswinter:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Wolfgang-Otto Thiebes	Ratsmitglied

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ des Wasserbeschaffungsverbandes ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2020 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Vorstandsmitglieder	10	0	0,00%	10	100,00%
Ausschussmitglieder	18	0	0,00%	18	100,00%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

Abkürzungsverzeichnis

AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ASF	Autoschnellfähre
AV	Anlagevermögen
AWW	Abwasserwerk
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EK	Eigenkapital
FK	Fremdkapital
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GO	Gemeindeordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
KKP	Klärschlammkooperation Pool GmbH
KomHVO	Kommunalhaushaltsverordnung
KUV	Kommunalunternehmensverordnung
LGG	Landesgleichstellungsgesetz
LWG	Landeswassergesetz
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
RM	Ratsmitglied
sachk.	sachkundige/-r
SRS	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.
stv.	stellvertretende/-r
UV	Umlaufvermögen
Vors.	Vorsitzende/-r
vAB	verselbständigte Aufgabenbereiche
VoBa	Volksbank
WBV	Wasserbeschaffungsverband
WVG	Wasserverbandsgesetz
WWG	Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbau- gesellschaft mbH der Stadt Königswinter